318. 35. Jahrgang. Einzelpreis 40 ₰ Dienstag, den 6. Dezember 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Stellen, ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 1½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

s Reichskabinett und Reparationsproblem.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Heute ag iſt das Reichskabinett zu einer ündigen Sitzung zuſammengetreten. den laufende politiſche Fragen, insbeſon s Reparationsproblem, beraten. üſſe wurden nicht gefaßt.

Frankfurt a. M., 5. Dez. (Drahtb.) Wie nkf. Nachr." von unterrichteter Seite er wird Rathenau morgen mittag in n eintreffen, um dem Kabinett über herigen Verlauf der Verhandlungen Be erſtatten. Die Verhandlungen wer ſchen von deutſcher Seite, und zwar von Paris nach London gereiſten deutſchen Weinberg und Mendelsſohn, geführt. Die Londoner Verhandlungen ein offizielles Stadium getreten, da die und engliſchen Vertreter im Auftrage egierungen verhandeln. Sofort nach naus Rückkehr wird das Kabinett entſcheiden, ob die deutſche Regierung bei arationskommiſſion für die Erlangung ahlungsaufſchubs offizielle Schritte unter wird.

die Kreditbeſchaffung im Aus betrifft, ſo iſt in dieſer Hinſicht bereits ein ſter Verſuch der Reichsregie rfolgt, und zwar hat ſie ſich zu dieſem it den für Kreditfragen zuſtändigen eng Stellen in Verbindung geſetzt.

Briands Pläne.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Von n Berliner Stellen, die mit der hieſigen g der Reparationskommiſſion in Verbin hen und die im allgemeinen von deren unterrichtet ſind, verlautet, daß Briand e, das Gutachten ſeines Berliner Bo gegen diejenigen Perſonen auszuſpielen, Moratoriumsgedanken nicht durchaus ab gegenüberſtehen. Auf jeden Fall werde ſichere Garantien verlangen. Es heißt daß Briand die Abſicht haben ſoll, inem internationalen Kredit nkreich, deſſen Zinſen von Deutſch gebracht werden ſollen, als weitere ie die Aufrechterhaltung der iſchen Sanktionen für die Moratoriums zu verlangen.

Die Kreditkommiſſion.

Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) der Reichs t zu Mitgliedern der Kreditkommiſſion eichsregierung folgende neun Herren be n Präſidenten der Reichsbank, Exzellenz enſtein; den Präſidenten der Ber delskammer und des Induſtrie- und Han Franz v. Mendelsſohn, Inhaber firma Mendelsſohn & Co.; Dr. Karl r, Mitinhaber der Bankfirma War Co., Hamburg; Franz Urbig, Ge aber der Diskontogeſellſchaft, Berlin; v. Mitglied des Direktoriums der Deut nk, Berlin; Geheimrat Dr. Kreuter, n des Verwaltungsrats der Treuhand für das deutſch-niederländiſche Finanz n; Geheimrat Dr. Hugenberg, Mit s Reichstages, Präſidialmitglied des bandes der deutſchen Induſtrie; Hans r, ſtellvertretenden Vorſitzenden des politiſchen und Außenhandelskontroll s des Reichswirtſchaftsrates; Geheimrat geſchäftsführendes Präſidialmitglied verbandes der deutſchen Induſtrie. An tungen und Verhandlungen der Kom hmen ferner die Vertreter der zuſtändi ts teil. In der Reichskanzlei fand geſtern ne Sitzung zur Einberufung mmiſſion ſtatt. Als die Aufgabe miſſion wurde dabei die Beratung der mit nahme auswärtiger Anleihen ung der Zahlungsverpflichtungen an den zuſammenhängenden Angelegenheiten ſo führung von Verhandlungen hierüber mit en Kreditgebern feſtgeſtellt. Die Kom rd ihre Beratungen und Verhandlungen Leitung des Reichskanzlers führen. Die ungen der Kommiſſion ſind geheim.

in perſönlicher Angelegenheit."

Paris, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Dem geant" zufolge iſt der franzöſiſche Bot Berlin Laurent nur in perſön ngelegenheit für einige Tage nach ommen.

Paris, 5. Dez. Im „Exzelſior" erklärt ein d der Garantiekommiſſion, dpunkt des "unparteiiſchen Beobachters geſtellt werden, daß die deutſche ng bereit ſei, ihre Verpflichtun erfüllen.

ſche Regierung habe vom Garantieausſchuß, Berlin weilte, keinerlei Zahlungsaufſchub rabſetzung der nächſtfälligen Zahlungsraten Nur die Finanzſachverſtändigen hätten dem Garantieausſchuß ihre Beſorg des Markkurſes und der kritiſchen Lage dargelegt und erklärt, daß Deutſchland Lage ſei, ſich ausländiſche Deviſen zu ver r Garantieausſchuß glaube aber, daß ſeine Verpflichtungen erfüllen könne. Unter habe England weniger Intereſſe, Repa nen zu erhalten als Belgien, dies weniger und Italien wieder weniger als Frankreich und Belgien ſeien am meiſten Zugeſtändniſſe zu machen. Man müſſe zugeſtehen, daß das Reich wegen der Entwertung der Mark ſehr unruhig geworden ſei, weil es dadurch den ſchwerſten wirtſchaftlichen und ſozialen Gefahren ausgeſetzt ſei. Uebrigens hat die ganze Welt ihre Verantwortung am Markſturz. In Amerika, Holland, Spanien, Skandinavien, Italien und ſelbſt in Frankreich hatten viele Leute ein blindes Vertrauen zu der wirtſchaftlichen Wiederaufrichtung Deutſchlands. Ueberall rühmte man die deutſche Produktions- und Organiſationskraft, überall wurde deutſches Papiergeld gekauft, viele Milliarden Papiergeld. Als dann der Sturz kam, wollten die Markbeſitzer dieſes Geld um jeden Preis loswerden, wodurch die Verwirrung entſtand. Die jetzige Lage iſt nur eine Folge der vorhergegangenen allgemeinen Spekulation in Mark. Die Verbündeten werden aber vollſtändig bezahlt werden, wenn ſie einig und energiſch bleiben.

Neue Beratungen in London.

WTB. London, 5. Dez. (Drahtb.) Nach dem „Daily Telegraph" kann der in der Auffaſſung des Planes für eine neue Reparationspolitik eingetretene Stillſtand nicht überwunden werden, bevor das Reparationsproblem einſchließlich des interalliierten Abkommens vom 13. Auguſt und des Wiesbadener Abkommens von London oder wenigſtens von einem Ausſchuß der alliierten Finanzminiſter erörtert worden iſt. Die „Times" berichten, der Finanzausſchuß des britiſchen Kabinetts werde in dieſer Woche ſeine Beratung über die ihm vom Schatzamt unterbreiteten, die deutſchen Reparationen betreffenden Vorſchläge wieder aufnehmen. Ein Beſchluß in dieſer Frage werde erſt gegen Ende der Woche erwartet. Das vorgeſchlagene Moratorium für Deutſchland ſei, wie angegeben wird, die Löſung, die von ſeiten der Miniſter am meiſten gewünſcht wird. Die Frage ſei jedoch ſchwierig und werde wohl nicht ohne eine Beratung der alliierten Regierungen geregelt werden. Bevor das Kabinett einen Beſchluß faßt, wird die Anſicht der Reparationskommiſſion eingeholt werden.

Die franzöſiſche Antwort.

London, 5. Dez. (Drahtb.) Der diplomatiſche Berichterſtatter des „Obſerver" will wiſſen, daß eine Antwort der franzöſiſchen Regierung auf die nach Paris gerichtete und das Wiesbadener Abkommen betreffende Note in London eingetroffen iſt. Der Berichterſtatter meldet weiter, Bradbury und der italieniſche Vertreter bei der Reparationskommiſſion ſeien für ein Moratorium, die Vertreter Frankreichs und Belgiens ſeien jedoch dagegen. Man ſei im britiſchen Schatzamt der Anſicht, daß während der nächſten 10 bis 15 Jahre wenig Ausſicht auf irgendwelche Zahlungen Deutſchlands unter dem Reparationsplane beſtehe. Das Wiesbadener Abkommen werde daher die einzig mögliche Art der Bezahlung während der nächſten 40 Jahre darſtellen und deshalb ausſchließlich Frankreich zugute kommen.

In ſeinem (bereits kurz mitgeteilten) Leitartikel verwirft das Blatt den Plan eines Moratoriums oder einer Anleihe an Deutſchland und ſchreibt, die britiſche Politik müſſe mit aller Macht und Entſchlußkraft die Herabſetzung der Geſamtſumme der Deutſchland auferlegten Reparationen und der jährlichen Raten zu erreichen ſuchen. Die gründliche Reviſion der deutſchen Reparationen ſei für Handel und Gewerbe Englands eine Frage um Leben und Tod. Wenn die Entente im Wege ſtehen ſollte, ſo müßte ſie geopfert werden. Die Entente dürfe nicht dahin wirken, daß ſich England und Frankreich gegenſeitig und gemeinſam mit Deutſchland ins Verderben hineinreißen laſſen. England könne nicht auf Amerika warten und auch nicht länger auf die Zuſtimmung Frankreichs. Wenn es keinen anderen Weg gebe, ſo müſſe England unmittelbar mit Deutſchland zu einer getrennten Regelung kommen. Man habe bereits zu lange damit gewartet.

Gegen die Heranziehung deutſcher Arbeiter.

WTB. Paris, 5. Dez. (Drahtb.) In Péronne wurde geſtern unter dem Vorſitz des Präfekten Moain in Anweſenheit des Senators Gonge und des Abgeordneten Gonet eine Verſammlung abgehalten, die die Vereinigung ehemaliger Frontkämpfer einberufen hatte. 800 Perſonen waren anweſend, die ſich einſtimmig gegen die Beſchäftigung deutſcher Arbeiter im Wiederaufbaugebiet ausſprachen. Die Abſtimmung in der 11 Dörfern, die für den Wiederaufbau vorgeſehen ſind, ergab, daß ſich 51 Prozent gegen die deutſchen Arbeiter ausgeſprochen haben; von 306 Familien, die befragt wurden, haben 149 dafür und 157 dagegen geſtimmt.

Die Beſprechungen über die Orientfrage

GA. Paris, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Entgegen der geſtrigen Meldung des „Temps", daß Lord Curzon noch nicht nach Paris kommen wird, teilt der „Matin" heute mit, es ſcheine nunmehr feſtzuſtehen, daß der engliſche Außenminiſter im Laufe dieſer Woche nach Paris kommen werde, um mit Briand und einem Vertreter der italieniſchen Regierung über die Lage in Kleinaſien zu konferieren. Dieſe Konferenz werde zunächſt eine loyale Ausſprache über das franzöſiſch-kemaliſtiſche Abkommen umfaſſen, ſodann eine gründliche Prüfung der Möglichkeit einer Vermittlung zwiſchen Griechenland und der Regierung von Angora auf Grund der neuen Auskünfte, die Lord Curzon gelegentlich der Reiſe Giolittis nach London erhalten habe. Man wiſſe noch nicht, ob ſich mit dieſer Diskuſſion eine ſolche über die Politik im allgemeinen und die Wiederherſtellungen im beſonderen verbinden läßt. Es ſcheint, daß eine ſolche Debatte unmöglich iſt ohne die Anweſenheit Lloyd Georges, der aber augenblicklich London nicht verlaſſen könne.

Deutſche Verwahrungsnote.

WTB. Oppeln, 5. Dez. Der deutſche Bevollmächtigte in Oppeln hat heute der Interalliierten Kommiſſion folgende Note überreicht:

„Die ſtaatliche Forſtbehörde in Oppeln iſt von der Interalliierten Kommiſſion durch Verfügung vom 29. November d. J. angewieſen worden, die Oberförſtereien Schwarzwald und Poball gewiſſen Perſönlichkeiten zu übertragen, welche nachweislich im Dienſt der polniſchen Inſurgentenbehörden geſtanden habe. Dieſe Anordnung widerſpricht dem Friedensvertrag ſowie dem Pariſer Abkommen vom 9. Januar 1920 und ſtellt ſich ferner als ein Eingriff in ſchwebende Verhandlungen dar, welcher geeignet iſt, die loyale Auseinanderſetzung zwiſchen Deutſchland und Polen zu verhindern. Wenn von der deutſchen Regierung vorausgeſetzt wird, daß ſie das Wirtſchaftsleben in Oberſchleſien bis zur endgültigen Grenzfeſtſetzung durch ihre Beamten aufrecht erhält, ſo darf erwartet werden, daß die Interalliierte Kommiſſion ſich einſeitiger Eingriffe enthält, welche geeignet ſind, die Bereitwilligkeit der Beamten zum Verbleiben in Oberſchleſien zu beeinträchtigen und die Durchführung einer geordneten Uebergabe in Frage zu ſtellen." — Der deutſche Bevollmächtigte hat im Auftrage der Reichsregierung gegen dieſe Maßnahme nachdrücklichſt Verwahrung eingelegt und gebeten, die ergangenen Anordnungen wieder rückgängig zu machen.

Was iſt mit dem engliſch-japaniſchen Bündnis?

WTB. London, 5. Dez. (Drahtb.) „Daily Mail" und „Morningpoſt" ſtellen in Telegrammen aus Waſhington die Aufhebung des engliſch-japaniſchen Bündniſſes in Ausſicht und ſeine Erſetzung durch ein Einvernehmen zwiſchen den hauptſächlichſten Mächten des Stillen Ozeans. Wie „Daily News" berichtet, iſt der geſamte Plan der japaniſchen Regierung unterbreitet worden. Ein endgültiger Beſchluß wird gegen Ende der Woche erwartet. „Morningpoſt" meldet aus Waſhington, Präſident Harding habe ſich bereit erklärt, dem amerikaniſchen Senat ein Dreiländer-Abkommen zwiſchen England, Amerika und Japan zu unterbreiten. England und Amerika hätten bereits die Hauptpunkte des Abkommens angenommen. Japans Zuſtimmung dazu wird im Laufe der Woche erwartet. Der Vertrag ſehe die Beibehaltung des Status quo im Stillen Ozean und die endliche Regelung künftiger Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen den drei Mächten vor. Der Vertrag garantiere außerdem die volle Souveränität Chinas. Durch dieſen Vertrag wird der beſtehende engliſch-japaniſche Vertrag aufgehoben, vorausgeſetzt natürlich, daß der vorgenannte Plan vom amerikaniſchen Senat angenommen wird.

WTB. London, 5. Dez. (Drahtb.) Der politiſche Berichterſtatter der „Sunday Times" erklärt, in amtlichen Londoner Kreiſen ſei nichts von einer bevorſtehenden Mitteilung auf der Waſhingtoner Konferenz über die Löſung des engliſch-japaniſchen Bündniſſes bekannt.

Franzöſiſche Eiferſucht.

GA. Paris, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Der „Temps" ſchreibt in einem Leitartikel, daß der Gedanke eines Dreiverbandes zwiſchen Amerika, England und Japan in Paris verſtimmt habe. Das Blatt bemerkt dazu, daß der Ausſchluß Frankreichs ungerecht wäre, zumal nach dem Verzicht Amerikas und Englands auf die Ratifizierung des Garantievertrages mit Frankreich.

Die Sowjetregierung des fernen Oſtens meldet ſich.

GA. Paris, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Aus Waſhington wird gekabelt, daß dort eine Delegation der Sowjetregierung des Fernen Oſtens eingetroffen iſt. Die Regierung von Tſchita fordert den ſofortigen Abzug der Japaner aus Sibirien. Die Delegation ſoll weiter beauftragt ſein, die Anerkennung der Regierung von Tſchita und die Herſtellung von Handelsbeziehungen zu erwirken.

Aus ſibiriſchen Leidenstagen.

GA. München, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Ein Kriegsgefangener H. C., preußiſcher Staatsangehörigkeit, der mit einem der letzten Heimkehrertransporte aus Rußland in München eingetroffen iſt, machte unter Eid folgende Ausſagen: Ich kam nach Nikolſk in Sibirien. Dort führten tſchechiſche Truppen das Regiment, die uns ſehr ſchlecht behandelten. Im Lager entſtanden Cholera und Typhus. Die erkrankten deutſchen Soldaten bekamen aber nicht nur keine Hilfe, ſondern wurden auch noch vergiftet. Die Kranken erhielten eine angebliche Medizin, nach deren Verabreichung ſie ſofort ſtarben. Ich verweigerte die Annahme des Getränkes, obwohl man es mir mit Gewalt eingeben wollte. In dieſem Gefangenenlager befanden ſich etwa 16 000 Soldaten, von denen in kurzer Zeit 9 500 ſtarben. Im Lager von Toſlol, wohin ich ſpäter kam, ſtarben die meiſten meiner Kameraden, ſo daß das Lager das Totenlager genannt wurde. Bei Ausbruch der Revolution wurde ich, da ich nicht freiwillig in die rote Armee eintrat, eingeſperrt. Es gelang mir aber, zu entfliehen und mich bei meinen Bekannten und meiner jetzigen Frau zu verſtecken.

Das chineſiſche Problem.

Von
Dr. Wilhelm von Kries,
vormals in der Seezollverwaltung Chinas.

Die Konferenz von Waſhington kann das Verdienſt für ſich in Anſpruch nehmen, die Aufmerkſamkeit der Welt auf die chineſiſche Frage gelenkt zu haben; ob ſie das Verdienſt erwerben wird, die chineſiſche Frage der Löſung nähergebracht zu haben, iſt zurzeit noch mehr als ungewiß. Ja, manche Anzeichen ſprechen dafür, daß die Aufrollung der oſtaſiatiſchen Frage, in deren Mittelpunkt als Objekt das chineſiſche Reich ſteht, unter Umſtänden eine Vermehrung der Kriegsgefahr bedeuten könnte. China iſt innerlich zerriſſen, iſt kein Einheitsſtaat. Im Norden herrſcht zwar die Pekinger Regierung, aber die Mitte iſt unter dem Befehl des Generals Wupeifu mehr oder weniger ſelbſtändig und der Süden gar unabhängig. Zwar behauptet die Militärſtatiſtik, China verfüge über eine Streitmacht von ungefähr einer Million Soldaten, aber daß dieſes Heer kein Heer iſt, wird nach dem eben Geſagten wohl hinreichend deutlich ſein: Das chineſiſche Heer iſt keine Waffe zur Verteidigung der Selbſtändigkeit und der inneren Ordnung.

Die chineſiſche Unabhängigkeit beruht vielmehr auf der Eiferſucht der fremden Mächte. Sie halten in China Garniſonen, haben einige Hafenplätze beſetzt und beherrſchen Teile des ehemaligen chineſiſchen Reiches vollkommen. So hat Frankreich Tonking im Beſitz, Japan die Mandſchurei und Korea teils annektiert, teils unter Kontrolle, daneben beſitzt es vorläufig das ehemalige deutſche Pachtgebiet von Kiautſchou. Doch ſind dieſe Abtretungsgebiete weiter nichts als ein Symptom für die wirkliche internationale Lage Chinas. Denn weit wichtiger und bedeutungsvoller ſind die nichtterritorialen Vorrechte und Privilegien des Auslandes, die in ihrer Geſamtheit die chineſiſche Souveränität nahezu vollkommen aufheben. Die Finanzhoheit Chinas iſt ſeit dem Jahre 1900, dem Jahre der Boxer-Expedition, dahin. China befindet ſich ſeither in ſehr ähnlicher Lage wie Deutſchland. Auch dort hat man eine Entſchädigungszahlung durchgeſetzt, die in endloſen Jahresraten abzahlbar iſt und garantiert durch die internationale Kontrolle der hauptſächlichſten Staatseinnahmen, der Zolleinnahme nämlich, dem chineſiſchen Volke die Möglichkeit zu freier Entfaltung nimmt. Die freie Entfaltung Chinas hat heute natürlich ihre Grenzen in dem kulturellen, vor allem aber politiſchen Zuſtande der chineſiſchen Oeffentlichkeit, dem Fehlen einer ſtraffen Zentralgewalt und dem Mangel militäriſcher Machtmittel. China befindet ſich in einer Art von Uebergangsſtadium. Es iſt noch keine hundert Jahre her, daß es durch den vordringenden euro-amerikaniſchen Imperialismus aus tauſendjähriger Ruhe aufgeſcheucht wurde. Die Errungenſchaften europäiſcher Ziviliſation ſind noch keineswegs verdaut. Die alte Bildungsſchicht iſt verſchwunden und an ihre Stelle iſt eine Unzahl von Studenten getreten, die ihre Ausbildung in Japan, den Vereinigten Staaten und Europa genoſſen hat, und anderen, die ihre Kenntnis neuzeitlicher Verhältniſſe den von Europäern geleiteten Miſſionsſchulen verdanken. Sie kennen einiges von europäiſch-amerikaniſchen Verhältniſſen, ſind aber ihrem eigenen Lande und Volke nicht ſelten durchaus entfremdet, können manchmal kaum Chineſiſch ſprechen und werden nur deshalb gern verwendet, weil der diplomatiſche Verkehr dadurch erleichtert wird. So fehlt es dem chineſiſchen Volke an einer einheitlichen führenden Schicht, die früher vorhanden war und, in einheitlicher Kultur, in zuſammenhängender Tradition in ſich und unter ſich verbunden, Autorität beſaß und, wenn auch nur in geringem Umfange, aktionsfähig war.

Daneben ſteht, an Bedeutung gleich, das wirtſchaftliche Problem des Wiederaufbaus. China hat zwar während des Krieges ſehr viel Geld verdient, aber ein großer Teil dieſer Kriegsgewinne iſt wieder verloren gegangen, und vor allem die Staatsfinanzen haben, unter europäiſcher Kontrolle ſtehend und ſozuſagen hypothekariſch belaſtet, keinen Vorteil davon erhalten. Sie befinden ſich nach wie vor in herzlich ſchlechtem Zuſtande, der durch die aus mangelnder innerer Einheit entſpringenden und durch das Ausland geförderten Unruhen und Abſplitterungsbeſtrebungen noch verſchlechtert wird.

Indeſſen iſt das wirtſchaftliche China im allgemeinen durchaus geſund. China iſt in ſich geſchloſſen und brauchte heute an ſich gar keinen auswärtigen Handel, wenn es nicht zum auswärtigen Handel ſyſtematiſch gezwungen worden wäre. Aber die Welt braucht China.

Japan iſt mit ſeiner Rohſtoffverſorgung, mit ſeinem Abſatz auf China angewieſen, desgleichen die Vereinigten Staaten und ebenfalls Europa, vor allem England mit ſeinen Kolonien, deren wichtigſte in bezug auf China der indiſche Kolonialbeſitz iſt. Japan beſitzt nun den ungeheuren Vorzug der geographiſchen Nähe. Folgende Tabelle veranſchaulicht die verſchiedenen Entfernungen:

Hamburg-Schanghai	10 850	Seemeilen
London-Schanghai	10 500	Seemeilen
Genua-Schanghai	8 700	Seemeilen
Odeſſa-Schanghai	8 400	Seemeilen
Colombo-Schanghai	4 000	Seemeilen
Kobe-Schanghai	750	Seemeilen
Newyork-Schanghai über Panama	11 300	Seemeilen
Newyork-Schanghai über Suez	12 400	Seemeilen

(1 Seemeile ca. 1,8 Kilometer.)

Die Entfernung Kobe-Schanghai verhält ſich zur Entfernung Neuyork-Schanghai über Suez, die ökonomiſch vorteilhaftere Linie, wie 100:1.655 und zu Hamburg wie 100:1,454, London und Antwerpen wie 100:1,400. Wenn ſich daher Europa und Amerika ihre Stellung auf dem lebensnotwendigen oſtaſiatiſchen Markt ſichern wollen, müſſen ſie ökonomiſch oder machtpolitiſch dieſe Entfernung überbrücken. Die Möglichkeit ergibt ſich einmal durch Fortſchritte der Technik, durch Vervollkommnung der Kreditgewährung und den Schutz Chinas gegenüber dem japaniſchen Imperialismus, der unzweifelhaft auf die Unterjochung Chinas hinarbeitet, weil die japaniſche Großmachtſtellung nur unter dieſer Vorausſetzung möglich iſt. Hierin liegt denn auch die latente Kriegsgefahr und die weitere Gefahr einer Zerſplitterung des chineſiſchen Reiches. Es teilt ſich in Einflußzonen, in denen jeweils der machtpolitiſche Gedanke der einen oder anderen Nation vorherrſchend iſt. Die Beſeitigung dieſer Einflußzonen im Sinne der europäiſchen Intereſſen und unter Ausſchaltung Japans iſt das chineſiſche Problem, das eng mit Fragen nationaler und kultureller Art verknüpft erſcheint und das keineswegs vom grünen Tiſche der Diplomatie aus zu löſen iſt.

Deutſchland hat ein unmittelbares Intereſſe an der Erhaltung des Friedens im fernen Oſten. Es iſt aus vielfachen Gründen in der Lage, zu konkurrieren; es hat alle die Privilegien aufgeben müſſen, die andere Nationen noch beſitzen, und kann deshalb in einem unabhängigen China auf das Entgegenkommen rechnen, das erwieſene Selbſtloſigkeit und glaubhafter Verzicht auf imperialiſtiſche Ziele mit ſich zu bringen pflegen. Da China jedoch in ſeinem Handeln nicht unabhängig iſt, ſondern auf ſämtliche Vertragsſtaaten Rückſicht zu nehmen gezwungen iſt, ſind die Erträge dieſes Verkehrs keineswegs ſo groß, wie man vielleicht annehmen ſollte. Indeſſen ſind wir vielleicht berufen, wenn es uns gelingt, die eigene ſchwierige Lage zu überwinden, auch für die Löſung der chineſiſchen Frage das Vorbild abzugeben und damit einen kulturellen und moraliſchen Einfluß zu erringen, der ſich ſchließlich in politiſches Kapital und wertvolle wirtſchaftliche Anlagen verwandeln könnte.

Streſemanns Monolog.

„Parteitage haben den Zweck, die Einigkeit der geſamten Partei nach außen hin feſtzuſtellen und damit der Werbetätigkeit neue Kraft zuzuführen.“ Mit dieſen Worten beginnt die „Köln. Ztg.“ eine Kritik an der Stuttgarter Tagung der Deutſchen Volkspartei. Sie ſtellt zunächſt feſt, daß Streſemanns Ausführungen einmütige, begeiſterte Billigung des Parteitages fanden, bemerkt dann aber: „Iſt aber damit die Politik des Führers die Politik der Partei und ihrer Vertretungen in den Parlamenten? Hier beginnen für uns Zweifel und Kritik.“ Die der Volkspartei naheſtehende „Köln. Ztg.“ führt dazu u. a. aus: „Man kennt die Kreiſe der Deutſchen Volkspartei, die eine deutſchnationale Filialpolitik treiben wollen, die entweder den Rechtsblock der Klaſſenoppoſition herbeiführen oder doch wenigſtens eine ſcharf paragraphierte Volksgemeinſchaft nur mit Bedingungen billigen, die für die Sozialdemokratie ein kaudiniſches Joch bedeuten würden, die aber von den milden und das Zuſtandekommen ermöglichenden Vorausſetzungen Streſemanns für eine große Koalition — daß die Sozialiſten nicht unberechtigterweiſe die Führung erhalten und die Volkspartei keine Grundſätze, vor allem auf nationalem Gebiet, opfern muß — nichts wiſſen wollen. Der Einfluß dieſer Kreiſe iſt namentlich in den parlamentariſchen Vertretungen der Partei ſtark, und es beunruhigt uns, die wir in der Verwirklichung des Gedankens der Volksgemeinſchaft ein dringliches Intereſſe des Vaterlandes ſehen, auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Partei, daß dieſe Oppoſition auf dem Stuttgarter Parteitag ſich nicht offen zur Menſur geſtellt hat, ſondern den Führer der Partei einen Monolog hat halten laſſen, deſſen Richtlinien vielleicht ſpäter doch noch bekämpft und abgebogen werden ſollen.“ Das Blatt ſieht in den Worten Streſemanns über die Notwendigkeit einer unbegrenzten Führung eine Flucht aus dem Dunkel gewiſſer Treibereien in die Oeffentlichkeit. Ein treffendes Wort hat der Abgeordnete von Kardorff geprägt, als er ſagte: „Der Parteiführer muß auch den Mut zur Unpopularität haben, der Wähler Vertrauen zur Parteileitung.“ Ferner kritiſiert die „Köln. Ztg.“ ein mit ſtürmiſchem Beifall aufgenommenes Wort des Geheimrats Dr. Kahl, der den ſchönen Spruch Storms anführte: „Der eine fragt: was kommt danach?, der andere: was iſt Recht?, und alſo unterſcheidet ſich der Freie von dem Knecht.“ „Es wäre recht bedenklich“, meint die „Köln. Ztg.“, „wenn dieſe von ſo angeſehener Stelle ausgegebene Parole von unpolitiſchen Köpfen zum volkstümlichen Leitſatz der Parteipolitik, beſonders auch in auswärtigen Fragen, erhoben werden ſollte, denn damit verfiele man in den Fehler, den Bismarck, wahrlich ein aufrechter Deutſcher, immer wieder gerügt hat: nämlich die Grundſätze politiſchen Handelns mit denen des privaten Handelns zu verwechſeln.

Eine Rede Stegerwalds.

TU. Eſſen, 5. Dez. Der frühere preußiſche Miniſterpräſident Stegerwald befand ſich gelegentlich einer Ausſchußſitzung des Geſamtverbandes der chriſtlichen Gewerkſchaften in Eſſen, der ihn als erſten Vorſitzenden mit der Löſung der großen allgemeinen Aufgabe betraute, die aus der Bewegung des bekannten Eſſener Programms erwachſen iſt. Am Sonntag hielt Stegerwald auf Einladung des Eſſener Gewerkſchaftsbundes eine bedeutſame Rede. Er kam einleitend auf die tieferen Urſachen unſeres Niederganges zu ſprechen, kennzeichnete dann ausführlich die innen- und außenpolitiſche Lage und zeigte den Weg zur Geſundung. Er ſagte u. a.: Die tiefere Urſache des Niederganges iſt letzten Endes auf die geſchichtliche Entwicklung zurückzuführen, daß in Deutſchland deutſcher Staat und deutſches Volkstum ſo wenig zuſammenhängen. Die Einigung im deutſchen Volkstum im Jahre 1871 war nur eine ſtaatliche Einigung. Dadurch, daß wir uns durch das äußere Kaiſertum einlullen ließen, müſſen wir heute büßen. Deutſchland iſt dann weiter ein Land, in dem der Idee nach die ſtärkſten ſozialen Gegenſätze ſich herausgebildet haben. In Wirklichkeit ſind die ſozialen Gegenſätze in den anderen Staaten viel ausgeprägter geweſen; aber das Verhältnis von Menſch zu Menſch war in den anderen Ländern bedeutend beſſer, als bei uns. Die Revolution brachte uns neue Staatsmänner, denen es an der nötigen Erfahrung fehlte. Die Sozialdemokratie und das Zentrum, durch Bismarck gegen den eigenen Staat aufgebracht, entwickelten ſich zu den ſtärkſten Parteien und mußten die Führung übernehmen; wir aber ſind in den letzten drei Jahren ein gewaltiges Stück vorwärts gekommen, beſonders in politiſcher Hinſicht. Wir haben in Deutſchland die wenigſten Arbeitsloſen, während England und Amerika, die Länder mit der hochwertigen Valuta, für ihre Arbeitsloſen keine Arbeit beſchaffen können. Troſtlos aber iſt unſere Finanzlage. Die Haupturſache iſt das Verſailler Friedensdiktat. Man will Deutſchland wirtſchaftlich ſchwächen, aber trotzdem die größten Laſten herauspreſſen. Die Partie ſteht heute ſo: Das Elend Deutſchlands, Oeſterreichs und Rußlands iſt das Elend der übrigen Welt. In Deutſchland allein können wir zu einer Geſundung nicht kommen. In der gegenwärtigen Stunde muß mit Nachdruck danach geſtrebt werden, eine einheitliche Auffaſſung zwiſchen den gläubigen Katholiken und Proteſtanten zu erreichen. Eine internationale Finanz- oder Wirtſchaftskonferenz muß zuſammentreten, um die Baſis zu ſchaffen für einen einheitlichen Wertmaßſtab.

Deutſches Reich.

Der Nachtrag zum Reichshaushalt.

GA. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Durch einen zweiten Nachtrag zum Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung für 1921 werden die Haushaltsſätze für folgende Reichseinnahmen erhöht: Einkommenſteuer von 12 000 auf 20 000 Mk., Körperſchaftsſteuer von 950 auf 2000 Mk., Umſatzſteuer von 3600 auf 9000 Mk., Abgabe vom Perſonen- und Güterverkehr von 1100 auf 1800 Mk., Zölle von 2500 auf 4403 Mk., Kohlenſteuer von 4500 auf 5800 Mk., Tabakſteuer von 18 auf 30 Millionen Mark.

Die auf Grund neuerlicher Schätzungen und die bevorſtehenden Steuererhöhungen erwarteten Mehreinnahmen betragen 17 650 Millionen Mark. Da in dem Regierungsvoranſchlag für Einnahmen aus neuen Steuern bereits ein Betrag von rund 4,270 Millionen Mark eingeſtellt war, verbleibt an Einnahmen ein Mehr von 13,380 Millionen Mark. Den Mehreinnahmen ſtehen größere Mehrausgaben gegenüber, insbeſondere Überweiſungen aus Einkommen-, Körperſchafts- und Umſatzſteuer an die Länder und Gemeinden, für höhere Beſoldungen und Teuerungszuſchläge, für die Reichspoſt und Zuſchuß für die Reichseiſenbahnen ſowie für Verluſte aus der Übergangswirtſchaft, insgeſamt rund 37 600 Millionen Mark. Zur Deckung des Fehlbetrages im ordentlichen Haushalt ſind 95,494 Millionen Mark erforderlich.

Die Rückerſtattung der zuviel gezahlten Steuern.

WTB. Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Der Hauptausſchuß der preußiſchen Landesverſammlung hat einen Antrag angenommen, um die Rückerſtattung der von den Lohn- und Gehaltsempfängern zuviel gezahlten direkten Steuern angeſichts der fortſchreitenden Notlage zu beſchleunigen.

Der preußiſche Haushalt.

GA. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Im Hauptausſchuß des preußiſchen Landtages führte ein Vertreter des Finanzminiſteriums aus, daß die Ausgaben ſich um 1426,9 Millionen Mark erhöhen, ſo daß ein Fehlbetrag von 933,1 Millionen Mark verbleibt, der im weſentlichen aus der geplanten Grundſteuer gedeckt werden ſolle.

Die Verhältniſſe ſeien derart in Fluß, daß auch das neue Etatsjahr 1922 wiederum mit einem erheblichen Fehlbetrag abſchließen wird. In der weiteren Erörterung wurde auf die Schwierigkeiten hingewieſen, die aus der langſamen Steuerveranlagung der Finanzämter entſtehen. Allgemein wird betont, daß die Länder in zu große finanzielle Abhängigkeit vom Reich gebracht worden ſind. Der Haushalt der allgemeinen Landesverwaltung wurde ſodann angenommen. Ferner wurde angenommen der Antrag auf Vorlegung einer Denkſchrift, aus der hervorgeht der Verluſt, den Preußen an Verwaltungsvermögen an die Landesvermögen in den abgetretenen Gebieten erlitten hat. Dem Haushalt der preußiſchen Zentralgenoſſenſchaft wurde gleichfalls zugeſtimmt und dazu ein Antrag angenommen, die Einlage des Staates von 125 auf 500 Millionen Mark zu erhöhen. Der Haushalt der Staatsſchuldenverwaltung wurde unverändert angenommen.

Die Reichsſtempelabgaben.

BA Berlin., 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach einer Veröffentlichung des Statiſtiſchen Reichsamts betrug die Einnahme an Reichsſtempelabgaben für Geſellſchaftsverträge und für Wertpapiere im Oktober 1921 133,72 Millionen Mark, in der Zeit von April bis Oktober 1921 749,91 Millionen Mark, in der gleichen Zeit des Vorjahres 397,74 Millionen Mark.

Ein Aufruf Hindenburgs.

TU. Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Der Telegraphen-Union geht vom Generalfeldmarſchall von Hindenburg folgender Aufruf zu:

In den Verſorgungslazaretten liegen noch viele tapfere Feldgraue, die für ihr Vaterland geblutet haben, und die einem traurigen Weihnachtsfeſt entgegenſehen. Sie ſollen nicht glauben, daß ſie vom deutſchen Volke vergeſſen ſind. Ich bitte daher herzlichſt, dieſer Braven mit Gaben zu gedenken, damit auch ihnen ein Lichtſtrahl in ihr freudloſes Daſein fällt. Jede, auch die kleinſte, Spende wird, deſſen bin ich gewiß, von den Lazarettverwaltungen dankbar in Empfang genommen werden.

von Hindenburg, Generalfeldmarſchall.

Zum Rücktritt Berenberg-Goßlers.

WTB. Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Der Reichspräſident hat an den Botſchafter von Berenberg-Goßler anläßlich ſeines Rücktritts folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Botſchafter! Wie der Herr Reichskanzler mich unterrichtet hat, haben Sie Ihre Entlaſſung aus dem Reichsdienſt nachgeſucht. In Würdigung Ihrer Beweggründe habe ich mich entſchloſſen, Ihrem Erſuchen zu entſprechen, und überſende Ihnen anbei die hierüber ausgeſtellte Urkunde. Unter großen Opfern haben Sie das Ihnen anvertraute Amt übernommen und Ihre ganze Perſönlichkeit eingeſetzt, um den Intereſſen des Vaterlandes in der ſchweren Zeit, die wir durchleben, zu dienen. Hierüber ſpreche ich Ihnen meine Anerkennung und meinen Dank aus. Ich bitte Sie, meine beſten Grüße und die Verſicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung entgegenzunehmen. Ihr ergebener gez. Ebert.

Zum Tode des Biſchofs Korum.

WTB Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Der Reichspräſident hat an den Generalvikar in Trier folgendes Telegramm gerichtet: Dem Hohen Domkapitel ſpreche ich meine herzlichſte Teilnahme zu dem ſchweren Verluſte aus, den die Diözeſe Trier und die katholiſche Kirche in Deutſchland durch den Tod des weit über die Grenzen des Bistums Trier hinaus bekannten Biſchofs Korum erlitten hat.

Terror in Niederſchönenfelde.

WTB München, 4. Dez. Der Verfaſſungsausſchuß des bayriſchen Landtages behandelte die Verhältniſſe in Niederſchönenfeld. Der Vertreter des
miniſteriums erklärte zur Rechtsfrage, daß die
haft landesrechtlich geweſen iſt und daß ihre
keit und ihre Vereinbarkeit mit den reichsgeſetzlichen
ſtimmungen ausdrücklich anerkannt iſt. In Nieder
nenfeld hätten die Beamten und das Aufſi
perſonal gegen den Terror einer radi
talen Gruppe der Gefangenen geſch
werden müſſen. Es ſeien Leute, die auch
Zukunft als ſtaatsgefährlich angeſehen werden
da ſie ihren Aufenthalt in Niederſchönenfeld dazu be
len, ſich zu wirtſchaftlichen und politiſchen Führern
kommuniſtiſchem Sinne auszubilden. Drohungen
mit Erſchießen wurden nicht nur gegen Beamte
Aufſeher, ſondern auch gegen andersgeſinnte
gene gerichtet. Außerdem hätten ſich die radikalen
ſtungsgefangenen bemüht, Außenſtehende zu
Revolver und Brandſtoffe in die An
ſchmuggeln, in der Totſchlagswerkzeuge
funden wurden.

In der Ausſprache lehnte der Vertreter der
heitsſozialiſten die Anträge der äußerſten Linken
Schaffung einer allgemeinen Amneſtie für
Straftaten und Einſtellung von Verfahren wegen
ſcher Vergehen, ſowie einen Antrag auf Vorlage
Geſetzentwurfes zur Gewährung von Straffreiheit
politiſche Gefangene ab. Seine Partei ſei bereit
neuerliche Prüfung einzelner Straftaten einzutreten
ſoweit als möglich auf Strafnachlaß hinzuwirken.

In der Abſtimmung wurden ſämtliche Anträge
äußerſten Linken abgelehnt. Angenommen
wurde mit den bürgerlichen Stimmen ein Antrag
vorgetragene und ſonſt vorhandene Material
zu ſetzen und geeignete Auszüge in die
bringen.

Die Dokumente der Klara Zetkin.

Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Klara Zetkin
ſichert in einer Erklärung, daß die Dokumente
bei ihr an der ruſſiſchen Grenze beſchlag
nahmt wurden, ihr erſt eine Viertelſtunde
Abreiſe nach Moskau gebracht worden ſeien.
heute nicht einmal, was alles in Eydtkuhnen
nahmt worden ſei. Sie hatte aber den Eindruck
dort denunziert worden ſei. Man habe ſie
allerlei revidiert, und da der Zug ſchon zur
bereitſtand, hatte ſie nicht einmal Zeit, ein
über den Vorgang und die beſchlagnahmten
nehmen zu laſſen. Deshalb ſei ſie außerſtande
oder Nein auf die Frage zu antworten, ob das
ihr gehöre oder bekannt ſei. Sie betont an
Stelle, es ſolle nicht etwa abgeleugnet
den, daß einige in den Protokollen aufgeführte
der Wahrheit entſprächen.

Neue Plünderungen in Groß-Berlin.

WTB. Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Heute
tag bewegte ſich ein Zug von mehreren hundert
loſen durch die Linienſtraße, wo ein
geſchäft geplündert wurde und durch
lauer Allee wo ein Bäckergeſchäft ausgeraubt
Polizei verhaftete 100 Plünderer.
kölln räumten mehrere hundert Perſonen
aus.

Die Not der deutſchen Preſſe.

Der Verein deutſcher Zeitung
verleger veröffentlicht folgenden
Die deutſche Preſſe wird plötzlich
befürchtete, mit allen möglichen Mitteln
derte Kataſtrophe geſtellt — Die
Zeitungen haben von den bis auf das Hundert
fache geſteigerten Preiſen der Materialien
ſtellungskoſten nur einen Teil auf Leſer
ten überwälzen können. Nun war der
papier, der im Frieden 2000 Mark
Ende November wieder erheblich verteuert
ſo daß der Preis für Dezember auf
ſtiegen war. Plötzlich wird hierauf ein
fortiger Aufſchlag nochmals um mehr
pelte des Friedenspreiſes verlangt, und
die allgemeinen ſprunghaften Verteuerungen
die enormen Erhöhungen der Löhne.
lich die geſamten Produktionslaſten
zuſammen, zu denen auch eine Verdoppelung
rigen Bezugspreiſe in gar keinem
Ob und wie lange noch unter dieſen
haupt das Zeitungsweſen aufrecht zu erhalten
über herrſchen in den Kreiſen der
die ſchlimmſten Befürchtungen
ben aber offenbar in eine Kriſe hinein,
rechterhaltung der Preſſe mehr als je
erhaltung der Hoffnung, der Ordnung
lebens bedeuten wird. Nur Kurzſichtigkeit
kenntnis kann das verkennen. Außerordentliche
niſſe erfordern außerordentliche Mittel.
ſtanden und gewürdigt werden in dem
tatſächlich geht um Sein oder Nicht
deutſchen Preſſe!

Wir erwarten daher zuverſichtlich, daß die
notwendigen außergewöhnlichen
gen der Bezugs- und Anzeigenpreiſe
halb getragen werden, weil nur ſo die
liche Unabhängigkeit der deutſchen Preſſe
abhängigkeit von ausländiſchen Einflüſſen
Wir wollen, ſo lange es irgend möglich
ſchen Zeitungen vor dem Erliegen ſchützen.
es leider bei der ſtürmiſchen Entwicklung
men nicht gelingen wird, manch altein
wertvolle Organe der öffentlichen Meinung
Zuſammenbruch zu retten, ſo darf uns
muß nicht dahin bringen, daß wir
ihren Lauf laſſen. Die Preſſe
tung in ihrer Richtung — mehr als je

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Weihnachts-Oratorium.

Im großen Saale der Barmer Stadthalle wird gegenwärtig das Weihnachts-Oratorium des Fuldaer Domdechanten und Kirchenmuſikers H. Fidelis Müller aufgeführt. Der erſte Abend brachte ein gänzlich ausverkauftes Haus. Das Werk iſt in ganz muſtergültiger Weiſe vorbereitet worden. Die geſamte muſikaliſche Leitung liegt in der bewährten Hand des Elberfelder Organiſten Diedmann. Die Geſänge führt der ſehr ſtattliche Chor der Barmer Cäcilia mit Ausdauer, Freudigkeit und beſtem Gelingen aus. Die Solopartien ſind mit recht guten Kräften beſetzt. Für den inſtrumentalen Teil tritt das Barmer Orcheſter des Kapellmeiſters Prieſter ein, und die erforderliche Harmoniumbegleitung führt J. Budde-Barmen aus.

Das Werk verdankt ſeine Entſtehung einer Anregung, die dem Verfaſſer durch die Oberammergauer Paſſionsſpiele gegeben wurden. Die Muſik, die Texte aus den Sprüchen der Bibel vertont und unſere bekannten uralten, echt-frommen deutſchen Weihnachtslieder verwendet, iſt in gutem Sinne volkstümlich und wirkt in allen ihren Teilen ſichtlich erbaulich. Die ſechs Abteilungen (Präludio, Ave Maria, Chriſti Geburt, Hirten, Hl. drei Könige, Weihnachtsjubel) beginnen mit einem geiſtlichen Volkslied, daran ſchließt ſich Rezitativ und Arie, den machtvollen Schluß bildet ein Chor. Jede Abteilung erfährt als ergänzende Veranſchaulichung an paſſender Stelle die Bereicherung durch ein „lebendes Bild“. Es iſt mit Genugtuung feſtzuſtellen, daß dieſe Bilder in größter Vollendung dargeboten werden und einen ſichtlich außerordentlich tiefen Eindruck machen. Wir rühmen die Harmonie, die ſich vor allem auch in den Farben bekundet. Um die „lebenden Bilder“ hat ſich Maler Mockwitz-Duisburg ſehr verdient gemacht. Mit vollem Lobe ſei des ſeelenvollen, andächtigen Geſanges von Aenne Riemann gedacht, und ſichtlich ganz in ſeine umfangreiche Aufgabe geht der Tenor Lindenberg-Barmen auf. Auch die Baßpartie iſt bei H. Borgs aus Mülheim (Ruhr) in beſter Hand.

Die Aufführung iſt eine ſtimmungsvolle Vorfeier des kommenden Weihnachtsfeſtes und wird ihre Eindrücke über die kommenden Feſttage hinaus verklärend breiten. —a—

Wohltätigkeits-Konzert.

Um dem Fonds für die Weihnachtsbeſcherung der Elberfelder Kinderhorte einen notwendigen Zuſchuß zuzuführen, hatte der Männer-Geſangverein „Apollo“ im großen Saale der Stadthalle ein Konzert veranſtaltet, das ganz auserleſene vokale und inſtrumentale Darbietungen in Ausſicht ſtellte. Das urſprünglich vorgeſehene Programm konnte leider nicht zur Ausführung gebracht werden, — der Chemnitzer Heldentenor Karl Baum war wegen Erkrankung verhindert, in der Stadt ſeiner früheren Tätigkeit zu ſingen. — Mitwirkende waren Ellen Saatweber-Schlieper, Jella von Schmeidel, die Elberfelder Bläſer-Kammermuſik-Vereinigung und der Verein „Apollo“. Als ſattelfeſte Pianiſtin bewährte ſich Ellen Saatweber-Schlieper bei dem Beethoven-Quintett, wo ihr ausgeſprochener Sinn für zarte Pianowirkung Eindruck machte und die von allen Mitſpielern bekundete geiſtige Beherrſchung ſehr unterſtützte. Die Klavierſoli — Chopins „Impromptu“ und Laſchetinskys „Tarantella“ — waren meiſterhafte, lebensvolle Leiſtungen voll Kraft und Ausdauer. Jella von Schmeidel ſang Lieder von Beethoven und Wolf. Die Verinnerlichung ihrer Vortragsweiſe paarte ſich mit bemerkenswertem Reiz ihrer gutgeſchulten Stimme. In dem Quintett „Aus Litauen“ — die Künſtler Fritſch, Heſſe, Kroll, Pannier, Triegel ſetzten ſich dafür ein — erklang eine Reihe charakteriſtiſcher ſlawiſcher Volksmelodien.

Unter fachkundiger Leitung von Willi Schremper trug der Männerchor mehrere wertvolle Lieder vor, die, wie Beethovens „Hymne an die Nacht“, Silchers „Untreue“ etc., zu dem unvergänglichen Schatz beſſerer Chorvereine gehören. Klares Erfaſſen der muſikaliſch dankbaren Stimmungsmomente bei weiſer Beſchränkung auf wirklich erfüllbare Aufgaben und die unerläßliche Reinheit neben edlem Wohllaut zeichneten die Chorvorträge aus. Der Beſuch hätte mit Rückſicht auf den Zweck und in Hinſicht auf die Vortrefflichkeit der Leiſtungen etwas beſſer ſein können. —a—.

Friedrich Kloſe, der bedeutendſte Schüler Bruckners und ehemalige Lehrer an der Akademie der Tonkunſt in München, iſt von der Univerſität Bern zum Ehrendoktor ernannt worden.

Die Auktion der Bibliothek Bodes. Man ſchreibt uns aus Berlin: Die Ergebniſſe der Auktion von Bodes Bibliothek übertreffen alle Erwartungen. Man war zwar gefaßt auf Ueberraſchungen, aber die Tatſachen, die wir bei Lepke erlebten, gingen weit über Schätzung und Ahnung hinaus. Zwei Dinge freilich waren von vornherein die feſten Stützen dieſer — wir müſſen ſchon die Sache beim richtigen Namen nennen — ſenſationellen Auktion: der internationale Name Wilhelm v. Bodes und — die Entwertung der Mark. Jeder von den vielen Antiquaren, die da nach Berlin gekommen waren, wollte irgendein Kunſtbuch aus der Bibliothek Bodes erwerben und faſt jeder von den Antiquaren hatte gewiß auch ſeine Aufträge für die großen Stücke der Sammlung, um die ſich wieder — infolge der Entwertung der Mark — beſonders die ausländiſchen Händler bemühten. Bis jetzt (30. November) ſind über 700 Nummern verſteigert und die erzielten Summen haben die zweite Million bereits längſt überſchritten. Hiervon entfallen allein auf die ſechs Kataloge der Sammlung Morgan nicht weniger als 665 000 Mark, auf das 1892 vom öſterreichiſchen Handelsmuſeum herausgegebene Werk „Orientaliſche Teppiche“ 300 000 Mark, auf das 1910 in Tokio veröffentlichte dreibändige Werk „Tokyo-Shuko“ 90 000 Mk. Für das im Anſchluß an das erwähnte Wiener Teppichwerk im Jahre 1908 vom öſterreichiſchen Muſeum für Kunſt und Induſtrie veröffentlichte Buch „Altorientaliſche Teppiche“ (Einleitung von W. Bode, Le
zahlte man 50 000 Mark, für den zweibändigen
der Sammlung Langaard, Chriſtiania, 20 000
von den numerierten Exemplaren der „Dich
gen Michelangiolo Buonarrotis“ von Karl
11) brachte 23 000 Mark, das 1900 erſchienene
Leſſings über die Gewebeſammlung des
gewerbe-Muſeums 15 000 Mk. uſw. Die
lich die Ausländer, ſchienen ſich an den
rauſchen, boten immer höher und zahlten
auch für kleinere Kunſtbücher, die da und
erſchwinglichen Preiſen zu haben ſind, unſinnige
So kam zum Beiſpiel Corrado Riccis „
di Brera“ (1907) auf 2800 Mark — das
Italien für 30 Lire zu haben — ſo das
„Studios Collection of Oriental Rugs“
das mit 20 Mark ausgerufen wurde, auf

Eingegangene Bücher.

Graphik moderner Künſtler (Kunſtverlag
Zink, Charlottenburg-Berlin). — In
nehmer Ausſtattung bietet der auf dem Gebiete
vielfältigung graphiſcher Kunſt beſonders
Berliner Verlag Grauert und Zink den
bildenden Kunſt ſeinen Katalog dar. In
halt geht er weſentlich über die Bedeutung
griffes hinaus, ſtellt ſogar einen
ſtattlichen Band, deſſen reiches und
bildungsmaterial — es ſind über 600
den Käufern von Kunſtblättern
dieſe finden zugleich auch eine Reihe
leſenswerter Aufſätze aus berufenen Federn
ſie Belehrung und Anregung ſchöpfen
handelt der bekannte Kunſtgelehrte Dr.
in ausführlicher Faſſung die Entwicklung
Graphik, während Fritz Hanſen ſich mit der
Technik im beſonderen befaßt.

Der Cherubiniſche Wandersmann.
und Schlußreime von Johann Scheffler
lus Sileſius. (Herausgegeben von
Funck, Sickingen-Verlag in Mannheim.)
1657 zuerſt erſchienene Werk, aus deſſen
neugeordnete Auswahl vorliegt, iſt eine der
Perlen der deutſchen religiöſen Dichtung.

eſamtheit in dieſen Zeilen, bedarf auch aße der Einſicht ihrer Leſer. einer früheren vergleichbar thalten erkannt werden, ſolange es

4. Dez. (Drahtb.) In der „Tägl heint unter der Ueberſchrift: Die er- ein ſcharfer Angriff gegen den Reichs- d den Reichskohlenkommiſſar. Beiden urf gemacht, daß ſie an der mangel- ſorgung der Zeitungen mit Schuld trügen. Von ſich ſelbſt ſagt undſchau, daß ſie nicht wiſſe, ob ihre noch werde erſcheinen können.

weiterung
er Ausfuhrverbote.

, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Eine Veränderung in der delskontrolle ſtellen die im Nr. 284 vom 5. Dezember veröffent- machungen vom 15. Dezember dar. hren die Ausfuhrverbote eine rleichterung mit dem rmöglichung einer wirkſamen rolle und der Erfaſſung von iſen ſowie auch die Ergänzung der en Ausverkauf getroffenen Maßnah- it der Verſorgung des Inlands- Umfang der Änderungen ließ für Abſchnitt des Zolltarifs eine Ergän- erigen Ausfuhrverbote dieſer Ab- nen. Sie werden in einer Bekannt- das Verbot der Ausfuhr von Wa- 19. Abſchnittes des Zolltarifs zu- In § 3 dieſer Bekanntmachung ren aufgeführt, auf die ſich das Ver- ckt. Für den Abſchnitt 1 des Zoll- eugniſſe der Land- und ſchaft und andere tieriſche und urerzeugniſſe, Nahrungs- und Ge- bt das alte Verbot beſtehen. ngen, ſoweit ſie erforderlich waren, er weiteren Bekanntmachung ver- Ausfuhr bezeichnete Waren, deren m 15. 12. 1921 einer Ausfuhrbewilli- rfen, ſind ohne Ausfuhrbewilligung ze zu laſſen, ſofern ſie vor dem zur Beförderung mit der Be- dem Auslande aufgegeben worden rgangsbeſtimmungen für die Ausfuhrabgabe ſehen vor, daß für r das Verbot fallenden Waren eine nicht erhoben wird, wenn die Wa- 9. 12. in feſter Vereinbarung in Weiſe und mit handelsüblichen s Ausland verkauft worden ntrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu m 15. 1. 1922 an die zur Erteilung willigung zuſtändigen Stellen abge- ei Ausfuhrabgaben nach äiſchen Ländern genügt es, den Käufern angenommene Ver- or dem 9. 12. 1921 abgeſandt Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht dem 1. 12. 1922 eingereicht wird. ren Bekanntmachung hebt der für Aus- und Einfuhrbewilligung gung der Zollſtellen, die ſer Waren ohne Ausfuhrbewilli- tten, auf.

•

5. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie der ienſt mitteilt, erläßt der Reichskommiſ- chaft (Düſſeldorf) folgende Bekannt- im Sommer dis. Js. vorhandenen an Walzwerkerzeugniſſen e, jeden Ausfuhrantrag in die- willigen. Das hat bei vielen Expor- rt, Abſchlüſſe ohne Berückſichtigung igen und Ausfuhranträge ſelbſt nicht Abſchluß des Geſchäfts, ſondern erſt inzureichen. Bei der gegenwärtigen ine Gewähr für die Bewilligung es übernommen werden. Die Ausfuhr Aenderung der Lage eintritt, auf das ränkt werden. Es empfiehlt ſich da- großen in Ausſicht ſtehenden Aus- ebenenfalls vorher mit meiner Dienſt- zu ſetzen.

n beſetzten Gebiet.

ſcher Beirat
für die beſetzten Gebiete.

Dez. (Eig. Drahtb.) Am Samstag, fand im Reichskommiſſariat eine mentariſchen Beirats beim Reichskom- ten rheiniſchen Gebiete ſtatt, an wel- atsmitglieder und Vertreter der Mini- ndsbehörden, insbeſondere auch Staats- r, teilnahmen. Der neue Reichskom- ſeld-Wildenburg betonte in rüßungsrede die Notwendigkeit eines arbeitens des Reichskommiſſars mit en Behörden des beſetzten Gebietes nn über die ſeit ſeinem Amtsantritt cke. Miniſterialdirektor Dr. Brand, nen eingehenden Bericht über die Tä- ommiſſariats. In angeregter Aus- Anzahl von Fragen aus dem Ge- gsverhältniſſe verhandelt und insbe- über Wohnungsfragen, über verfahren und die rechtlichen Wirkun- mit den Vereinigten Staaten erbeten. die Frage des Erſatzes von äden Gegenſtand eingehender Aus- rtretern der Arbeitgeber- und Arbeit-

und Nachbargebiete.

chreitungen in Düſſeldorf.

f. 4. Dez. Eine von rund 4000 Ver- rſammlung, die von den Syndi- worden war, beſchloß die Wieder- Arbeit in der Düſſeldorfer Hütten- gewaltſam zu verhindern Weiterführung des Aus- en. Zunächſt wurden die großen Düſſeldorfer Drahtinduſtrie er- weſenden 600 Arbeitswilligen gelang erk von den kommuniſtiſchen Stoß- Doch gelang es am Nachmittag ver- ieder in das Werk einzudringen und rſtörungen vorzunehmen, ſo daß t werden mußten. Den Syndikali- die Oberbilker Werke ſtill- gen die Feuer unter den Keſſeln fort. und Waſſerleitungen und beſetzten n. In den von den Syndikaliſten n an Stelle der bisherigen Betriebs- Betriebsräte gebildet werden. Durch Schupo und beſonnener Arbeiter- Teil der von Syndikaliſten beſetzten und Grafenberg von den Eindring- werden, ſo daß die Arbeit ihren Fortgang nimmt. Von der Regierung iſt ein Schutz für die bedrohten Werke eingerichtet worden. Am Montag tritt ein Schiedsgericht zuſammen, in dem die Anträge der Arbeitgebervereinigung auf Maßregelung einiger Radikaler vorgebracht werden.

Die internationalen Gewerkſchaftsvertreter in Düſſeldorf.

WTB Düſſeldorf, 5. Dez. (Drahtb.) Heute weilten unter Führung des Miniſters a. D. Wiſſel die Vertreter der Internationalen Arbeitskonferenz in Düſſeldorf. Eingehend beſichtigten ſie die Rheiniſche Metall- und Maſchinenfabrik. Beim Empfang auf dem Rathaus durch Vertreter der Stadt wies der Oberbürgermeiſter auf die Folgen der militäriſchen Sanktionen für Düſſeldorf hin.

Ein begrüßenswertes Urteil.

MTB Köln, 4. Dez. Zwei Dentiſten hatten ihre Gegner bei der engliſchen Behörde gemeinſchaftlich des unerlaubten Waffenbeſitzes angezeigt. Die von der britiſchen Polizei vorgenommene Hausſuchung ſtellte die Anzeige als unrichtig dar. So hatten ſich die beiden Dentiſten wegen Verleumdung zu verantworten. Das Gericht nahm an, daß ſie wider beſſeres Wiſſen die Anzeige erſtattet haben, und verurteilte ſie zu drei Monaten Gefängnis. Der Antrag des Verteidigers auf bedingte Begnadigung wurde abgelehnt. Wer in dieſer Zeit, in der wir unter Fremdherrſchaft ſtehen, einen Deutſchen zu Unrecht einer ſolchen Tat bezichtige, verdiene keine Begnadigung.

Beſchlagnahmte Filme.

GA Köln, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Ausländer-Ueberwachungskommiſſion am Kölner Hauptbahnhof beſchlagnahmte geſtern Filme im Werte von einer Million Mark, die nach Belgien gehen ſollten.

Bürgermeiſterwahl.

Wiesdorf, 5. Dez. Stadtdirektor Dr. Claes in Köln, der langjährige Leiter der Fürſorgeſtelle für Kriegsbeſchädigte und Kriegshinterbliebene, wurde in der letzten Stadtverordnetenſitzung unter 91 Bewerbern zum Bürgermeiſter der Induſtrieſtadt Wiesdorf bei Köln (rund 30 000 Einwohner) gewählt. Dr. Claes, der erſt vor kurzem zum Beigeordneten der Stadt Hagen i. W. gewählt worden war, hat die Wahl in Wiesdorf angenommen.

Zu der Miſſionsarbeit in Japan.

Ita M.-Gladbach, 4. Dez. Der bekannte Miſſions-Erzbiſchof Döring aus dem Franziskanerorden begibt ſich nach Japan, um dort mit einer Anzahl Patres, die er mitnimmt, eine neue Miſſionstätigkeit zu beginnen. Mit dieſer Meldung verbindet die hieſige „Weſtdeutſche Landeszeitung" die Angabe, wie hoch die Koſten der Ueberfahrt nach dem heutigen Stande unſeres Papiergeldes ſind: für jede Perſon 103 000 Mark! Die Bitte, für die Miſſionen eifrigſt zu opfern, iſt alſo nur zu berechtigt.

Ein guter Witz.

Itu. Mörs, 5. Dez. Einen ſehr guten, wenn auch unfreiwilligen Witz hat man im hieſigen Rathauſe gemacht, indem man an einer Tür unter die Bezeichnung „Steuerbüro" ein Plakat mit der Ankündigung einer Theateraufführung von „Weh dem, der lügt" hängte. Hoffentlich hat die Steuerbehörde mit dieſer Aufforderung zur Wahrheit mehr Erfolg als mit den ſchönſten Strafandrohungen.

Verurteilte Spritſchieber.

0 Duisburg, 5. Dez. Wegen Spritſchmuggels in bedeutendem Umfange bezw. wegen Beihilfe hierzu verurteilte die hieſige Strafkammer die Kaufleute Heinrich und Chriſtian Müller aus Meiderich zu je fünf Monaten Gefängnis und 720 000 Mark Geldſtrafe, den Wirt Robert Flosdorf aus Hamborn zu drei Monaten Gefängnis und 270 000 Mark Geldſtrafe, den Kaufmann Fritz Niederhellmann aus Ruhrort zu zwei Monaten Gefängnis und 270 000 Mark Geldſtrafe, den Handlungsgehilfen Ernſt Mertens aus Ruhrort zu fünf Monaten Gefängnis und 270 000 Mark Geldſtrafe und den Kaufmann Hermann Köpping aus Ruhrort zu einem Monat Gefängnis und 450 000 Mark Geldſtrafe.

Tarifkündigung der Bergbauangeſtellten.

Eſſen, 3. Dez. Vom Zentralverband der Angeſtellten im Bergbau wird uns mitgeteilt, daß ſämtliche Organiſationen den Tarifvertrag für die kaufmänniſchen und techniſchen Bergbauangeſtellten für das Ruhrrevier am 1. Dezember zum Schluß des Monats gekündigt haben.

Die Landratsfrage in Schwelm.

Schwelm, 5. Dez. Wie der „Gelſenk. Anzeiger" erfährt, iſt die Verſetzung Dr. Grais wieder nach einer anderen Richtung geregelt worden. Ueber die weitere Verwendung Dr. Grais iſt noch keine Entſcheidung getroffen, es ſteht indeſſen feſt, daß er einerſeits nicht in Schwelm bleibt, andrerſeits nicht nach Gelſenkirchen zurückkehrt.

Die Stromverſorgung in Schwelm.

Schwelm, 5. Dez. Die im Kreishaus in Schwelm zuſammengetretene Konferenz der Verwaltung des Kreiswerks unter Hinzuziehung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern beſchloß, den Betrieb beim Kreiselektrizitätswerk ſolange aufrechtzuerhalten, wie Kohlen vorhanden und zu beſchaffen ſind. Dahingehende Bemühungen werden ſofort unternommen. Auf dieſe Weiſe muß verſucht werden, die 20prozentige Stromeinſchränkung durch Beſchaffung von Kohle außerhalb des Kontingents hintanzuhalten. In den Werken kann alſo bis auf weiteres voll gearbeitet werden. An den beiden letzten Tagen ſind beim Kreiselektrizitätswerk 150 Tonnen Kohle verbraucht, 95 Tonnen eingegangen. Der Beſtand iſt heute 265 Tonnen.

Schlimme Rattenplage.

hn. Gevelsberg, 5. Dez. In der letzten Zeit haben ſich hier die Ratten in beängſtigender Weiſe vermehrt. Bei der Polizei häufen ſich die Anträge auf Ausſtellung eines Giftſcheins. Es werden Maßnahmen zur planmäßigen Vertilgung des widerlichen Ungeziefers verbreitet.

Lokales.

Verbot öffentlicher karnevaliſtiſcher Veranſtaltungen.

Der Regierungspräſident hat für den Umfang des Regierungsbezirks Düſſeldorf folgende Polizeiverordnung erlaſſen, und zwar, da ein Fall vorliegt, der keinen Aufſchub zuläßt, vor Einholung der Zuſtimmung des Bezirksausſchuſſes:

§ 1. Oeffentliche karnevaliſtiſche Veranſtaltungen jeder Art ſind verboten. Hierunter fallen insbeſondere: 1. die Veranſtaltungen öffentlicher karnevaliſtiſcher Umzüge jeder Art; 2. die Veranſtaltung öffentlicher karnevaliſtiſcher Aufführungen, Vorträge und Tanzluſtbarkeiten.

§ 2. Verboten iſt auf öffentlichen Straßen und Plätzen, in öffentlichen Lokalen, bei öffentlichen Veranſtaltungen oder Verſammlungen 1. das Tragen karnevaliſtiſcher Verkleidungen oder Abzeichen jeder Art; 2. das Singen, Spielen und Vortragen karnevaliſtiſcher Lieder, Gedichte und Vorträge; 3. das Werfen von Luftſchlangen, Konfetti und dergleichen

§ 3. Verboten ſind das Ausſtellen, Feilhalten und der Verkauf von Maskenkoſtümen und ſonſtigen karnevaliſtiſchen Gegenſtänden jeder Art.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Beſtimmungen dieſer Verordnung werden mit Geldſtrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle, wenn ſie nicht beizutreiben iſt, entſprechende Haftſtrafe tritt, beſtraft. Der Beſtrafung unterliegen Veranſtalter, Teilnehmer ſowie derjenige, der zu Veranſtaltungen der in dieſer Verordnung genannten Art auffordert, einladet oder ſie in ſeinen der Oeffentlichkeit dienenden Räumen duldet.

§ 5. Dieſe Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft und gilt bis zur Beendigung des Winterhalbjahres 1921-22.

Elberfeld, 6. Dezember.

eb.— **Dauer der Telephon-Geſpräche.** Im Ortsverkehr wurden bisher zahlreiche Beſetztmeldungen dadurch herbeigeführt, daß Teilnehmer lange Zeit hindurch, u. U. bis zu ¾ Stunden, ſich, oft über ſehr nebenſächliche Dinge, unterhielten. Wurde dann einer von ihnen von anderen Teilnehmern verlangt, ſo konnte die gewünſchte Verbindung auch wiederholt nicht hergeſtellt werden. Derartige Dauergeſpräche blockierten außerdem zeitweilig die zwiſchen den Aemtern vorhandenen, dem allgemeinen Verkehr dienenden Verbindungsleitungen. Durch die neue Fernſprechordnung iſt die Telegraphenverwaltung jetzt berechtigt, Ortsgeſpräche nach einer Dauer von 15 Minuten durch Trennung der Verbindung zu beenden, wenn der Betrieb es erfordert. Im Fernverkehr darf die Dauer eines Geſpräches ſtets bis zu 6 Minuten betragen. Auch über 6 Minuten hinaus darf ein Geſpräch ausgedehnt werden, wenn die Leitung nicht von anderer Seite beanſprucht wird. Liegt aber eine Anmeldung für ein dringendes Geſpräch vor, ſo wird das im Gange befindliche Geſpräch nach einer Dauer von 6 Minuten oder, wenn dieſe bereits überſchritten iſt, nach Ablauf der für die Gebührenberechnung maßgebenden Zeiteinheit unterbrochen, in die die Aufforderung zur Geſprächsbeendigung fällt. Liegt dagegen eine Anmeldung für ein nichtdringendes Geſpräch vor, ſo darf das im Gange befindliche Geſpräch bis zu einer Höchſtdauer von 15 Minuten ausgedehnt werden, wenn es als dringend angemeldet war oder wenn vom Ablauf der Zeiteinheit an, in die die Aufforderung zur Geſprächsbeendigung fällt, die Gebühr für dringende Geſpräche entrichtet wird. Werden auf Grund gleichzeitiger Anmeldungen mehrere Geſpräche zwiſchen denſelben Teilnehmern in unmittelbarer Folge abgewickelt, ſo iſt für die 6 Minuten überſchreitende Geſprächsdauer in jedem Falle die Gebühr für dringende Geſpräche zu entrichten. Ueber 15 Minuten dürfen derartige Geſpräche nur ausgedehnt werden, wenn die Leitung nicht von anderer Seite beanſprucht wird. Wird die Leitung beanſprucht, ſo wird ſie für das nächſte, nach der Reihenfolge in Betracht kommende Geſpräch eines anderen Teilnehmers freigemacht.

e.— Das „Bunte Theater" (Bavaria) hat es verſtanden, das Dezember-Programm recht abwechslungsreich zu geſtalten. Die von Madame Cabaret vorgeführten dreſſierten Hunde erwerben ſich mit den Beweiſen ihrer Gelehrigkeit ſofort die Gunſt des Publikums. Eva Varnan und Nelly van Olden, „lebende Lieder" ſind eine eigenartige Verbindung von Geſang und Tanz. Ku-Ka-dis, der Schlangenmenſch in der Teufelsmaske zeigt erſtaunliches Können. Ganz beſonders verdient Trudel Thiem genannt zu werden, die mit ihren Solovorträgen auf der Harfe, dieſem viel zu ſelten und auch dann nur im Rahmen des Orcheſters gehörten Inſtrument, ganz überraſchend ſchöne Klangwirkungen erzielt. Die Alfonſo Kaſtell-Truppe mit ihrem Schleuderbrett-Akt gehört zum Beſten, was man in dieſer Art zu ſehen bekommt. Ein Humoriſt, der dieſen Namen verdient, iſt Richard Raub. Die chineſiſchen Akrobaten- und Gaukler-Truppe Sun Hſiang Jung produziert ſich in vielartiger Weiſe mit Feuerſchlucken, Feuerſpeien, Zopfathletik, für ſtarke Nerven berechneten Meſſerkunſtſtücken u. a. m. Den Schluß bilden die 3 Tribolos, die nicht nur als Urkomiſche wirken, ſondern ſich in ihren Sprüngen auch als vorzügliche Akrobaten zeigen. Alles in Allem ein Programm, mit dem man zufrieden ſein kann. Der Genuß würde noch ungetrübter ſein, wenn die Ventilation im Theaterraum beſſer und die Pauſen weniger lang wären.

Barmen, 6. Dezember.

b.— **Ehrenzulagen an Inhaber von Kriegsauszeichnungen.** Zu der in unſerer Donnerstag-Ausgabe veröffentlichten Notiz wird uns mitgeteilt, daß als Empfangsberechtigte nur Perſonen gelten, die das Eiſerne Kreuz 2. Klaſſe von 1870/71 in Verbindung mit dem Militär-Ehrenzeichen beſitzen oder Inhaber des Eiſernen Kreuzes 1. Klaſſe ſind.

b.— **Der Bergiſche Zweckverband für Kleingärten und Kleintierzucht** hielt am Samstag im Kaſinoſaal der „Glocke" in Barmen eine Delegiertenverſammlung ab. Sie wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Stadtingenieurs Nagel-Barmen über die Ziele der Kleingartenbewegung. Der Redner bezeichnete es als ſelbſtverſtändlich, daß die Bewegung von allen Seiten unterſtützt werden muß, nicht nur von den einzelnen Städten, ſondern auch von anderen großen Körperſchaften. Es ſei aber auch notwendig, nachzuweiſen, daß die ausgeworfenen Summen auf nutzbaren Boden fallen. Bei der Anlage von Kleingärten müßte darauf geachtet werden, daß dieſe bequem mit einer elektriſchen Bahn zu erreichen ſind und auch die Düngeranfuhr keine zu großen Schwierigkeiten macht. Von beſonderer Wichtigkeit ſei auch die ſofortige Anlage einer genügenden Waſſerverſorgung. Der Redner empfahl ferner die Bildung einer Zentralſtelle zur Prüfung der einzelnen Entwürfe für die Anlage von Kleingärten, damit den Stellen, die für dieſe Anlage Summen auswerfen, eine Gewähr für die richtige Verwendung gegeben werden kann. Den von Reich und Städten geſchaffenen Stellen ſolle man die Arbeit nicht allein überlaſſen, ſondern die Selbſthilfe als beſte betrachten. — In der Ausſprache wurde als erſtrebenswertes Ziel die Verbeſſerung der beſtehenden Organiſationen bezw. der Kleingartenbewegung überhaupt bezeichnet, und zwar u. a. durch gute Vorträge mit Lichtbildern. Der Anſchauungsunterricht ſei nicht nur für die Jugend lehrreich. Von derſelben Seite wurde die Beſchaffung von Gelände für den Kleinwohnungsbau gegenüber derjenigen für Kleingärten in den Vordergrund geſtellt. Hippelt-Barmen ſprach über Organiſationsfragen und empfahl den Anſchluß an den Reichsverband. Dabei müſſe aber im Auge behalten werden, daß die Eigenheiten des Bergiſchen Landes unbedingt gewahrt blieben. Es handelte ſich ſodann darum, ob dem Zweckverband, der bisher nur ein loſes Gefüge hatte, feſten Beſtand mit Beitragspflicht der einzelnen Vereine uſw. gegeben werden ſoll. In der Ausſprache darüber war die Meinung vorherrſchend, daß die definitive Gründung des Zweckverbandes heute noch verfrüht ſei. Die Gründung ſoll jedoch im Auge behalten werden. Ein proviſoriſcher Ausſchuß wurde gewählt, der einer ſpäteren Verſammlung geeignetere Organiſationsvorſchläge unterbreiten ſoll. Die weiteren Punkte der Tagesordnung: Geſtaltung des Fachorgans, Neuwahl der Preßkommiſſion und eine Ausſprache über gemeinſame Einkäufe von Saat- und Düngemitteln boten kein allgemeines Intereſſe.

b.— **Tödlicher Unfall.** Am Montag vormittag wurde auf der Landſtraße von Hubbelrath nach Mettmann der Händler August Harke von hier, Schwarzbachſtraße wohnhaft geweſen, von einem Automobil überfahren und getötet. Die Leiche wurde nach Mettmann gebracht.

b.— **Im Rauſch verletzt.** In der Nacht zum Sonntag wollte ſich ein hieſiger Einwohner, der des Guten zuviel genoſſen, nach ſeiner Wohnung begeben. Da er die Haustür verſchloſſen vorfand, ſchlug er die Glasſcheibe ein, zerſchnitt ſich dabei aber die Pulsader und verletzte ſich ſchwer. Er wurde mit dem Krankenwagen nach dem ſtädtiſchen Krankenhauſe gebracht.

Letzte Telegramme.

Die Koalitionsparteien zur Lage.

GA. Berlin, 5. Dez. (Eig. Meld.) Am Dienstag vormittag 11 Uhr tritt in der Reichskanzlei der interfraktionelle Ausſchuß der Koalitionsparteien zuſammen. Zweck dieſer Beratung iſt die Beſprechung der politiſchen Lage ſowie der Finanzreformvorſchläge des Reichskabinetts.

Der neue Dreibundplan.

GA. London, 5. Dez. (Eig. Meld.) Die Führer der engliſchen, amerikaniſchen und japaniſchen Delegationen in Waſhington haben einen Vertragsentwurf ausgearbeitet, durch den die Schaffung der engliſch-amerikaniſch-japaniſchen Allianz herbeigeführt werden ſoll. Der Entwurf iſt den drei in Betracht kommenden Regierungen gekabelt worden, und die engliſche Regierung hat, wie „Evening Standard" meldet, bereits ihre Zuſtimmung dazu gegeben! Die Antwort aus Tokio dürfte dagegen längere Zeit auf ſich warten laſſen, da die Uebermittlung eines Chiffretelegramms in einer Richtung mindeſtens 48 Stunden in Anſpruch nimmt. Der Vertragsentwurf ſoll nicht nur die Schaffung der engliſch-amerikaniſch-japaniſchen Allianz ermöglichen, ſondern auch die territoriale Integrität Chinas ermöglichen. Bei der notoriſchen Abneigung der Vereinigten Staaten gegen jede Art von Gegenſeitigkeitsvertrag iſt es zweifelhaft, ob der amerikaniſche Senat das Abkommen ratifizieren wird. Um dieſer Schwierigkeit zu begegnen, iſt der Entwurf, wie es heißt, in einer ſolchen Form abgefaßt, daß er nicht als Staatsvertrag bezeichnet werden kann. Für den Fall von Streitigkeiten irgendwelcher Art unterwerfen ſich alle beteiligten Mächte einem Schiedsgericht. Der Vertrag ſoll entgegen den bisherigen Verträgen als ein Abkommen auf Ehrenwort geſchloſſen werden. Die Teilnehmer verpflichten ſich im Falle von Meinungsverſchiedenheiten, nicht ſofort zum Krieg zu ſchreiten, ſondern eine entſprechende Friſt vergehen zu laſſen, um eine Vermittlung zu ermöglichen.

Briand will ſich rechtfertigen.

WTB. Paris, 5. Dez. Wie der „Temps" mitteilt, wird Miniſterpräſident Briand in der morgigen Sitzung des Senats auf ſofortige Diskuſſion der vorliegenden Interpellationen über die auswärtige Politik der Regierung beſtehen. Der Miniſterpräſident habe die Abſicht, ſich in klarſter Weiſe nicht nur über die Orientfrage, ſondern auch über die Fragen auszuſprechen, die die zukünftigen Zahlungen Deutſchlands betreffen. Die Interpellation, die über die auswärtige Politik in der Kammer eingebracht iſt, wird vorausſichtlich erſt nach Erledigung der Budgetdebatte zur Verhandlung gelangen, wenn man es nicht vorziehen ſollte, ſie bei der Beſprechung des Budgets des Miniſteriums des Aeußeren zu beraten.

Gefangenenheimkehr.

WTB. Sewaſtopol, 5. Dez. Heute fährt der deutſche Dampfer „Herald" mit 300 deutſchen Kriegsgefangenen nach Trieſt ab. Die Abſendung der Oeſterreicher wird nach angelangter Genehmigung erfolgen.

Eine engliſche Studienkommiſſion für Sowjetrußland.

WTB. London, 5. Dez. (Drahtb.) Der Sonderberichterſtatter der „Morningpoſt" berichtet, Lloyd George beabſichtige die Entſendung von beſonderen Beamten nach Rußland zur Unterſuchung der finanziellen Lage des dort beſtehenden Regiments und der Frage, ob der Sowjetregierung von England finanzielle Unterſtützung gewährt werden könne. Dem Berichterſtatter der „Morningpoſt" zufolge ſoll Lord Reaverbrock beabſichtigen, ſich demnächſt nach Rußland zu begeben.

Amerikaniſche Schiffahrtsſubventionen.

WTB Paris, 5. Dez. (Drahtb.) Der „Newyork Herald" meldet aus Waſhington: Harding wird den Kongreß um die Bewilligung von Subventionen für die Handelsmarine erſuchen, damit die Hälfte aller nach Amerika reiſenden Einwanderer auf amerikaniſchen Schiffen nach den Vereinigten Staaten befördert werden kann. Der Plan werde auch die Möglichkeit ſchaffen, mit größerer Sicherung die Zahl der Einwanderer auf die den einzelnen Nationen zugeſtandene Quote zu beſchränken, um ſo den bekannten Mißſtänden infolge der Ueberſchreitungen der Quoten abzuhelfen.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Kleine; für den lokalen Teil: Karl Dir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 50 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Commerz- und Privat-Bank
Aktien-Geſellſchaft
Gegr. 1870
Filiale Elberfeld, Neumarkt 1-3
Tel. 6450-57
Aktien-Kapital und Rücklagen Mk. 275 000 000.—
Ständige Vertretung an der Essener und Düsseldorfer Börse.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse vom 5. Dezember.

Ohne Gewähr.

Aktien

	Nachfr.	Ang.		Nachfr.	Ang.
Gebr. Alsberg	270	280	Houben-Werke	550	560
Avramicos	350	370	Kabel-Rheydt	1485	1495
Becker-Stahl	785	750	R. Karstadt	[illegible]	[illegible]
Bens	800	815	Kupf.- u. Messingw., Is.	460	470
Chem. Weitmar	—	—	Passage	280	290
Deutsche Lastauto	395	405	Pinguin	440	475
Elite-Werke	710	780	Rhein. Automobil	470	480
Haas jr.	600	610	Chem.-Rhenania	1165	1180
Flender Brückenbau	950	970	Iwl. Nickel	1190	1180
Ludwig Ganz	735	750	Tiag	880	890
Getreidekommission	680	760	Tiag. Junge	785	795
Hansa-Lloyd	545	555	Vema	960	—

132

Kohle und Braunkohle

Adler Kohle	730	775	Heinrich	115000	125000
Lothringen	1510	1550	Mörs	77000	81000
Westf.-Bergb.	600	630	Wilh. Morianum	[illegible]	115000
Alte Haase	46000	48000	Hellerhammer	11000	12750
Constantin	[illegible]	450000	Gute Hoffnung	59000	60000
Diergart	110000	130000	Leinhardt	110000	120000
Graf Schwerin	350000	380000	Zukunft	—	—

Kali

Alexandershall	120000	130000	Neusollstedt	[illegible]	30000
Bergmannssegen	117000	122000	Neustaßfurt	[illegible]	200000
Burbach	150000	160000	Walbeck	[illegible]	[illegible]
Glückauf b. Sond.	150000	160000	Wintershall	[illegible]	[illegible]

Tendenz: erholt.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Dienstag, 6. Dezember) Elberfeld

7½—10 Uhr: Ariadne auf Naxos. Oper von Richard Strauß. Große Preise. A 13. 1646

6¾—10½ Uhr: Die Räuber. Schauspiel von Friedr. Schiller. Mittl. Preise. A 13.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute abend 7½ Uhr: „Die Tanzgräfin". 1332

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 1.–15. Dezember, täglich abends 8 Uhr:
Das große Dezember-Varieté-Programm.
8 erstklaſſige Attraktionen 8. 1519

Donnerstag, den 8. Dezember, nachm. punkt 4 Uhr:

2. großes Sonder-Konzert

Verſtärktes Orcheſter. — Soliſten:
Eugenie Stahl, Opernſängerin
Joſef Kahlenberg, Opernſänger
Trudel Thiem, Harfe.

Stadthalle Elberfeld. **Heute** Dienstag abend 8 Uhr ſpricht
Werner Henſchel
über kommende
Weltkataſtrophen
mit Vorausſagungen für die nächſten Jahre und Jahrzehnte.
Karten bei Baedeker, Tietz und Eulenberg und ab 7 Uhr an der Abendkaſſe. 1423

Elsa Jacqué

vom Stadttheater Aachen singt im 1213
13. Winter-Konzert
der Vereinigten Städtischen Orchester
am Donnerstag den 8. Dezember d. J.

KBV
BARMEN-ELBERFELD

Donnerstag, den 8. Dezemb., abds. punkt 8 Uhr, in der vollſtändig umgebauten und vergrößerten Aula des Gymnaſiums in Barmen, Bleicherſtr.

Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Max Rentwich, Berlin:
„Alt Heidelberg, du Feine."
Mitglieder m. 1 einer Dame frei. — Weitere Karten Mk. 3.– an der Abendkaſſe. 9sb

5 TAGE ZUR PROBE

mit unbedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und ohne Erhöhung der Originalfabrikpreise liefere ich überall hin gegen bar sowie gegen bequeme **Teilzahlungen** Sprechapparate jed. Art u. Preislage. Musik gehört in jedes Haus! Verlangen Sie sofort illustrierte Preisliste P mit Verzeichnis der neuesten Künstlerplatten kostenlos. Postkarte genügt.
WALTER H. GARTZ, Berlin 542
Postfach 186 P
8098

Moderne Verlobungsringe,

fugenlos, in 8-, 14- und 18karät. Gold, in ſchönſten Faſſons, liefere zu billigen Preiſen. **Engermachen, Weitermachen und Gravieren gratis.**

E. Orbach, Uhren- und Goldwarenhandlung, Elberfeld, Hochſtr. 103. Tel. 5761.
Gold und Silber nehme in Zahlung und kaufe auch ſolches zum Tagespreis an.
Wegen d. ſteigend. Goldpreiſe werd. bei entspr. Anzahl. Verlobungsringe jetzt ſchon für Weihnacht. zurückgel.

Prachtvolle
Pelze
zu meinen weit und breit bekannt billigen Preiſen!
Strengſte Reellität!

wie ſeit 20 Jahren bekannt.
Schw. u. farb. Pelze auf Seide gearbeitet von **79.– an**

Kinder-Garnitur. weiß u. farb., reizend von **70.– an**
Herren-Kragen v. **75.– an**

Frauenkragen modernſte Formen, von **145.– an**
Frauenkragen prachtvolle gr. Form, v. **295.– an**
Echte Füchſe in all. Preislagen von **395.– an**
Kreuzfüchſe von **575.– an**
Muffen in all. Pelzarten von **125.– an**
Seal-El.-Kragen in eleganteſten Ausführungen. 1425
Echte Skunkſe, Skunks-Opoſſum ſowie alle Pelzarten äußerſt preiswert.
Pelzhüte, ausgeſucht kleidſamſte Form, zu billigſten Preiſen.

Reiſevergütung bis 10 M b. Einkauf von 300 M an.

B. Freitag abd. 5 U. b. Samstag abd. 5 U. geſchloſſen.

Matilde Simon,
Elberfeld,
Herzogſtraße 30
1. Stock,
gegenüber Bankſtraße.

Gegen Geschwüre,

eiternde Wunden, Karfunkel, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Flechten u. s. w. hilft stets die bewährte v3057
Radermachers Salbe
Zu hab. in d. Apotheken.
R. Radermacher-Lüth, Bonn

MONOPOL

Elberfeld, Hofkamp 50

Wir kennen unser Publikum, wissen, was es sehen will.

Wir bringen ein vorzügliches, abwechslungsreiches Programm. — **Versäumen Sie daher nicht** unsern Spielplan. — In Berlin wochenlang ausverkaufte Häuser.

Mit ungeheurem Beifall aufgenommen wurde der gewaltige Film:

Die Schatzkammer im See

Ein Sensationsfilmwerk in 2 Abteilungen.

1. Teil: Der Brillantenmarder

Die Handlung versetzt uns in das Gebiet afrikanischer Diamantenfelder. Mit der wilden Romantik, die solchen Gegenden eigen ist, entwickeln sich Vorgange vor uns'rn Augen, voller Abenteuer, Verfolgungen und Kämpfe, in 5 Akten.

Ferner: Ein amerikanischer **Wild-West-Film:**

Der Cowboy-Milliardär

Ein spannender Film, welcher von allen Schichten der Bevölkerung mit großem Interesse aufgenommen wird, in 5 Akten.

Außerdem: **Ein italienischer Großfilm:**

Der Teufel auf Schloß Emeraude

Gesellschaftsdrama in 5 Akten 175

Gleichzeitig: **Reizendes Lustspiel.**

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Nur noch 3 Tage

gelangt der
brillante II. Teil
des fabelhaften Zirkus-Sensations-Schauspiels

DER ZIRKUS KÖNIG

zur Aufführung.
Großer Zirkus-Sensations-Roman allergrößten Stils in 4 Abteilungen
von je 9 Akten.

Heute 9 nervenspannende Akte

EDDIE POLO

Amerikas verwegenster und tollkühnster Cow-Boy vollbringt in seinem neuesten Roman-Film Sensationen, welche bisher auf der Lichtbildbühne noch nicht gezeigt worden sind. Die Spannung steigert sich von Akt zu Akt. Neben EDDIE POLO sind es eine Reihe namhafter amerikanischer Künstler, welche diesem Filmwerk den größten Erfolg in aller Welt sicherten.

Ein Meisterwerk ist das große nordische Drama

Verzehrende Flammen

Schauspiel in 5 herrlichen Akten.

In dem humoristischen Teil:

Leo Peukert
der beliebte Künstler
in seinem neuesten Lustspiel 1417

Alles für die Firma

Entzückender Lachschlager in 3 Akten.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Händler! Hausierer!
Klöppel-Spitzen!
— Wäsche-Bänder, Festons, —
Schuhriemen gibt laufend billig ab:
F. W. Drees, Langerfeld b. Barmen
Barmerstraße 54. Fernsprecher 4924. pdg

Aufnehmer,
nur Qualitätsware
Muſter zu Dienſten.
Holberg, Velbert,
Telephon 387. e677

Tee gegen Hautjucken
empfehlen wir. — Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1135

Schoner
für Bett u. Handtuch, gezeichnet und geſtickt. 192
Roloff, Elberfeld
Morianſtraße 2.

SCALA

Kipdorf 61 ELBERFELD Kipdorf 61

An der Spitze

marschiert in dieser Woche wieder einmal die

Scala.

Ein Riesen-Spielplan von insgesamt 26 Akten, einer spannender wie der andere, an Sensationen und Tragik alles bisher Gebotene weit überragend; das ist unser dieswöchiger Spielplan.

Als ersten Film bringen wir die **Fortsetzung** des alle in atemloser Spannung haltenden amerikanischen Riesen-Sensationsfilms von **36 Akten:**

Das große Radium-Geheimnis!
3. Teil. 3. Teil.

In der Gewalt eines Wahnsinnigen

6 Akte. Jeder Teil für sich abgeschlossen. Nicht zu verwechseln mit ähnlichen minderwertigen amerikanischen sogenannten Schlagern.

Ferner:

DämonBlut

Kriminal- und Sensations-Drama in **6 Akten** von ergreifender Tragik.

Der Geheimvertrag von Oporto

Detektiv-Sensationsfilm in **5 Akten**
mit **Kurt Mieddendorf** in der Hauptrolle.

Dann:

Nobody

5. Teil 5. Teil
mit **Sylvester Schäffer.**
Auch hier ist jeder Teil für sich abgeschlossen, so daß die Besucher die früheren Teile nicht gesehen zu haben brauchen.

Und zum Schluß ein ganz köstliches Lustspiel in **2 Akten:**

Seine Kammerzofe

Das Theater ist durch Hinzunahme von 300 Balkonplätzen bedeutend vergrößert und ist vorzüglich geheizt. 1173

Kabarett Rosenhof

ELBERFELD.

Das große Weihnachts-Programm
mit
Hermann Funke
„Die Wuppertaler Kanone."

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Paletots-, Anzugstoffe

Direkt beim Schneider kaufen Sie am besten und billigsten.
Ich bin in der Lage, Ihnen von modernem Stoff noch
Schlüpfer von Mk. **850**
Anzüge von Mk. **800**
(einschließl. Stoff, Zutaten u. Arbeitslohn) an anzufertigen.
Paletots, Streifhosen,
beste Qual., noch zu mäßigen Preisen. Auch von Ihrem Stoff fertige ich Ihnen Anzüge usw. zu bekannt bill. Preisen an.
Keine Ersatzzutaten. Gute Ausführung.
D. Joskowicz ELBERFELD Bachstr. 42.

Moderne Schlüpfer-,
noch zu bill. Preisen.

nur Bachstraße 4..

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Aus der Induſtrie.

iſch-weſtfäliſches Elektrizitäts- G. in Eſſen. Die Generalverſamm- e die ab Montag zahlbare Dividende oz. feſt und wählte neu in den Aufſichtsrat an früheren Reichsminiſters Dr. v. Raumer den ir. Kauß, ferner Oberbürgermeiſter Hüppner ndrat Schluchtmann (Düſſeldorf) und Landrat (Neuß).

ohenzollern A.-G. für Lokomotiv- Düſſeldorf. Für das abgelaufene Ge- 1920-21 ſollen wieder 30 Prozent Divi- ur Verteilung gelangen. 1.105 Mill. Mark r Rücklage, 2,5 Mill. Mark einer Rücklage für n und 4,5 Mill. Mark einer Rücklage zur Ver- s Aufſichtsrates zugewieſen. Auf neue Rech- en 435 730 (893 358) Mark vorgetragen.

ber Stollwerck A.-G. in Köln. Das Unternehmen legt nunmehr Rechnung eſchäftsjahre 1918, 1919, 1920 und für das ahr 1921. Der am 22. Dezember ſtattfinden- alverſammlung ſoll vorgeſchlagen werden, aus ewinn auf die Vorzugsaktien je 6 Prozent hre 1918, 1919, 1920 und 3 Prozent für das hr 1921; ferner auf die Stammaktien für das hr 1921 (reichend vom 1. Januar bis 30.) 12 Prozent Dividende zu verteilen. Des oll, wie bereits gemeldet, über den Antrag tsrates und des Vorſtands beſchloſſen werden, saktien der Geſellſchaft mit einjähriger Kün- ß § 5 der Satzungen zurückzuzahlen.

llſchaft für elektriſche Unterneh- Berlin. Die außerordentliche General- mlung genehmigte die beantragte Erhö- s Aktienkapitals um 75 Mill. Mk. auf Mk. Die neuen Aktien werden von einer pe zu 132 Proz. mit der Verpflichtung über- e den bisherigen Aktionären im Verhältnis 150 Proz. anzubieten. Der Geſchäftsgang ſei end, ſo daß mit einer guten Dividende ge- den könne. Dr. W. Rathenau wurde in den wieder- und Reichsſchatzminiſter a. D. v. erlin) neugewählt.

berger Hütte A.-G., Niedermars- ordentliche Generalverſammlung, Aktionäre vertreten waren, genehmigte den luß, ſetzte die Dividende auf 10 (i. V. feſt und erteilte Vorſtand und Aufſichtsrat In der anſchließenden außerordentlichen mlung wurde die Erhöhung des pitals von 2,25 auf 4,5 Mill. Mk. geneh- neuen Aktien werden von einem Konſortium . übernommen und den alten Aktionären Kurs in der Weiſe angeboten, daß auf zu 600 Mk. eine neue Aktie zu 1200 Mk. be- n kann. Die durch die Kapitalerhöhung not- ungsänderungen wurden ebenfalls geneh-

tfäliſche Drahtinduſtrie, A.-G., as abgelaufene Geſchäftsjahr erbrachte einen nn von 12 792 015 (11 176 982) Mark. Nach 21 685) Mark Abſchreibungen verbleibt ein inn von 6 886 043 (8 102 688) Mark, aus Proz. Dividende auf die Stammaktien Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt. Mark für Ueberteuerungskoſten bei Bauten und 659 376 (676 022) Mark der Firma erfügung geſtellt werden ſollen.

Neue Aktiengeſellſchaft in der trie. Die Düſſeldorfer Oelwerke Alfred Co. ſowie die Oelwerke Walter Drie- ter der Mitwirkung der Bankfirmen Max o. und Badberg in Düſſeldorf in eine ſellſchaft mit 8 500 000 Mark Aktienkapi- andelt worden.

ſche Maſchinenfabrik, vorm. Rich. n, A.-G., Chemnitz. Die General- lung, in der 24 Aktionäre 26 118 600 Mark vertraten, genehmigte die beantragte Dividende von 25 Proz. Ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 6 Mill. Mk. auf 69 Mill. Mk. beſchloſſen.

•

WTB. **Aktiengeſellſchaft für Plantagenbetrieb in Zentralamerika, Hamburg.** Hamburg, 5. Nov. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Aufſichtsrats wurden die Verhandlungen beſprochen, die wegen der Uebertragung des Plantagenbeſitzes der Geſellſchaft auf eine in den Vereinigten Staaten zu gründende Geſellſchaft geführt wurden. Wenn dieſe Verhandlungen zum formellen Abſchluß gelangen, würden die Obligationen der Geſellſchaft (Emiſſionen von 1912 und 1914) einſchließlich der gekündigten und nicht zurückgezahlten Stücke in Bonds der amerikaniſchen Geſellſchaft umgetauſcht werden können.

Generalverſammlungen.

Vereinsbank in Hamburg. Die außerordentliche Generalverſammlung genehmigte die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 50 Millionen M. auf 123 Mill. M. Der Vorſitzende begründete die Vermehrung des Aktienkapitals mit dem wachſenden Umfang aller Geſchäfte und wies auf die erhebliche Steigerung des Kreditbedarfes der Kundſchaft hin. Die neuen vom 1. Januar 1922 ab dividendenberechtigten Aktien werden von einer Gruppe unter Führung der Diskonto-Geſellſchaft übernommen, mit der Verpflichtung, davon 25 Millionen M. den Aktionären zu 150 Prozent im Verhältnis von 1 : 3 anzubieten. Die reſtlichen 25 Millionen ſind für Rechnung der Bank zu verwerten. Das Geſchäft bezeichnete die Verwaltung als günſtig, ſo daß mit einem befriedigenden Ergebnis für das laufende Geſchäftsjahr (i. V. 12 Prozent Dividende) zu rechnen ſei.

Harpener Bergbau, A.-G. In der am Samstag abgehaltenen Generalverſammlung, in der 39 Aktionäre ein Kapital von 27 503 400 Mark vertraten, wurde die Jahresrechnung für 1920-21 genehmigt, die ſofort zahlbare Dividende auf 20 Prozent feſtgeſetzt und drei ausſcheidende Aufſichtsratsmitglieder wiedergewählt. In Erläuterung des Geſchäftsberichtes betonte Generaldirektor Bergrat Kleine die Wirkung der Entwertung unſerer Währung auf alle Zahlen der Vermögensaufſtellung. Die Aufnahme der Materialbeſtände am 30. Juni ds. Js. habe faſt den doppelten Wert des Vorjahres ergeben, trotzdem ſie in eine Zeit des Preisrückganges gefallen ſei. Wenn eine Erhöhung der Dividende von 12 auf 20 Prozent vorgeſchlagen werde, ſo ſei dies dem erheblich höheren Gewinn aus dem Handel, ſowie den außerordentlich geſtiegenen Einnahmen auf Zinſen und Beteiligungen zu verdanken. Die Förderung ſei erfreulich geſtiegen und bleibe nur noch um 10,4 Prozent gegenüber der Förderung vor dem Kriege zurück. Weniger erfreulich ſei, daß dieſe Förderung nur mit einer um ein Drittel höheren Belegſchaft habe erzielt werden können, wodurch ſich ein Rückgang der Leiſtungen um etwa 40 Prozent ergebe.

Deutſch-Niederländiſche Bank, A.-G. in Düſſeldorf. Die außerordentliche Generalverſammlung beſchloß das Aktienkapital von 25 Millionen Mark bis zu 50 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigten Stammaktien werden von einer Bankengruppe zu 111 Prozent übernommen mit der Verpflichtung, ſie den alten Aktionären im Verhältnis von 1 : 1 zu 120 Prozent zum Bezuge anzubieten. Die Einzahlung erfolgt ſofort. Ueber den Geſchäftsgang wurde mitgeteilt, daß ſich die Geſchäfte außerordentlich gut entwickelt hätten. Die Bank habe vor allem ein ſehr ſolides und umfangreiches Kontokorrentgeſchäft.

Berliner Produktenmarkt.

WTB. **Berlin,** 5. Dez. (Drahtb.) Der Produktenmarkt ſtand vollſtändig unter dem Einfluß des Schwankens des Dollarkurſes. Die Getreidepreiſe ſtellten ſich reichlich bis um 10 höher, zumal die Beſitzer von Waren ihre Angebote zurückhalten. Auch die Knappheit der Wagengeſtellung fördert das Anziehen der Preiſe. Die Preisforderungen für Mais zeigten eine beträchtliche Erhöhung. Mehl hatte bei ruhigem Geſchäft eine feſte Tendenz. Die Futterartikel blieben feſt.

Amtliche Produkten-Notierungen vom 5. Dezember

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark *)
Weizen märk.	380—388	feſt	Erbſ. Vikt.	480—500
" pomm.	—		kleine	310—320
" ſchleſ.	—		Futtererbſ.	—
" meckl.	375—378		Peluſchken	310—315
Roggen märk.	300—307	feſt	Ackerbohn.	—
" meckl.	300		Wicken	—
" pomm.	—		Lupinen	
Gerſte, Winter-	—		blaue	225—240
" Sommer-	380—390	feſt	Lupinen,	
Hafer, märk. pomm.	280—295	feſt	gelbe	270—290
" ſchleſ.	—		Seradella	—
Mais, Laplata,	—		Rapskuch.	275—285
ohne Proben	325—330	feſt	Leinkuchen	375
Weizenmehl ¹)	900—1000	feſt	Trocken-	
Roggenmehl ¹)	700—780	feſt	ſchnitzel	180—185
Maismehl ¹)	—			
Weizenkleie ²)	200—205	feſt	¹) 100 kg brutto einſchließlich Sack	
Roggenkleie ²)	200—205	feſt	²) ab Abladeſtation	
Raps	780—805	behauptet		
Leinſaat	—			

Warenmärkte.

Hamburg, 5. Dezember. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	3750/3675	Blei ab Hütte	2475/2350
Silber per Dezbr.	3725/3675	Blei (dopp. raff.)	2275/2200
Silber per Januar	3775/3700	Zinn Banca-Straits	163/159
Silber per Februar	3775/3700	Zinn, 4 Woch.	161/159
Zink (Lagerware prompt)	2475/2425	Kupf. argent. Kath.	72/70½
Zink per Dezbr.	2475/2425	Kupfer Raffinade	64½/62
Zink per Januar	2500/2450	Kupfer Wirebars	73½/71
Zink per Februar	2525/2475	Queckſilber	—
Zink umgeſchmolz.	2000/1900	Antimon	—
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	2475/2350	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolytkupfer	7400/7050
		Platin	—

Berlin, 5 Dezember. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	6852	Original-Hütten-Aluminium	9600
Raffinade Kupfer	5900/5950	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	9800
Original-Hütten-weichblei	2350/2400	Zinn Banca-Straits	15400 bis 1560[illegible]
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	2350/2400	Hüttenzinn	15000 bis 15600
Original-Hütten-Rohzink (Freivert.)	2314	Rein Nickel	13000 bis 13500
Original Hütten-Rohzink ab oberſchleſiſche Hütte	—	Antimon Regulus	3400/3500
Remalted Platten-Zink	1900/2000	Silber-Barren (ca. 900 fein)	3700/3750

London. (Drahtbericht.)

2. Dezember		5. Dezember	
Kupfer	67	Kupfer	67⅝
Kupfer, 3 Mon.	67⅞	Kupfer, 3 Mon.	68⅛
Elektrolyt	75/77	Elektrolyt	—
Beſt ſelected	68/70	Beſt ſelected	—
Strong Sheets	—	Strong Sheets	—
Zinn per Kaſſe	164⅞	Zinn per Kaſſe	167⅝
Zinn p. 3 Mon.	166⅝	Zinn p. 3 Mon.	168⅞
Blei	23[illegible]	Blei	24⅛
Blei	24⅛	Blei	25⅛
Zink	26¾/2[illegible]	Zink	26⅞/27⅛
Silber	37½/37⅛	Silber	36¾/36⅝
Gold	101/103	Gold	101/108

Huſumer Viehmarkt. Huſum, 4. Dez. Der Verſand von Weidefettvieh nach Weſt- und Mitteldeutſchland betrug im Monat November 5480 Stück. Außerdem wurden nach Berlin 1800 Rinder und 3380 Schafe, nach Hamburg 730 Rinder und 670 Schafe verſandt. — Die Zufuhr zu den ſchleswig-holſteiniſchen Ferkel- und Jungſchweinemärkten betrug in dieſer Woche etwa 3000 Stück. Es bedangen 4—6 Wochen alte Ferkel 90—150 Mark, 6—8 Wochen alte 160 bis 210 Mark, über 8 Wochen alte 220—500 Mark das Stück. Fette Schweine koſteten 15—18 Mark das Pfund Lebendgewicht.

Börſen.

b. **Eſſener Börſe.** Die geſtrige Eſſener Börſe wies bei ſehr ruhigem Geſchäft auf allen Marktgebieten eine **Erholung** gegenüber den ſtarken Rückgängen der letzten Börſentage auf. Auf dem **Kohlenkuxmarkt** gewannen leichtere Papiere durchſchnittlich 5000 Mark zurück, ſchwere Werte etwa 10—20 000 Mark. Von ſchweren Werten waren König Ludwig bevorzugt, für die anſcheinend Intereſſenkäufe vorgenommen wurden. Von **Kohlenaktien** wieſen Lothringen eine Beſſerung um 100 Proz., Weſtfäliſche Bergbau und Adler eine ſolche um 50 Proz. auf. Auf dem Markt der **Braunkohlenwerte** waren gleichfalls Kursſteigerungen wahrzunehmen, ſo Zukunftsaktien um 150 Proz., die Kuxe der Michelgruppe rund 10 000 Mark, Elſa Zement ſtiegen um 100 Proz., während Mannsfelder Kuxe zu letzten Preiſen umgingen. Beſonders ruhig lag der Markt der **Kaliwerte**, doch notierten auch hier die Kuxe im Einklang mit der Befeſtigung der Kaliwerte an der Berliner Börſen um 3—4000 Mark höher. **Unnotierte Aktien** waren gleichfalls erholt und zwar leichtere um 50 Proz., ſchwere um etwa 100 Prozent.

Deviſen.

b. **Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** blieb die Tendenz auch im Laufe des Nachmittags ſchwankend, ohne daß die Kursbewegung einen beſtimmten Charakter gezeigt hätte. Die Stimmung blieb zurückhaltend und das Geſchäft war wenig umfangreich. Nach den amtlichen Berliner Notierungen zogen die Deviſenkurſe an den weſtdeutſchen Plätzen weiter an, um aber ſchließlich wieder abzubröckeln. Gegen abend wurden im freien Verkehr genannt: Holland 8000 bis 8200, England 935—940, Kabel Neuyork 227—232, Frankreich 1700—1750, Belgien 1620—1680.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	3. Dezember Geld Mark	3. Dezember Brief Mark	5. Dezember Geld Mark	5. Dezember Brief Mark
Holland 100 Gulden =	7602.35	7617.65	8266.70	8283.30
Frankreich 100 Fr. =	1553.40	1556.60	1673.30	1676.70
Belgien 100 Fr. =	1518.45	1521.55	1628.35	1631.65
England 1 Pfd. St. =	878.10	879.90	932.05	933.95
Amerika 1 Dollar =	216.53	216.97	230.26	230.74
Schweiz 100 Fr. =	4215.75	4224.25	4447.5[illegible]	4454.75
Italien 100 Lire =	924.00	926.00	979.00	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	—.—	—.—	4335.65	4344.35
Norwegen 100 Kr. =	3021.90	3028.10	3306.65	3313.35
Schweden 100 Kr. =	5034.95	5045.95	5494.50	5505.50
Spanien 100 Pes. =	2967.00	2973.00	3526.75	3532.25
Prag 100 Kr. =	234.75	235.25	249.75	250.25
Budapeſt 100 Kr. =	29.97	30.03	29.97	30.03
Wien, neue 100 Kr. =	—.—	—.—	7.48	7.52

GA **Berliner Deviſenverkehr.** Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Abendfreiverkehr herrſchte **große Unſicherheit.** Der Dollar, der nachbörslich wieder von 236 auf 227 zurückgegangen war, ſtieg im Abendverkehr bis auf 230. Gegen 6½ Uhr wurden Holland mit 8200, London mit 930 bewertet. Der Kurs der Mark wird von der heutigen **Neuyorker Börſe** anfangs wieder etwas **niedriger** mit 0,42 bis 0,43 gemeldet.

Amſterdamer Anfangskurſe vom 5. Dez. Wechſel auf **Berlin** 1.23½, London 1132½, Paris 20.37, Brüſſel 19.70, Neuyork 279½, Wien 009, Italien 1120.

•

Züricher Schlußdeviſen vom 5. Dez. Wechſel auf Berlin 2.30, Wien 0.15, Prag 560, Holland 186¼, Neuyork 522, London 2111, Paris 38, Italien 2210, Brüſſel 3660, Kopenhagen 97, Stockholm 124¼, Chriſtiania 77, Madrid 73¼, Buenos-Aires 170, Budapeſt 070, Bukareſt 014, Agram 180

Neuyorker Eröffnungskurs der Mark vom 5. 12. 0.43¾—0.43½.

Berliner Börse vom 5. Dezember.

Einheitskurse.

age-Papiere

	Zins	vorig.K.	5.12.
eichs- ine II	5	99.60	99.60
eichs- ine III	5	99.70	99.70
Reichs- IV u. V	4½	84.50	84.30
Reichs- VI-IX	4½	72.00	72.00
Reichs- 1924	4½	94.40	94.30
sanl.	5	77.50	77.50
sanl.	4	78.50	80.50
hsanl.	3½	71.10	71.50
sanl.	3	95.00	96.00
m.-Anl.	—	84.00	84.25
onsols	4	76.00	75.00
taffel.	3½	63.00	62.00
Kons.	3½	61.60	62.00
onsols	3	61.00	60.00
l. 20-21	4	93.00	93.00
l. 31-40	4	92.10	92.10
dtanl.	4	—.—	79.50
adtanl.	4	91.90	93.00
adtanl.	4½	87.25	90.00
adtanl.	4	78.75	—.—
nl. Eff.	3½	—.—	—.—
-Lose	—	—.—	335.00

bahn-Aktien

	Div.	vorig.K.	5.12.
-Han.	0	—.—	—.—
ußsch.	0	—.—	—.—
h. Va.	5	10[illegible]0	10750
Ohio	—	62500	78000
	—	67500	690[illegible]
r. Hs.	—	—.—	110000
hn	—	45000	56850

ahrts-Aktien

	Div.	vorig.K.	5.12.
chiff.	30	—.—	17200
al. D	10	65000	—.—
aketf.	8	31000	67500
r. Dsch	16	675[illegible]	—.—
isch.	10	60 00	65000
loyd	5	39000	59900
ffahrt	30	[illegible]	96 00

anken

	Div.	vorig.K.	5.12.
verein	10	36000	39500
bank	15	45000	49800
ind.	11	4500	44000
ges.	12½	45500	6550[illegible]
-Bank	6	14000	17475
vatb.	12	34000	39500
Bank	10	35000	38500
Bank	—	—.—	82000
ank	18	50000	52000
mm.	16	47500	53500
nk	12½	38000	46900
anst.	11	45000	46000
tsch.	10	36000	38500
Bank	8	29000	36000
	8,70	18000	22000

uereien

	Div.	vorig.K.	5.12.
	16	1 5000	11250
Berl	10	80000	80000
Engelhardt, Berlin	15	126000	122000
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	165000	165000
Bochumer Viktoria	12	—.—	—.—
Akt.-Brau., Dortm.	30	—.—	147500
Union, Dortmund	45	—.—	160000
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	—.—	—.—
Höfelbräu, Düss.	15	—.—	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	—.—	120000
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	45000
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	18	—.—	99000
Schlegelbräu	15	—.—	9[illegible]000
Schwabenbräu	15	—.—	70000
v. Tuchersche Br.	14	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	—.—	80000

Industrie-Papiere

	Div.	vorig.K.	5.12.
Aachener Leder	40	130100	124900
Aachen. Spinnerei	32	279000	232500
Accum.-F. Hagen	30	7 000	97500
Adler-Portlands.	10	80000	75000
Adler-Hütt.-Glas	25	168000	154000
Adler-Fahrradges.	10	50000	79975
A.-G. f. Anilinfabr.	20	56100	70000
Alexanderwerk	15	60100	63000
Alfeld Gronau	20	180000	175000
Allg. Elektr.-Ges.	14	82800	8 000
Alsen Zement	30	100000	115000
Amme. Giesecke	25	245000	[illegible]
Ammendorf. Pap.	60	270500	258[illegible]
Anglo-Cont. Guano	15	149800	140200
Ankerwerke	20	185000	185000
Annener Gußstahl	15	87500	110000
Arenberg Bergbau	23	—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	115000	144000
Bad. Anilin-Farb.	20	55000	79800
Baicke, Maschinen	30	100500	125500
Barop. Walzwerk	30	80000	117[illegible]00
Basalt. Akt.-Ges.	16	—.—	1186[illegible]
Bedburger Wolle	25	248500	220000
J. P. Bemberg	20	117500	111300
Carl Berg	20	—.—	—.—
Julius Berger	25	117000	117000
Bergmann, Elektr.	15	70100	93000
Berl.-Anh. Masch.	12	400[illegible]	84000
Berl. Elektr.-Wk.	10	65000	77400
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	310000	300000
Berl. Holzkompt.	30	655[illegible]	850[illegible]
Berl. Jutespinnerei	6	—.—	850[illegible]
Berl. Masch. Schw.	18	155000	1674[illegible]
Berl.-Neur. Kunst	15	82000	81950
Berzelius Bergw.	10	70000	98000
Bing. Nürnbg. Met.	15	50100	525[illegible]
Bismarckhütte	25	50000	—.—
Bochumer Gußst.	15	98200	100200
Boedingh., Heim.	20	98000	141000
Gebr. Böhler & Co.	16	—.—	87000
Bonnerder Walzw.	30	—.—	131000
Braunkohle, Briz.	16	[illegible]	[illegible]
Braunschw. Kohle	20	130000	[illegible]
Breitenb. Portland.	10	—.—	[illegible]
Bremer Linoleum	40	110000	[illegible]
Bremer Vulkan	20	110000	[illegible]
Bremer Wollkämm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	18	60000	[illegible]
Busch. Opt.	18	[illegible]	[illegible]
Busch, Lüdensch.	20	125000	—.—
Busch, Waggonfbr.	30	185000	91000

	Div.	vorig.K.	5.12.
Butzke & Co., Met.	19	50000	64000
Capito & Klein	30	124900	—.—
Chem. Fab. Buckau	10	85 00	135000
Chem. Griesheim	16	6[illegible]000	[illegible]
Chem.-F. v. Heyden	26	105000	117500
Chem. Weil.-ter-M.	15	47500	79500
Chem. Ind. Gelsenk	75	293500	[illegible]
Chem. Werk Albert	25	—.—	168000
Consolidation Schl.	25	220000	200[illegible]
Daimler Motoren	5	[illegible]	65000
Delmenh. Linol.	25	16000	115000
Dessauer Gas	11	89[illegible]	80000
Deutsch-Atl. Tel.	0	87500	102000
Dtsch.-Luxb. A.-G.	15	77000	93000
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	85900	—.—
Dtsch.-Südam. Tel.	0	99500	99900
Dtsch. Eisenb.-Sig.	12	—.—	65000
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	210000	[illegible]
Dtsch. Gußst. Kug.	14	6500[illegible]	7010[illegible]
Dtsch. Jutespinn.	30	130000	135000
Dtsch. Kabelwerke	17	74000	80500
Dtsche. Kaliwerke		73000	90100
Dtsch. Kunstleder	14	66000	76500
Dtsch. Masch. Dbg.	20	93000	96000
Dtsch. Schachtbau	30	218000	199300
Dtsch. Spiegelglas	25	76200	115000
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	90000	88000
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	147600	163500
Dtsche. Wollwaren	30	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Eisenhand.	15	97400	[illegible]
R. W. Dinnendahl	10	70000	67500
Donnersmarckh.	10	140000	130000
Dür. Metallwerke	15	209000	[illegible]
Dürkopp-Werke	18	100000	97500
Düssld. Eisenbbed.	20	88000	—.—
Düssd. Eis.-u. Draht	10⅔	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	110000	112000
Düsseld. Maschinb.	20	90000	90000
Dynamit Nobel	16	70000	9 400
Eisenb. Verksm.	20	76500	8750[illegible]
Eisengieß. Velbert	45	—.—	774[illegible]
Elberfeld. Farbenf.	20	52500	7280[illegible]
Elektr. Lieferung	14	5000[illegible]	7250[illegible]
Elkt. Licht u. Kraft	10	[illegible]	[illegible]
Eisbach & Co.	20	[illegible]	[illegible]
Erdmannsd. Spin.	16	89000	[illegible]
Eschweiler Bergw.	14	[illegible]	[illegible]
Essener Steinkohl.	12	[illegible]	117000
Faber, Bleistiftfab.	25	[illegible]	[illegible]
Fafnirwerke Aach.	15	53000	[illegible]
Fahlberg, List & Co.	25	60000	[illegible]
Feldmühle	20	—.—	[illegible]
Felt & Guilleaume	20	117000	123500
Filter u. Braut. M.	18	—.—	[illegible]
Finkenberg Zem.	40	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	75000	[illegible]
Frankonia	30	[illegible]	[illegible]
Fraustädt. Zucker	36	260000	[illegible]
Friedrichshütte	30	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	60000	88000
Gasmotoren Deutz	15	74500	[illegible]
Gebhard & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	9	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirch Gußst.	16	80000	90000
Georg Marienhütte	14	[illegible]	—.—
Gerb. u. Farb. Renn.	12	85000	92000
Germ. Portl.-Zem.	20	—.—	74000
Gerresheim. Glash.	25	—.—	171000
Joh. Girmes & Co.	15	—.—	[illegible]
Gladbach. Wollind.	20	600000	555000
Glockenstahlwerk	25	[illegible]	[illegible]
Gebr. Goedhardt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	30	91600	111500
Görl. Waggonfab.	27	75000	87000

	Div.	vorig.K.	5.12.
Gotha Waggon	20	179500	[illegible]
Grevenbroich M.	35	190000	[illegible]
Gritzner Maschin.	25	150000	140000
Hackethal Draht.	20	60100	72500
Hammersen	24	193500	[illegible]
Hann. Masch. Eg.	30	[illegible]	[illegible]
Hannov. Waggon	20	75100	115[illegible]
Harburg-Wien. G.	21	110000	—.—
Harburger Eis. u. B.	16	188000	[illegible]
Harkort Brg. St.Pr.	10⅔	202500	[illegible]
Harkort Brücken	20	110000	100000
Hark. Brück. St. Pr.	21	—.—	[illegible]
Harpener Bergbau	12	107500	127000
Hartmann-Masch.	18	65000	[illegible]
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	281000	300000
Hein, Lehm. & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Held u. Francke	25	165000	[illegible]
Hemmoor-Zem.	15	[illegible]	[illegible]
Hilger, Verzinkerei	25	[illegible]	[illegible]
Hille Werk	14	[illegible]	[illegible]
Hind. Auffermann	12	[illegible]	[illegible]
Hirsch Kupfer	15	[illegible]	[illegible]
Hirschberg. Leder.	15	—.—	[illegible]
Höchst. Farbwerk.	20	51000	74800
Hösch. Eisen	24	[illegible]	—.—
Hohenlohe-Werke	5	[illegible]	83000
Horch Mot.	8	60000	61500
Hotelbetriebsges.	15	75000	111000
Hubertus Braunk.	6	95000	94000
Humboldt Masch.	10	46200	[illegible]
Hüttenw. Kayser	10	81000	[illegible]
Ilse Bergbau Ges.	22	222500	[illegible]
J. A. John	12	63900	[illegible]
Max Jüdel & Co.	0	56000	[illegible]
Kahla Porz.	35	240000	[illegible]
Kaiser Keller	0	65000	[illegible]
Kaliwerk. Ascherl.	10	51500	[illegible]
Kammerichwerk	30	110000	[illegible]
Kapler Masch.	10	140000	129000
Kass. Federstahl	20	172500	175000
Kattowitz Bergb.	10	[illegible]	113000
Kirchner & Co., M.	35	169800	170000
Koch. Adlernähm.	25	125000	[illegible]
Köln-Neuessen	27	113500	139500
Köln-Rottweiler	16	87500	[illegible]
[illegible] Walzgieß.	25	230000	[illegible]
König Wilh.	20	—.—	—.—
St. Prior.	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	20	200000	185000
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	5	—.—	—.—
Gebr. Körting	15	53000	[illegible]
Kostheim. Zellulos.	12	49000	[illegible]
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	20	97500	104500
Kronprinz Metall	25	[illegible]	420000
Gebr. Krüger & Co.	15	[illegible]	[illegible]
Küppersb. & Söhne	15	160500	160500
Kyffhäuser Hütte	8	41000	—.—
Lauchhammer	20	96000	—.—
Laura-Hütte	10	71000	[illegible]
Leipz. Piano Zimm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leipzig. Werkzeug	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leonhard Braunk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leopoldshall	25	220000	220000
Lindenbg. Stahlw.	30	80000	—.—
Carl Lindström	20	[illegible]	[illegible]
Linke-Hoffm.	24	110000	[illegible]
L. Loewe & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. Lorenz A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lothr. H.-u. Bergw.	15	67100	73500
Lothring. Zement	0	112000	—.—
Lucken u. Steffen	20	[illegible]	69000
Lüdensch. Metall	30	110000	100000

	Div.	vorig.K.	5.12.
Luther Masch.	18	240000	[illegible]
Malmedie & Co. M.	[illegible]	230000	[illegible]
Mannesmannröhr.	[illegible]	141000	[illegible]
Marie, Cons. Braunk.	30	—.—	183500
Märk. Portl.-Zem.	35	160000	—.—
Märk. Westf. Berg.	15	76500	75000
Masch.-Baum	22	82500	100000
Masch. Buckau	30	—.—	—.—
Mech. Web. Linden	35	[illegible]	110000
Meyer Kauffmann	12	[illegible]	71500
Mix & Genest A.-G.	15	51000	70000
Mülheimer B.-Ver.	12	125000	[illegible]
Müller Gummi	15	[illegible]	[illegible]
Niederlaus. Kohle	22	170000	160000
Nitritfabrik	16	[illegible]	120000
Nordd. Gummi	0	57000	—.—
Nordd. Wollk.	32	103500	110000
Oberschl. Eis.-Bed.	25	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Ind.	20	81000	91500
Oberschles. Koks	30	100000	149000
Oeking Stahlwerk	20	[illegible]	[illegible]
Orenstein & Koppel	31	[illegible]	142000
Osnabrück. Kupfer	15	[illegible]	[illegible]
Panzer Akt.-Ges.	15	124900	[illegible]
Peipers Walzeng.	25	—.—	—.—
Phönix Bergbau	25	116000	125000
Jul. Pintsch	20	120000	[illegible]
Polyphonwerke	20	70000	[illegible]
Pongs Spinnerei	30	—.—	19 000
Porta, Brem. Zemt.	15	—.—	[illegible]
Rathgeber, Wagg.	21	80000	117500
Rauchw. Walter	60	[illegible]	[illegible]
Reichelt Metall	40	149000	[illegible]
Reisholz Papier	18	75000	80000
Rhein. Braunkohle	20	121000	131000
Rhein. Chamotte	25	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	48000	[illegible]
Rhein. Möbelstoff	20	[illegible]	[illegible]
Rhein. Nass. Bergw	25	—.—	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	60	289000	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	20	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Industr.	7	—.—	—.—
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	[illegible]	121500	[illegible]
Rh.-Westf. Kalkw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Sprengstoff	12½	45500	[illegible]
Rheydt Elektrot.	10	65500	[illegible]
Riebeck Mont.-A.-G.	15	[illegible]	[illegible]
J. D. Riedel	26	[illegible]	105000
Rockstroh-Werke	30	90000	[illegible]
Roddergrube	24	[illegible]	95100
Rombach. Hütten	6	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	60	[illegible]	[illegible]
Rositzer Braunk.	10	127500	140000
Rositz. Zuckerraff.	14	90000	[illegible]
Rütgerswerke	20	100000	[illegible]
Sachsenwerk	16	[illegible]	72500
Sarotti Schokolade	40	250000	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	25	140000	150000
Ernst Schieß A.-G.	18	100000	[illegible]
Schles. Zellulose	20	50000	82500
Schl. Lein. Kramsta	30	110000	[illegible]
Schloßfabr. vorm. W. Schultz, Velb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	148000	140000
Gebr. Schöndorff	0	50000	77500
Schönebeck Metall	25	87000	[illegible]
Sim. Schött, Rheydt	40	170000	[illegible]
Schubert & Salzer	25	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	10⅔	[illegible]	74000
Schulte, Dortmund	16	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	18	—.—	—.—
Seck. Mühlenbau	30	199000	[illegible]
Fr. Seiffert & Co.	25	130000	130000

	Div.	vorig.K.	5.12.
Sieg. Sol. Gußstahl	15	40000	75000
Siemens & Halske	14	75900	87900
Sondermann & Stier	15	60000	64[illegible]00
Stettiner Vulkan	12	130000	130000
Stöhr & Co. Kammg.	35	190000	194500
Stoewer Nähm.	25	110000	102500
Stolberg Zink	30	145000	141000
Gebr. Stollwerk	6	145[illegible]	[illegible]
Tecklenb. Schiffsw	25	75000	77500
Telefon Berliner	15	80000	80000
Thale Eisen	50	300000	317500
Thörls Oelfabr.	25	229500	202000
Leonhard Tietz	10	[illegible]	[illegible]
Triptis-Vorz.	16	98000	97500
Tuchfabr. Aachen	25	[illegible]	[illegible]
Türk. Tabakregie	—	250000	—.—
Varziner Papier	40	136000	141000
V. Berl. Frkf. Gum.	15	50000	84500
Ver. Chem. Charlottenburg	32	[illegible]	—.—
Ver. deut. Nickelw.	40	127500	[illegible]
Verein. Glanzstoff	20	380000	[illegible]
Ver. Gothaniawk.	20	[illegible]	[illegible]
V. Portl. Schimisch	25	—.—	115000
Ver. Berneis-Wess.	18	87000	86000
Ver. Smyr. Teppfb.	15	60000	109500
Ver. Thür. Metall	30	149500	135000
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	22	127500	115200
J. Vogel, Tel.	35	148500	166000
Vogtl. Maschfabr.	10	73500	[illegible]
Vorwärts, Biel., Sp.	10	70000	95000
Vorwohler Portld.	25	—.—	—.—
Wanderer-Werke	35	131200	167500
Warsteiner Grub.	30	100000	109500
Weser A.-G.	10	—.—	81000
Wessel-Porzellan	25	111000	112500
Westeregeln Kali	10	123200	134000
Westf. Drahtind.	10	—.—	78000
Westf. Eis. Langdr.	10	75000	70000
Westf. Kupferw.	28	138500	—.—
Weyersberg	25	[illegible]	99000
Wicking Portland	22	109000	—.—
Wittener Glas	[illegible]	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	22	70000	77500
Zellstoff Waldhof	25	77500	85100

Kolonialwerte

Deutsch-Ostafrika		52500	49000
Neu-Guinea		61200	70000
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		71500	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

Russenbank	[illegible]	[illegible]
Deutsch Petroleum	171250	[illegible]
Benz Motor	[illegible]	[illegible]
Justus Kali	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker	[illegible]	[illegible]
Flender Brückenb.	90000	94000
Ludw. Genz	65000	—.—
Halbach Masch.	[illegible]	56000
Hansa Lloyd	[illegible]	55000
Kabelw. Rheydt	[illegible]	142000
R. Wolff	73500	90000
Mansfelder Kuxe	[illegible]	[illegible]

Die Taſſe.

Von Franz Mahlke.

Sie ſteht auf einer ſchmutzigen Feldſoldatenmütze im Fenſter eines Trödlerladens, die alte vornehme Henkeltaſſe.

Da trauert auch eine ſchwarzgeränderte Brille, die ihre Großmutter verloren hat. Und eine arme Blechflöte hält Umſchau nach einem Buben, daß er mit einer fröhlichen Melodie ihr wieder das Herz erwärme.

Alle Dinge im Fenſter des Trödlerladens ſtöhnen die gleiche Klage. Ihre Vergangenheit iſt ein Märchen geworden.

Aber am meiſten ſchämte ſich die Henkeltaſſe mit dem goldenen Fuß. Zur Schau geſtellt, feilgeboten! Das tut ihr ſo weh. Doch eins tröſtet ſie: daß ſie vorbeiſtampfen, die dumpfen Maſſen der Armeleuteſtraße. Was wiſſen die von der Tieftraurigkeit einer goldenen Henkeltaſſe im Trödlerladen?

Aber wenn es dämmrig wird, humpelt heimlich, ſchattenhaft um die Ecke eine liebe greiſe Frau. Sie bleibt am Fenſter des Trödlerladens ſtehen, und die blinde Scheibe wird ihr ein ſeltſamer Spiegel.

All die dunklen Dinge in der Nachbarſchaft ihrer trauernden Taſſe verſinken, und die alten Augen gehen ſtreichelnd über ſie hin. Da blühen die Märchen vergangener ferner Jahre auf im dunklen Grunde des Trödlerladens, die koſtbare Vitrine wandelt heran, und die liebe Kaminuhr meint ſie ſingen zu hören. — — —

Die Straßenlaterne ſchlägt ihr flackerndes Auge auf, und alle Wunder verſinken: die alte Vitrine, die ſingende Uhr. Auf der ſchmutzigen Soldatenmütze gleißt die goldene Taſſe, und ſchattenhaft um die Ecke humpelt tieftraurig eine vergeſſene Greiſin.

Aber wenn es dämmrig wird, allabends, beſucht ſie ihre feilgebotene Fußtaſſe. Da begegnet ſie dem Märchen ihres langen Lebens, das anhebt wie alle Märchen: Es war einmal ....

Dann tut ihr das Herz ſo weh.

Wenn aber ihre letzte goldene Henkeltaſſe eines Abends nicht mehr da ſein wird, das wird der armgewordenen Greiſin am weheſten tun.

Vermiſchtes.

Die Seeſchlacht von Pozzuoli.

Ein Kampf auf dem Meere, der an die alten Zeiten des Seeräubertums erinnerte, iſt vor kurzem im Golf von Neapel ausgefochten worden. Die Neapler Polizei hatte nämlich feſtgeſtellt, daß die Fiſcher von Pozzuoli in verbotenen Gewäſſern ihr Gewerbe ausübten; ſie unternahm daher eine „Streife" in Motorbooten gegen die Fiſcher und verhaftete eine ganze Anzahl von ihnen, die ſich um das Geſetz nicht gekümmert hatten. Darüber entſtand nun eine große Wut unter den Fiſchern, die ſich in ihrer Freiheit beeinträchtigt fühlten, und der Hauptzorn wendete ſich gegen die Neapler Fiſcher, von denen man annahm, daß ſie bei den polizeilichen Nachforſchungen als Angeber und Führer eine zweifelhafte Rolle geſpielt hatten. Um ihre Rache zu kühlen, legten ſich die Fiſcher von Pozzuoli in den Hinterhalt und umzingelten eine neapolitaniſche Fiſcherflottille, die ſie mit Revolvern und Dolchen angriffen. Es entſpann ſich eine richtige Seeſchlacht, die ein ebenſo romantiſches wie maleriſches Bild bot. Verſchiedene Boote kenterten; von den Schüſſen und Stichen Getroffene ſtürzten ins Meer; ein Mann wurde getötet, und mehrere ſehr ſchwer verwundet. Die Neapolitaner erlitten eine furchtbare Niederlage, und alle ihre Schiffe wurden vernichtet. Ob dieſer Tat willen ſind nun 13 Fiſcher von Pozz worden, die aber nicht, wie bei ihrer früh nung mit der Polizei, mit Geldſtrafen werden.

Opernpublikum.

Ehemalige Hofloge in der Staatsoper. „Nächſte gehe ich zur „Hochzeit des Figaro"." — „J. Frau Wurzinger, wie oft wird denn der heiraten?"

Läuſe Schwaben Flöhe Holzwurm **Wanze**

beſeitigen Sie in ½ Stunde nur mit **Eckolda** (100000 fach bewährt. Ueber den v. Fachm. begeſt.) werden Sie

Verlangen Sie nur Eckolda Fabr. Stien.

In den Drogerien Elberfeld: E. Kilden, A. Sieberts, Ecke Kölner- und Blumenſtraße, W. Buchholz, Alleeſtr. 209. E. Jung, Friedr. Heinrich Schürmann, Alter Markt 19, Weſtkotterſt. 17. Barmen-Rittershauſen: Berlinerſtraße 83; Unter-Barmen: ſtraße 32: Julius Zimmer, Ankerdrogerie, Wittenerſtraße 10. Barmen-Heidt: Ernſt Elberfeld-Sonnborn: W. Naashaus

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

(DARMSTÄDTER BANK)

BERLIN BHI DARMSTADT

Aktienkapital und Reserven 285 Millionen Mark

Niederlassungen an mehr als 150 Plätzen Deutschlands

Filiale ELBERFELD, Kaiserstraße 40

Fernsprecher Nr. 6535—6538 Postscheckkonto Cöln Nr. 83641, Essen Nr. 10040

Filiale BARMEN, Neuerweg 45/47

Fernsprecher Nr 6050, 6051, 6052, 6053 Postscheckkonto Cöln Nr. 94600

Filiale REMSCHEID, Alleestraße 46

Fernsprecher Nr. 2621, 2624 Postscheckkonto Cöln Nr. 107380

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

1946

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre vom 29. November 1921 ist die Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft um nom. M. 150 000 000 — durch Ausgabe von Stück 150 000 auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar 1921 ab dividendenberechtigten Aktien über je nom. M. 1000.— beschlossen worden.

Die neuen Aktien sind von einem Konsortium mit der Verpflichtung übernommen worden den Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zu machen derart, daß mit einer Ausschlußfrist von zwei Wochen auf je nom. M. 3000.— alte Aktien eine neue Aktie über nom. M. 1000.— zum Preise von 250 % bezogen werden kann.

Nachdem der Erhöhungsbeschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir namens des Konsortiums die Aktionäre hierdurch auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Anmeldung zur Ausübung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Ausschlusses

vom 6. Dezember 1921 bis zum 22. Dezember 1921 einschließlich

bei **unserer Niederlassung in Hamburg, Berlin und Magdeburg sowie bei unseren sämtlichen Filialen und Zweigstellen,**

ferner:

in **Cassel**	bei dem **Hessischen Bankverein Aktiengesellschaft,**
in **Chemnitz**	bei **unserer Niederlassung** und bei dem **Chemnitzer Bankverein,**
in **Köln a. Rh.**	bei **unserer Niederlassung** und bei dem **Bankhause J. H. Stein,**
in **Dresden**	bei **unserer Niederlassung** und bei dem **Chemnitzer Bankverein,**
in **Falkenstein**	bei der **Vogtländischen Credit-Anstalt,**
in **Frankfurt a. M.**	bei **unserer Niederlassung** und bei den Herren **J. Dreyfus & Co.,**
in **Gera (Reuß)**	bei der Firma **Gebr. Oberlaender,**
in **Göttingen**	bei dem **Bankverein Göttingen Aktiengesellschaft,**
in **Löbau**	bei der **Löbauer Bank,**
in **München**	bei **unserer Niederlassung** und bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
in **Weimar**	bei **unserer Niederlassung** und bei der **Thüringischen Landesbank Aktiengesellschaft**

zu erfolgen, und zwar provisionsfrei, sofern die alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet ohne Dividendenscheinbogen mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein, wofür Formulare bei den genannten Stellen erhältlich sind, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden.

Soweit die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen. Die alten Aktien werden abgestempelt zurückgegeben.

2. Der Bezugspreis von 250 % zuzüglich Schlußscheinstempel ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten. Die Bezugsstellen sind bereit die Verwertung oder den Zukauf von Bezugsrechten zu vermitteln und sich evtl. ergebende Spitzen zu regulieren.

3. Die Aushändigung der neuen Aktienurkunden erfolgt nach deren Fertigstellung laut besonderer Bekanntmachung gegen Rückgabe der erteilten Bescheinigung bei derjenigen Stelle, welche die Bescheinigung ausgestellt hat.

Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen.

132

Hamburg, den 5. Dezember 1921.

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft.

Die **Eröffnung** meiner

Feinkost-Stuben

verbunden mit

Kaffee- und Kakao-Raum

erfolgt heute

Dienstag, den 6. Dezember 1921,

abends 6 Uhr. Erbitte eine wohlwollende Beachtung.

Bes.: **Alois Weber,** Elberfeld, Islandufer 1.

15974

Geld-Geſuche

Kapital

in Höhe von 75 bis 100 Mille von einer hieſigen Fabrik geſ. Geld. Unternehmen ſoll vergröß. wd. Auf betr. Kapital wird mon. 2000 Mk. Gratifik. gezahlt u. nebenbei hohe Zinſen zugeſichert. Evtl. ſtille Beteiligung. Angeb. E 4032 an die Geſchſt. •

50000 Mark

als erſte Hypothek auf Wohnhaus u. 3 Morgen Land geſucht. Ang. unter R 1840 an Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 146

Geſchäftsmann ſucht **15—20 000 Mark** gegen gute Zinſen vom Selbſtg. Ang. u. B 2452 Gſt. B., Neuerweg 57. †

3000 Mark

von ein. ehrl. tüchtigen Landwerker gen. gute Sicherheit auf ein Jahr geſ. Ang. u. E 3997 a. d. Geſchäftsſt. •

Preußiſche Lotterie!

Zur 1. Klaſſe

1/8 1/4 1/2 1/1 Loſe

M. 10 20 40 80

Wolff

ſtaatl. Lotterie-Einnehmer, Elberf., Kaiſerſtr. 37, I. Poſtſcheck-Konto Köln 1934 Fernſprecher 2138. 13826

Preußiſche Lotterie!

Zur 1. Klaſſe

1/8 1/4 1/2 1/1 Loſe

10 20 40 80 Mk.

Garthe,

ſtaatl. Lotterie-Einnehmer, Elberf., Laurentiusſtr. 21 Poſtſch.-Konto Köln 31052 Fernſprecher 1908. 13357

„Induſtrie"

die Büro-Schreibmaſchine, ein Meiſterwerk deutſch. Technik. Man verlange Proſpekt u. Angabe unſ. nächſten Niederlage.

Induſtria, G. m. b. H., Elberfeld.

Robertſtraße 6. Telephon 3211.

Gebrauchte Maſchinen auch vorrätig. 15928

Fahrräder noch zu billigen Preisen, auch gebrauchte. **W. Isken, Barmen** Sternstr 64a. †

1106

Aderverkalkung Herzbeschwerden Schwindelanfälle

Verl. Sie Gratisbroschüre über San.-Rat Dr. Weises giftfr. Hauskuren. Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 35 Potsdamer Straße 104a. a305

Was kommt aus Schleswig-Holſtein?

Meine Margarine

Marke Bölck

iſt, weil ſtets friſch, feinſchmeckend und im Gebrauch ausgiebig, von

Meiereibutter

kaum zu unterſcheiden. Sie koſtet heute noch in meinen ca. 60 Filialen, ſowie per Poſtkolli

frei Haus

nur 31.00 Mk. per Pfd.

Jedermann hat ſomit Gelegenheit, ohne Uebervorteilung fürchten zu müſſen, die vorzügliche Beſchaffenheit meiner Ware kennen zu lernen. Ich garantiere ſtets gleichbleibende Qualität, weil ich nur eine Qualität führe und meine ganze Aufmerkſamkeit nur dieſer einen Qualität zu widmen habe. — Ich verſende an jeden Platz. d5730

Poſtnachnahme-Pakete ſpeſenfrei.

Fr. Bölck, Bad Oldesloe

in Holſtein.

DAMEN-MÄNTE

aus engl. Stoffen,

DAMEN-MÄNTE

aus Flausch-Stoffen,

DAMEN-MÄNTE

aus Tuch-Stoffen,

in modernen Farben,
in allen Preislagen,
in größter Auswahl.

OTTO KAHN :: ELBERFE

15 Turmhof

I. ETAGE. 113 I.

Kauft Bücher!

Sie sind die beste
billigsten Gesche

Reiche Auswahl in folg. Buchhandlun

Barmen: E. Biermann, Wertherstr. 83, Adolf Wertherstr. 1b, Heidsieck & Go Markt 5, Hugo Klein's Buchh., Bahnhofstr. 3 W. Berlinerstr. 28, Emil Müller's Buchh., Parlamen Herm. Steinmetz Nachf., Unterdörnerstr. 147, Wesle Jünglingsbund, Besenbruchstr. 28.

Elberfeld: Baedeker'sche Buchh., Herzogstr. der evang. Gesellschaft, Kolk 15, Buch Evgl. Jugendhauses, Bergstr. 51, Johs. Faßbender, W. Grüttefien, Kipdorf 28, B. Hartmann, Kaise Hoeckner'sche Buchh., Mühlenstr. 15 Herm. Königstr. 12, Wick & Jansen, Morianstr. 34.

Ia deutschen

Bauch- u. Karbonadenspe

Ia deutschen Rollschinke

Ia dick. schneew. Rückenspe

Ia Blockschmalz

liefert zu konkurrenzlos billigen Preisen

Leo Timmer

Barmen Telephon 3508 u. 1670. 103b

Bochum Telephon

Ich ſuche Handwerker die meine erstklaſſig. erprobten Fachbücher kaufen. Illuſtr. Hauptkatalog gegen 2 Mk. im Brief. a17 **C. H. Ludwig, Breslau 23 207.**

Gute Haldenkohle per Fuhre, **Maurer-Sand** waggon- und fuhrenweiſe in jeder Menge ſofort zu liefern. Schriftl. Anfr. an **C. Stock, Hattingen-Hauſen**

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **C. Walterſtr. 50.**

Die Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
rthur Blasius und Frau,
Agnes geb. Dabringhausen.
ld, den 2. Dezember 1921.

Statt Karten.

Liesel Neugarten
Fritz Hellmann
Verlobte.

rfeld, den 6. Dezember 1921.

August Bäcker
garete Bäcker geb. Wittmer
Vermählte.

berfeld, den 6. Dezember 1921.

Statt Karten.

Wilhelm Oberhoff
ula Oberhoff geb. Storch
Vermählte.

Barmen, im Dezember 1921.

---

r haben uns vermählt.
Ernst Haupt
Margarete Haupt
geb. Heisterkamp.

dorf Elberfeld
den 6. Dezember 1921.

---

n wieder hat der Tod eine
in unseren Reihen gerissen.
anger, geduldig ertragener
it starb am 2. ds. Mts. unser
itglied

ermann Wüster

Verstorbenen verlieren wir
uen Mitarbeiter, der lange
durch durch seine Pflicht-
unsere Anerkennung er-
at. Sein Andenken werden
über das Grab hinaus stets
halten.

**Jubilar-Verein der Farben-
iken vorm. Friedr. Bayer & Co.
Elberfeld-Leverkusen.**

rdigung findet am Dienstag, 6. Dez.,
hr, von der Kapelle des luth. Fried-
iöfchen aus statt. k5975

---

tag mittag 2 Uhr entschlief
ruhig nach kurzem,schwerem
neine liebe Frau, unsere gute,
utter und Schwiegermutter

n Dina Prante

geb. Gebhardt

von 67 Jahren.

tiefer Trauer:

Ewald Prante d. Ä.
Ewald Prante d. J.
Marta Prante
Eugen Prante
Cläre Prante geb. Böker.

den 6. Dezember 1921.

Beerdigung findet am Dienstag,
ags 3 Uhr, vom Sterbehause
aße 38 aus statt. †

Berichtigung

g betr. Höchſtpreiſe für Brennſtoffe
m 30. November 1921.
, zweiter Satz, iſt das Wort „melde-
ſtreichen und vor das Wort „Indu-
ſen. t126

Der Oberbürgermeiſter.
B. gez. Dr. Beitzen, Beigeordneter.

---

ekanntmachung.

h, den 7. Dezember 1921, nachmitt.
n im Hofe des Polizeigefängniſſes,
ßgaſſe, Hunde verſchiedener Raſſen
t126

en 5. Dezember 1921.
Die Polizeiverwaltung.

Verdingung.

weiterungsbau des ſtädtiſchen Kran-
die äußeren Schreinerarbeiten im
tlichen Angebotes vergeben werden.
ungsunterlagen liegen auf dem
Zimmer 27, zur Einſichtnahme aus
dort gegen Erſtattung von 8 Mk.

t iſt, als ſolches kenntlich gemacht,
und poſtfrei bis ſpäteſtens Freitag,
r 1921, vormittags 11 Uhr, an das
Velbert einzureichen.
onsergebnis wird zu vorbezeichne-
egenwart der erſchienenen Bewer-
31 des Rathauſes bekanntgegeben.
3. Dezember 1921. e577
Der Bürgermeiſter.

Nach einem arbeitsreichen gesegneten Leben entschlief heute früh sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser herzensguter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Rinde

Veteran 64/66

im vollendeten 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Rinde.

Barmen, Eickel, Schwelm, Elberfeld und Remscheid, den 5. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 8. Dez., nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause Poststr. 16 aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte höflichst Abstand zu nehmen. Sollte einer aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten. †

Nachruf.

Gestern morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein treuer Freund und langjähriger Teilhaber

Wilhelm Hassenpflug

im vollendeten 61. Lebensjahre.

Mit hervorragenden Kenntnissen ausgerüstet, war der Verstorbene um das Gedeihen und die Förderung unseres Unternehmens rastlos bemüht. Seinen Mitarbeitern war er stets ein Vorbild unermüdlichen Schaffens und treuer Pflichterfüllung.

Dem Heimgegangenen, dessen lautere Gesinnung allen, die ihn kannten, unvergeßlich sein wird, werde ich stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Emil Schmidt
in Firma Hassenpflug & Schmidt.

Elberfeld, den 5. Dezember 1921.

Nachruf.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief Sonntag früh sanft und gottergeben unser allverehrter Chef

Herr

Wilhelm Hassenpflug

im Alter von 61 Jahren.

Der Verstorbene war uns stets ein Vorbild edlen Charakters, äußersten Fleißes und treuer Pflichterfüllung.

Wir betrauern tief den Heimgang dieses edlen Mannes, dessen Andenken bei uns in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Hassenpflug & Schmidt.

Elberfeld, den 5. Dezember 1921.

Nachlaß-Verſteigerung
in Elberfeld, Hofkamp 48.

Mittwoch, den 7. Dezember 1921, nachm. 2 Uhr anfangend, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtraße), die zum Nachlaß Witwe Nicolaus Stahl gehörenden, gebrauchten, ſehr gut erhaltenen Hausmobilien, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenſtände, Bekleidungs- und Wäſcheſtücke, u. a.:

1. Küchen-Einrichtung: Küchenſchrank, Anrichte, Waſſerbank, Tiſch mit 3 Schiebladen und 4 Stühle;
2. Schlafzimmer-Einrichtung: Bettſtelle mit Matratze, Fuß- und Keilkiſſen, Federpfühl, 2 Federkopfkiſſen und 2 Federbetten, 2tür. Kleiderſchrank, Waſchtiſch, Nachtkonſole u. Handtuchhalter;
3. Einzel-Möbel: Konſolſchränkchen, Kommode, kleiner Glas-Wandſchrank, Tiſche, Ruheſeſſel, Rohrſeſſel, Pfeilerſpiegel, geſchn. Wanduhr (Eiche), Regulateuruhr m. Schlagwerk, Wandbilder, Wandſprüche, Küchen-Topfbrett, Handtuchhalter, Nähmaſchine, Waſchmaſchine, Blumentiſche, Blumenſtänder, Vogelkäfig mit Zeiſig und Barometer;
4. Majolika-Küchenherd mit Rohr und fahrbar Kohlenkaſten, 2fl. Petroleum-Kocher und Petroleumlampen;
5. Fenſter-Vorhänge, Kokosläufer, Linoleumläufer, Bettvorlagen und Fußmatten;
6. Haushaltungs- und Gebrauchsgegenſtände, Kochgeſchirre, Küchengeräte, altberg. Zinn-Kaffeekanne, Porzellan-Kaffeeſervice (6 Perſonen), Steingutbowle, Gläſer, Meſſer, Gabeln und Löffel;
7. Damen-Bekleidungsſtücke, Pelzkragen, Haus-, Bett- und Leibwäſcheſtücke;
8. gold. Broſchen-Einfaſſung und goldene Kneifer-Einfaſſung.

Joſef Wiedenkritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56 (Neumarkt), Fernſprecher 512.

Das Strandhotel in Dagebüll

an der Nordſee der Provinz Schleswig, direkt am Meer gelegen, eignet ſich beſonders gut für Erholungsheim, 15 Fremdenzimmer, großer Saal, großes Gaſtzimmer, große Glasveranda mit Ausblick auf die Nordſee, Autogarage, Stallungen u. Garten, Zentralheizung, eigene Lichtanlage, Waſſerſpülung, ſämtliche Zimmer ſind vollſtändig möbliert, iſt zu kaufen. b5640

Das Bahnhofshotel in Dagebüll,

direkt neben dem Strandhotel, 12 Zimmer, große Gaſtſtube, Klubzimmer, Speiſeſaal, große Küche, Durchfahrt mit Stallungen, Endſtation der Kleinbahn Niebüll—Dagebüll, Uebergangsſtation nach den Inſeln Föhr, Amrum, Sylt, iſt mit ſofortigem Antritt zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt:
Bredſtedt, den 18. November 1921.
Johann Bahnſen, beeidigter Auktionator.

Hoſenträg.-Nähmaſchine
neu, billig zu verkaufen. Walter Iſken, Barmen, Sternſtraße Nr. 64a. †

• Beſſ. Nähmaſch., auch verſenkb., billig. [illegible] Elbf., [illegible] 30, II.

Dreirad ſpottb. zu verkf. Siebel, E., Höchſten 38.b •

Nachlaßverſteigerung.

Mittwoch, den 7. Nov. 1921, morgens 10 Uhr, verſteigere ich beim Wirt Herrn Heller, Aue 56 in Elberfeld, zu einer gerichtlichen Nachlaßpflegſache gehörig:
1 große Truhe mit Jahreszahl 1776, 1 Taillenkleid, 1 Sealpelz, 1 Spitzenbluſe, 1 Chiffonbluſe, 1 [illegible] tes Jackenkleid 4 Kopfkiſſenbezüge u. 1 Decke gegen Barzahlung. k5973
Elberfeld, 5. Dez. 1921.
Neue Gerſtenſtr. 3.
Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koeſchen,
gerichtl. beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkäufe

Erbteilungsh. Wohnhaus
mit Laden u. gr. Garten zu verk. Näh. Barmen, Heubruch Nr. 37. †

Maschinen

Leitſpindel-Drehbänke,
[illegible] Bohr- [illegible] und Fräsmaſchinen in mehreren Größen Transmiſſionen zu verk. [illegible]
Carl Friemann jr.,
Barmen, Aue Nr. 161 Telephon 775. 137b

Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Drehſtrom-Motoren
2,5 PS. Kl. A., 5,5 PS. Schl. A., 7,5 und 8,4 PS. m. B. A. B., 1500 M/U., 13,6 PS., 1000 M/U. m. B. A. B. – Alle anderen Typen ſchnellſtens. 397a
Eugen Richter, Barmen,
Gewerbeſchulſtraße 6. Telephon 4216.

Transmiſſionen in allen Größen ſofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen, Aue 161. 137b

---

Wichtig für Wirte (Sommerlokal-Beſitzer)!

Freiwillige Verſteigerung
von Wirtſchafts-Möbeln und Gebrauchsgegenſtänden und eines Pianinos in Neuhülsberg bei Ronsdorf.

Donnerstag, den 8. Dezember 1921, morgens 10 Uhr anfangend, verſteigere ich in Neuhülsberg Nr. 42 bei Ronsdorf (Reſtauration „Neuhülsberg")
u. a. 1) große Anzahl mittelgroße und lange Tiſche, Wiener Stühle, Gartentiſche, Gartenſtühle, Garderobenſtänder, Markenkaſten, Steingut-Bowlen, Bier-, Likör-, Wein- und Sekt-Gläſer, Porzellan-Kaffeekannen (1 bis 4 Port.), Taſſen, Untertaſſen, Milchkännchen, Zuckerſchalen, Deſſertteller, Portionen-Platten, Meſſer, Gabeln, Kaffeelöffel, Einkochgläſer und Kaffee-Tiſchdecken;
2) Reſtaurationsherd, gr. Saalofen, Heizöfen, Kaffeemaſchine, 2tür. Porzellanſchrank, Sofa, Niſchen-Wände, große elektr. Scheinwerfer-Laterne, Karuſſell, Schaukel, Rundlauf (neu), Herren-Reitſattel, 2 Wagendeichſeln, Schere und Bettſtelle mit Matratze;
3) Pianino.
Die Sachen ſind gebraucht, aber gut erhalten. Vorherige Beſichtigung geſtattet.
Keine Mittagpauſe.
Neuhülsberg iſt zu erreichen in 15 Minuten vom Staatsbahnhof Ronsdorf oder Lüttringhauſen oder mit der Kleinbahn von Elberfeld, Barmen und Remſcheid.
Joſef Wiedenkritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56 (Neumarkt), Fernſprecher 512.

Gelegenheitskauf!
Spiralbohrer

1350 Stück 1,8 mm, kurze Sorte
150 " 2,5 " " "
200 " 2,7 " " "
315 " 2,9 " " "
250 " 3,2 " " "
230 " 3,4 " " "
1400 " 3,2 " lange Sorte

alles Ia Ia Qualität. Ferner faſt neue
Holzriemſcheibe,
2100 mm Durchmeſſer, 320 mm breit, 90 mm Bohrg. preiswert abzugeben. 4074a
Moll & Co., Barmen-U., Bismarckſt. 88,
Telephon 458.

Drehſtrom: 1, 1½, 2,25 PS. 220-380 Volt, Gleichſtrom: 0,4, 6, 7 PS. 220 Volt 4, 6 PS. 110 Volt, 1½ PS. 440 Volt, Wechſelſtrom: ½, 1 PS. 220 Volt, ab Lager E. Dungs, E., Bahnſtr. 13. Tel. 499 •

Transmiſſionswelle,
50 mm Durchm., mit 4 Sellers Hängelager ſow. 2 gr. Saal- od. Fabrik-Oefen und Zimmeröfen, räumungshalber preisw. zu verkaufen. Anfragen an Hermann Eſchmann, Waldbröl. b5738

Gebrauchte
Schachtenſtühle
billig abzugeben. 4053a
D. Höllen A. Sohn, Barmen, Weſtkotterſt. 33. Telephon 393.

Jacquard-Maſchinen,
4 Stück 216er Maſchinen, gebr., hiervon 2 m. Harniſch zu je 15 Ga. 160 eingeſchn., zu verkauf. b. Wittenberg, Barmen-R., Steinſtraße Nr. 60. †

Vergoldepreſſe,
30.40 (Krauſe B. C.) ſowie mehrere 4081a
Kartonnagen-Maſchinen
günſtig zu verkaufen. — Feld Barmen, Lenninghauſerſtraße 91.

Knopflochmaſchine,
gut erh., zu vkf. Müller, Elb., Mathildenſtr. 2. •

Nähmaſch. f. Haus u. Gewerbe, auch verſenkb. 5J Garantie, billig. Bohne, Elberf. Marienſtr. 31. •

Beſſere Nähmaſchine • prsw. abz. Zuckermann, Elbf., Robertſtr. 4, II.

Faſt neues Damenrad zu v. Hammes, Neviges, Schlachthof. 1335

Herren-Fahrrad mit Freil. u. Rücktritt, zu verk. Roſe, E., Mittelſtraße 22, nach 5 U. •

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen. E. Braun, E., Charlottenſtr. 37. •

Musikinstrumente

Pianos
in guter Ausführung und vorzügl. Ton preiswert Karl v. Kothen & Sohn Elberfeld Kölnerſtr. 58. Telephon 3383. •

Pianos
in verſchiedenen Holzarten preiswert. 1509
Otto Spaethe G. m. b. H.
Pianoh., Elberfeld, Königſtr. 24 (Tel. 4746)

Gitarren
Mandolinen
Lauten
Violinen 1337
Altordzithern
Konzertzithern
darunt. die hochfeinſt.
Arionzithern
Ziehharmonikas
(Klangdouble Inſtrum.)
Notenſtänder
Violintaſch. u. ſc.
zu b. billigſt. Preiſ. zu b.
Franz Kranefeld,
E., Wilhelmſtr. 13.

Grammoph. mit Platten, Kubichenn. B., Sodalt.9•

Gitarre-Zith. u. Jungdeutſchlandsſpiel, bill. zu verk. Nußweide, Unter-Barmen, Ritterſtr. 52. •

Miet-Pianos
bis auf weiteres abzugeben
Otto Spaethe G. m. b. H.
Pianoh., Elberfeld, Königſtraße 24. 1509

Mobiliar

Vollſtändige Einrichtung
für Obſt- u. Gemüſe-Geſchäft für 1500 Mk. zu v. Ladenlokal kann mit übn. w. A. Beckmann, Nächſtebreck, Wittenerſtr. 101. †

Herrenzimmer,
echt Eichen, moderne Ausführung, in verſchiedenen Größen und Preislagen noch ſehr billig. †
Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurſtraße 12.
en gros. en detail.
Kein Laden Nur Lager.

engros **Möbel** en detail
Herrenzimmer
Speiſezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Klub-Möbel
Sofas, Chaiſelongs., Schreibtiſche, Rollpulte.
Otto Poſſen,
Elberfeld,
Grünſtr. 14—16
Ecke Kaiſerſtraße.•

Speiſezimmer
noch ſehr prsw. Möbell. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.•

Möbel
Große Auswahl!!
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 1198
Flurgarderoben
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1610.

Nußbaum-Wohnzimmer
(Künſtlerentwurf) m. paſſ. Pianino erſter Markt, w. neu, pr. z. b. Wenner, Barmen, Neuerweg 57. †

Küchen u. Schlafzimmer
noch preisw. zu verkauf. Möbellager R. Höfer & Co., Elbf., Kaiſerſt. 20.•

Weiße Küche
preiswert zu verkaufen. R. Höfer, Elberfeld, Kaiſerſtraße 20.

Neu eingetroffen:
Mod. Speiſezimmer
in 225, 200 u. 180 cm breit, ſchwere ſol. Ausführung, echt Eiche, mit echten Lederſtühlen, noch billig abzugeben. •
Otto Poſſen,
E., Grünſtr. 14-16.

Noch einige moderne Natur- 1181
Küchen
preiswert abzugeben Jüdens Möbellager, E., Karlſtr. 4, Ecke Bachſtr.

Küchen
Schlafzimmer
in echt Eichen und geſtrichen!
Solide Ware. 35b
Frowein & Müchler
Möbelfabrik,
Barmen-Wichl.
Lothringerſtr.
85.

G. e. gebr. Bett m. Mtr. ſow. gbr. Gasof. u. Nähmaſch. preisw. Schröder, E., Wortmannſtr. 23. •

Eiſ. Bettſt. mit Matratze u. kl. Waſchtiſch zu verk. Dörner, E., Oſtſtr. 15. •

•Eiſ. Kinderbett, Bracht, E., Hardenbergſtr. 14.I.•

G. erh. Bettſt. m. Matr. zu verk. Beſicht. Mittw. u. v. 2—7 Uhr bei Iſina, E., Geſundheitſt. 83, III.•

Sofas u. Chaiſelongues
in Plüſch, Stoff und Leder, ſowie •
Klub-Sofas und -Seſſel
in Gobelin, Mokette und Rindleder ſehr noch bill. Schnurbuſch, Polſterei, Elberf., Bahnhofſtr. 50.

Sofa in Plüſch u. Leder
preisw. zu vk. Möbellag. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20. •

Chaiſelongue
ſptb. abz. Kürten, Polſt., Elb., Friedrichſchulſt. 18•

Chaiſelong. m. Decken, Teppiche, Vorlagen, Angora-Felle, Tiſchdecken, Gardin., Stores, Madras-Dekoration., Klub-Seſſel u. Sofas. Armbruſt, Elb. Luiſenſtr. 59. •

Flurgarderoben
ſehr prsw. zu verkauf. Möbellager Rud. Höfer, Elberfeld, Kaiſerſtr. 20.•

Korbmöbel
prsw zu vk Armbrecht Korbgeſchäft Elb., Wirmhof 3. 13336

6 ſchöne Polſterſtühle
zu M. 900 z. v. Zilleſſen, E., Seilerſtr. 21. 15964

Klubſeſſel in echt Rindleder billigſt zu verkauf. Stiller, E., Feldſtr. 12.•

Klubtiſche,
Flurgarderoben,
Truhen,
Nähtiſche,
Serviertiſche,
Notenſtänder,
Schreibtiſche
empfiehlt 1345
Berg. Möbelhalle
Inh.: L. Wittſtädt, Elberf., Island 22.

Sch. Mantelofen m. Marm. bill. zu verk. b. Schumann, Elb., Königſt. 55a, Hth.•

Mal.-Gaskamin (auseinandergenomm.) zu verk. Middeldorf, U.-Barmen, Allee 32, I. 4085a

Elektriſche
Kronleuchter, Zuglampen u. Stehlampen, Nachttiſch-, Seidenſchirme, Glas- u. Marmorſchalen, Oefen, Bügeleiſ., Kochapparate, Fönapparate, Heizkiſſen, Staubſauger, Waſchmaſchinen in großer Auswahl — H. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, [illegible] Fernruf 1000 und 1016 [illegible]

Verschiedene

Faſt neuer, pr. leichter
Reklame-Bäckerwagen
bill. zu verk. b. Habbecke, Elberfeld, Hochſtr. 40. •

2 Flachwagen,
18—20 u. 20—25 Zentr. Tragkr., Jagdwagen und leichte Gig, Hobelbank [illegible] Pal.-Beförd. Alb. Eicker, E., Heckinghauſerſt. 69.
Einige Handleiterwagen ſowie Rodelſchlitten ſind noch billig abzugeb. bei Werth, Elberfeld, Karlſtr. 6, 3. Etage. •

Treibriemen,
in Ware, ab Lager lieferbar, Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Hübenbergerſtr. Nr. 7a. Fernſprecher 680. 13333

Zwillingswagen
zu vk. Armbrecht Korbg., Elbf., Wirmhof 3. 13317

Einen Poſten 4082a
Ledergarnituren
für Hoſenträger hab. abzugeben Paul Roſe & Cie., Barmen, Schönebeckerſtraße 38a.

Wollſt. u. Herren-Anzug,
rein Kammg., f. mittl. Fig., ſowie prima Stoff für Damenſchlupfer u. 1 H.-Anzug bill. Breſinski, Elbf., Oſtſtraße 41, pt.•

Schiffonier,
neu, mittl. Gr., für 450 Mk. zu vk. Klingelhöller, Barm., Eichenſtr. 14, p.†

Wſt. H.-Wollſweater und vern. Schlittſch. zu vk. • Kögel, E., Königſt. 104, III.

D.-Mantel, ſchw., n., b. Caſtell, E., Haubahn 17.•

D.-Wintermantel b. Elb., Hermannſtr. 35, Marx. •

Tibet-Pelz und Militär-Stiefel, Gr. 42, zu verkf. Düning, Elb., Aue 73. •

1 Paar getr. br.
Damenſchnürſtiefel,
Gr. 40, 1 getr. ſchw.
Tuchhoſe,
Schnittl. 0,74, verſch. l. u. Stehkrag., Gr. 35, 1 g. erh. Scherrahm. Strohmeyer, E., Reitbahnſt. 2.

Gute ſilb. H.- u. Damenuhr bill. Windt, Elbf., Humboldtſtraße 5. •

Teppich, Anzug neu, Gas bill. Schwidbert, B., Fiſchertalerſtr. 82. †

Nähgarn,
Sternzwirn, Untergarn, Reihgarn u. Krawattenſtreifen zu verk. Gepelsdorf, Barmen-R., Ziegelſt. 9. †

1 Ball. W. Kachecroupon
zu verk. Näh. F. Fuchs, Barmen, Auerſtraße 5. †

Ich habe zu verkaufen:
Kühlbaſſin,
ca. 2 Kbm. loſ., 2 m h., a. verz. ſtark. Eiſenblech, in Oelfarbe geſtr., m. Zul.- u. Abflußd., Gas- und Waſſerleitungsrohre von ¼ bis 2 Zoll l. W., verſchied. gebr. Meſſinggaskronleuchter u. 1 Meſſ.-Gaszuglampe, faſt neu, mehr. Gasarme. Paul Belleuer, Elberfeld, Marienſtraße 99. •

Trockenes Brennholz à Ztr. 14 M. fr. Hs. E., Wieſenſtr. 63, Cruſius.•

Oelgemälde.
Schöne Gemälde von namhaften Malern, dabei von v. Gebhardt, Volkers uſw., preiswert zu verk. T. Leeler, Elberfeld, nur Grünſtr. 29, I. Et., Fernruf 827. •

Weihnachtsgeſchenk!
3 Oelgemälde (Stilleben) von bek. Düſſeldorf. Maler zu verkaufen. 4089a Nh. Portier Hotel Bogeler, Barm., Neuerweg.

800 Bilder,
mod. u. ſtaubdicht ger., z. B. Elfen-Reih., Nixens Traum, Sommer-Luft, Mutter-Glück, Lachendes Glück uſw., kauf. Sie zu den bill. Pr. in der Bilderrahmenfabrik Georg Kurr, E., Karlſtr. Na.•

Photo-Apparat, 18×24, m. Anaſtigmat zu verk. Hammes, Schlachthof, Neviges. 1335

Wohnh. m. Bad. u. Schiffſchaukel bill. Haſſe, Elb., Geſundheitſtraße 124.

Gr. Burg mit Soldaten
und Fell-Schaukel-Pferd preisw. zu verk. Beides gut erh. Käſemann, Elb., Wieſenſtraße Nr. 93. •

Große, gekl. Puppe u. g. erh., getr. Kinderſchuhe Nr. 21 billig. Rieſenbach, Elberfeld, Ewaldſtr. 3.•

Sehr gut erhaltene elektr. Straßenbahn mit Schienen, Schuppen u. dergl. zu verk. Dahmen, Langerfeld, Oeſterſtraße Nr. 77. †

Weihn.-Geſchenk!
Verſtellbares Kinderpult, Puppenſtube, Burg, Telephon, Bidet, Schlafkld., Bücherregal zu verk. bei Frau Wtw. Töpp, Elbf., Wolkenburgſtraße 20. •

Verkaufe Kinder- 1300
Eiſenbahnſchienen
(Spur 5 cm) mit ſchön. Weichen und Brücken für M. 150. Langenberg Rhl., Donnerſtraße 23.

Paſſ. Weihn.-Geſchenke!
1 Heißluftmaſch., Eiſenb., Meccanokaſten, Aquar., zu verk. Bergmann, B., Remmaſtraße 19. †

Uhrw.-Eiſenbahn, Sp. 0, mit vielem Zubehör, • Stehpult, auch 1 Schaukel-Stühle zu vk. Beckmann, Elbf., Blankſtraße 2, I.

5—6 Faß
Aſphalt-Grundlack
billig abzug. Schmahl & Schulz, Barmen. 4088a

Gebe einen Poſten
Kognak- und Weinflaſchen
ab. Drogerie Alb. Grimm, E., Höchſten 25. 15966

Einen Poſten Ia harte
Kiſten
hat abzugeben 15968
Drogerie Alb. Grimm, Elb., Höchſten 25. 15966

Verkaufe einen Posten

gute Säcke.

Drogerie Alb. Grimm, E., Höchsten 26. 15966

Tiere

Weg. Anschaffg. e. Kraftwagens habe ich **1 Fuchsstute und 1 Rapp=Wallach** (beide fünfjähr.), als Reit- u. Wagenpferde zu verkaufen. †
R. Stimmer, U.-Barmen, Bendahl.

Schäferhündin, silbergrau, la Ohren u. Rute, 60 cm hoch, sehr wachs., zu verkaufen. Windrath & Hausmann, Ronsdorf. 1562

Zwergpinscher nur in gute Hände billig zu verk. van de Maele, Barm., Neuerweg 50,II †

Hunde aller Rassen verk. Lange, E., Karlst. 25b. Tel. 141. Kaufe u. tausche. Gute Bedien. Ia Refer. •

Wolfspitz, j. wachs., zu v. Das. a. H.-Himmel-Bett bill. abz. b. Rocherscheid, Elb., Hermannstr. 25 p. •

*Sch. Hahn u. kl. Hund. Kuhndenn, B., Sodast. 9.

Kaufgesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus, sofort beziehb., in Barmen, zw. Adlerbrücke u. Wupperfeld, zu kauf. gef. Näh. B., Neuerw. 50,II †

Einige Drehbänke, Hobel-, Shaping-, Säge Maschinen u. Motor zu gesucht Rehrenberg, Barmen Carolinenstr. 5 Telephon 1064 139

12- bis 14krönige 4073a **Spulmaschine** für Baumwolle zu kaufen gesucht. Kretschmar & Hegemann, Barm., Cleferstr. 14-16.

Nähmasch. auch nicht nähend, zu kauf. gef. Mutenkolt Barmen, Bismarckstr. 10. †

Kontrollkasse b5690 (mod. National od. Anker) kaufe sof. ab Standort geg. Barzahlg. Preisangab mit Fabr.-Nr. erbeten an R. Naeschke, Breslau 2, Neudorfstr. 37a.

Adler-Püppchen, Zweisitzer nebeneinander, mit elektr. Licht u. Anlass., zu kaufen gef. Angeb. m. Preis an Rob. Schmidt, Barmen, Flügelstr. 2. †

Gebr. Klavier zu kaufen gesucht. Betsch, Elberfeld Marienstr. 16. •

Flügel oder Pianino, auch w. nicht m. spielb., gef. [illegible], E., Herzogstr. 30 •

Klavier oder kl. Flügel, evtl. Klavier mit Phonola von Privat zu kaufen gef. Gefl. Ang. mit Preis unt. Preuße, Köln, Cardinalstraße 10, erbeten. •

Kaufe Lieferauto für 1500 Kg. Nutzlast. Nur neuere Modelle mit Vollgummi. Anbieten an Metallgieß. Hugo Beien, Wald (Rhld.) a268

H.- u. D.-Fahrr. gef. E., Königstr. 55a, v. Schemm. •

Schlafz. u. Küchenmöbel sow. vollst. Bett v. Priv. zu kf. gef. Wallsteper, E., Griffenberg Nr. 37. •

Einige gute kompl. Bett sowie Teppich zu kaufen gef. Cleffmann, Elberf. Bachstr. 7. Teleph. 1642. •

Weißer Herd, Teppich, Kleidschr., Vert., Sofa, Federbetten sof. zu kauf. gef. Frau H. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43. •

Landhaus

oder kleines Gut in der Nähe Elberfeld-Barmen von Privatmann gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. — Angebote unter Ke 2310 an Rudolf Mosse, Elberfeld, erbeten. a17

Geschäftshaus

wenn auch klein, Mittelpunkt Elberfelds, gute Geschäftslage, sofort oder später beziehbar, gegen bar zum Tagespreis zu kaufen gesucht. — Angebote unt. K 3193 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. †

Kanten-Nähmaschine

neu oder gebraucht, Fabrikat Moenus oder Frankfurter Maschinenwerke, zu kaufen gesucht. Ang. an Georg Dietmeyer, Bielefeld, Gütersloherstraße 66. †

Lager=Vorräte

in
Knöpfen, Metall und Zelluloid und Druckknöpfen
kaufen bei vorteilhaften Preisen
Georg Flach & Engel, Berlin C 19,
persönl anzutreffen Dienstag 1—6 Uhr.
Hotel Vogeler, Barmen. †

a17

Hutlitzen,

Glasbaborten, Strohhutgarn, auch kleine Posten, von Strohhutfabrik gegen sofortige Kasse zu kaufen gef. Angeb. an Flammann, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 8.

Papier- u. Hanfkordel

kaufen jeden Posten zu den heutigen Tagespreisen 15856
Rademacher & Co., Elbf.,
Schlössersgasse 9, Tel. 5971.

Jedes Quantum **Rondelle**

aus Messing od. Eisenblech in 10—50 mm Durchmess. und 0,15—0,60 mm Stärke sofort zu kaufen gesucht. Auch später lieferbare Mengen werden übernommen. Angebote mit Ausfallmuster an: b5738
Carl von der Crone & Co., Lüdenscheid i. W.

Gold

Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch, Uhren ꝛc. **Gebisse,** ausländ. Münzen, Doublee-Gegenstände u. Bruch, auch von Händlern kauft
Jul. Blaß, Elberfeld, Kipdorf 1,
2. Etage, Eingang Hellerstraße. •

F. W. Schlüter,

Barmen,
Telephon: 984, 987, 4062.

Elberfeld,
Ottenbruch, Gleisanschl.,
Telephon 972.

Abt. Textil-, Papier- und Garn-Abfälle.

Erbitten Angebote aller Vorräte:
Rohprodukte, Spinnmaterialien etc.
ab Fabrikhof oder Lager. 18b

Gold= u. Silbergegenstände wie Ketten, Ringe, Armbänder, auch Bruch, kauft zu höchsten Tagespreisen 541b
Ludwig Moritz, Barmen-R., Berlinerstraße 85, II.

• Gut. Sofa, Plüschgarn. u. ein Federbett gef. Cleffmann, E., Bachstr. 7, T. 1642

Gbr. Herd gef. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II. •

Gasbadeofen, neu od. gebr., zu kaufen gef. Angaben mit Prs. an Carl Weber Wermelskirchen, Dhünnerstr. b3431

Gas=Badeeinrichtung mit weiß. Emaillewanne, Nußb.-Kleiderschrk., Bücherschr., Vertiko, Teppich sof. zu kf. gef. Fr. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43. •

Ein 3zölliger, gut erhaltener leichter b343 **Kippwagen** zu kaufen gef. E. Krusius, Wald, Kleinenberg.

Getragene Kleider aller Art sowie Möbel kauft zu reellen Preis. J. Zander, E., Wilhelmstr. 8, T. 4251. •

Ich suche ständig zu kaufen: Getrag. Garderoben jed. Art, Wäsche usw. • Frau Karl Kühmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 6. Telephon 6049.

Komme u. zahle hohe Preise f. a. Art getr. Kleider, Wäsche, Schuhe Karte gen. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. †

Besatzartikel

Naht= und Bindebänder,
Mieder= und Taillenbänder,
Woll=Soutache u. Verschnürungen
sowie
Kunstseide
1000 D und stärkere Fäden, auch Kordonetts,
bitten anzustellen
Hotel Vogeler, Barmen,
persönlich anzutreffen Dienstag 1—6 Uhr.
Georg Flach & Engel, Besatzartikel en gros,
begründet 1902, Berlin C 19. †

Der Schwarz von der Nordstraße 49 zahlt wie bekannt die reellsten Preise f. getr. Kleider, Schuhe, Wäsche usw. Komme auch nach ausw. Telephon Nr. 1421. •

Wer von allen! zahlt die besten Preise f. getrag. H.-, D.-, K.-Garderobe, -Wäsche, -Schuhe
Fr. Schwarz, E., Ludwigstr. 2. Tel. 5249 Komme auch n. ausw. •

Bis 800 Mk. zahle ich für wen. getr. Herren-Anzüge, Ueberz., w. aus guten Stoffen n. Maß angefert. sein. 1408 C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17.

Ich komme und zahle hohe Preise f. getr. Kld., Wäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. Adler, Barmen, Brebbergstr. 64. 542b

Schneiderreste, Nähgarn kauft Greeff, E., Neue Fuhrstr. •

Papier=Abfälle, Bücher, Zeitungen, zum Einstampfen sow. Flasch. aller Art und **Felle** v. Hasen, Kaninch., auch alle Wildfelle kft. z. hch. Preisen Liebermann, E., Bachstr. 24. Tel. 5168. •

16/1 Leinengarn, roh, gleich welche Aufmachung, zu kaufen gef. Auf Wunsch kann 35/1 u. 40/1 Leinenstrang dafür in Tausch gegeb. werden. Walter Wolff, Barmen, Gr. Flurstr. 13, T. 6069. †

2/12 Sewing u. 2/40 Zwirn zu kaufen ges. 4072a Kretschmar & Hegemann, Barm., Cleferstr. 14-16.

8/2, 12/2, 16/2, 20/2, 30/2, 40/2 Sewing in jeden Mengen per sofort zu kaufen gesucht. **Eisengarn, 16/2, 20/2, 24/2,** für Bleichfäden, blau oder rot, zu kaufen gesucht. Walter Taus, Langerfeld. Tel. 2147. 54b

Angebote in greifbar. Posten Barmer Artikeln erbittet — Zimmermann & Schmitz, U.-Barmen. 4080a

Irionspitzen, Kiloware, zu kaufen gef. Feller, Barmen, Westkotterstraße Nr. 1. †

Strumpfstrickgarn in schwarz und grau zu kaufen gesucht. † Feller, Barmen, Westkotterstraße Nr. 1.

Partieware in 60/2 bis 100/2 Irion roh oder schwarz, in Str. zum Selbstverbrauch zu kaufen gesucht. † Feller, Barmen, Westkotterstraße Nr. 1.

Messing, Kupfer, Rotguß kauft als Selbstverbr. E. Dahlhoff, E., Bökel 9. •

Ausgekämmte Haare kauft zu d. höchst. Preisen pro Kilo bis zu 60 Mk. B. Wiedgen, Elberfeld, Friedrichstr. 44, 1. Etage. •

Konversations-Lexikon, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. F. Wurm, Elb., Königstr. 163, III. bei Heuter. b3434

Laub- und Nadelholzbestände, auch gefälltes Holz, sucht gegen Barzahlung: • Hubert Korres, Holzhandlung Neviges. •

Gebrauchte, doch gut erhalt., größere 4071a **Packkisten** zu kaufen gesucht. Kretschmar & Hegemann, Barm., Cleferstr. 14-16.

Fett für techn. Zwecke zu kf. gef. Schmahl & Schulz, Barmen. 4044a

Vermischte Anzeigen

Mechan. Spulerei übernimmt noch Aufträge Ang. u. E 4028 an Gst. •

Welche jüng. Stenotypist. w. 3 mal i. d. W. abds. [illegible] Büroarb. erl.? Ang. m. Anspr. u. B 2481 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Ehrliche Leute erh. Möbel, 13336 Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung. **J. Peerboom,** E., Döppersbergerstr. 20.

Gschtl. Damenschneiderin in mod. Jackenkleidern. Spez.: Damenschlüpfer. Elb., Brüningstr. 16, I. I. •

Fabrikgeschäft in Barmer Artikeln (Schuhriemen und Spitzen) mit eigenen einfädigen Maschinen sucht Zusammenschluß mit gleichartigem, solidem Unternehmen oder tüchtigem, mit der Kundschaft vertrautem Herrn als

tätigen Teilhaber.

Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Angeb. unter B 2441 an die Geschst. Barmen, Neuerweg Nr. 57 †

Achtung!

Eine neue Erfindung

welche durch das Deutsche Reich als Patent genehmigt ist, welche in Massenartikeln ausgearbeitet werden kann und für Grubenbetriebe sehr verwendbar ist,

ist zu verkaufen.

Ein fertig ausgearbeitetes Modell liegt zur Ansicht. Interessenten und Kauflustige wollen sich an Erfinder **Anton Grabicki, Mülfrath, Kaiser Wilhelmstr. 59** wenden. c541

Größere Riemendreherei in Spitzen, 1- u. 2f., sowie in sämtl. Kordel-Litzen, wünscht mit einem Kaufmannsgeschäft

in Verbindung zu treten.

Angebote unter B 2470 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 †

Wer übernimmt x1308

Kohlenabfuhr per Auto

oder Fuhrwerk von Essen, Dahlhausen usw., monatlich ca. 150 To.?

F. W. Scheulen & Co., Barmen-U.

Steuer- Buchhaltungsarbeiten und **Bilanz-**Aufstellungen sow. Bücher-Einrichtung übernimmt Bücher-Revisor, auch Unterricht. — Anfr. unt. K 3146 Geschst. •

Schleiferei mit eigenem Betrieb übern. Nachschleif. von Scheren, Brotmessern, Fleischmessern, Tischmessern, Brotschneidemasch. u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen
C. A. Lütters, Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1454

Perf. Kost.- u. Kleidernäherin empf. sich nur f. außer dem Hause. Elbf., Neustadt 4, 2. Etage. •

Eleg. Korsetts nach Maß. Spez. f. starke Damen. werd. preisw. angefert., auch bei Zugabe v. Stoffen. Repar. schnell u. billig. Brinkmann, Elbf., Bleichstr. 13b, 2. Etage. •

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere • **gutsitzende Anzüge und Paletots** zu billigen Preisen. — W. Weiße, Schneidermstr. Elberfeld, Kipdorf 38, am 1. Etage.

Lampenschirme, Tee-, Kaffee-Puppen werd. schnell, gut u. bill. unter Beigabe sämtl. Zutaten angefert. Annahme nur vormittags Elberf. Hochstraße 67, 3. Et., r. •

Verlaufen d. f. Montag ab 7 Uhr Mädchen. Verst. k. Deutsch. Angez.: bl. Jackenkl., w. Bluse, Schal, H.-Schuhe, S. b. bl. Haar, bl. Aug., mittelgr., heißt Wladyslawa Szewczyk Sofia Mroska, sucht ihre Schw. H.-Wickl., Burgst. 3. †

Alleinsteh. Witwe, sucht f. in Handnäherei weiter auszubilden. Ang. unter E 4085 an die Geschst. •

Das Bleichen u. Stärken von b5688 **Leinen- und Baumwollgarnen** übernimmt im Lohn zu billigst. n Sätzen: R. Baron, G. m. b. H., Hervest-Dorsten i. W.

Reparaturen und Stimmungen an **Pianos, Flügel u. Harmoniums** werden tadellos ausgef. B. Bielweg, Klaviertechn. Barm., Rödigerstr. 132. †

Kl. mod. Einf.-Haus m. Zentralh., sch. groß. Gart. umzutausch. gegen e. groß. Ang. u. B 2482 a. d. Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

* Fast neuer 5-To.-Lastwagen geg. gut erh. 1½ bis 2 To.-Schnellastwag. zu tauschen Ernst Halfmann, E., Wiesenstr. 73.

Gesunde Frau sucht Kind zu schenken. — Angeb. unter B 2466 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kräft., gesund. Junge ¼ Jahr alt, an nur gute Leute zu vergeben. Ang. u. E K 4711 an Fil. Opladen. 1372

Verloren-gefunden usw.

Am Donnerstag ab. hat ein armes Lehrmädch. sein Geldscheintäschch. m. sein. Monatslohn verloren. v. d. ob. Alsenstr. z. Steinbecker Bahnhf. dch. d. Bahnstr. bis zur Stadt-Mitte. D. ehrl. F. w. r. herzl. geb., es g. gt. Bel. Fundbüro abzg. •

Led. Aktenmappe, verschlossen, enthaltend 1 gesperrtes Scheckbuch, 3 weiche Umlegekragen u. 1 Paar graue Stoffhandschuhe. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Mappe gegen Zahlung einer Belohnung von M. 50 an die Geschst. ds. Bl. abzugeben. b5733

Lila L.-Hdsch. a. d. W. Steinbeck, b. Döppsda. b. G. Bel. abz. König, E., Cronenbergerstraße 94. Telephon 3046. •

Gold. Manschettenknopf von Lothringerst. b. Concordia am 2. 12. abds. verl. Geg. Belohn. abzg. Bm., Lothringerstr. 80. †

Elfenbeinhalskette gefund. Besitzerin wolle sich schriftl. unter B 2467 an d. Gst. Barm. wd. †

Am 28. Nov. glatth. Jagdhund, weiß mit br. Platten, auf Nam. Nino hörend, entlaufen. Wiederbr. Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. Georg Borwerk, Schwelm, Tel. 209. e14

Ostfriesischer Schafbock entlaufen.

Wiederbringer Belohnung.
Otto Wichelhaus, Theisbruch b. Aprath,
Tel. 6024, Amt Elberfeld. •

Russisch! v. **K. Meierowitsch** F., Ronsdorferstraße 8a, prt. Eröffne am 28. ds. ein. Abendkursus f. Anfänger (Herren u. Damen) z. Preis 6 Mk. d. Std. Monatl. Zahlg. gestattet. Anmeldung: 9. und 14. ds. von 6.30—7.30 abends. •

Nur echt in diesem Orig.-Karton!

Warnung!

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger" minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes „20 Jahre jünger" haben, so nehmen Sie nur das in nebenstehendem Original-Karton verkaufte Präparat

„20 Jahre jünger"

(gel. geschützt)

auch genannt „Exlepäng" (gel. geschützt), gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „20 Jahre jünger" erhielt die Goldene Medaille Leipzig 1913. „20 Jahre jünger" färbt nach und nach. Niemand kann es bemerken. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „20 Jahre jünger" auch genannt „Exlepäng", ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „20 Jahre jünger" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Karton 50 Mk., extra stark für dunkle Haare 70 Mk. Porto extra. Nachahmungen weise man zurück. In allen besseren Friseur-Geschäften, Drogerien und Apotheken zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt, wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten.

Hermann Schellenberg, Parfümeriefabrik
Düsseldorf 180, Florastraße 11. a71

Schottischer Schäferhund (schwarz) entlauf. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Thienhaus Bohw., Römerstr. 55. e288

Unterricht

— Lernen Sie —
Französisch in 6 Mon., **Engl., Spanisch, Ital.** in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schroedermethode.
Uebersetzungen.
Elbf., Herzogstr. 40, II

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Ang. E 9179 Gst. 13365

Bilanz-Kursus dch. Büch. Rev. Rich. Eck, Elbf., Kieselstr. 29.

National-Stenographie am leichtesten erlernbar.

Engl. Unterricht n. sch. Methode d. Löw, Elb., Friedrichstr. 32, III. 13366

Deckchen, vorgezeichnet in Loch u. Richelieu. **Koloß, Elberfeld** Morianstr. 9. 192

Pelze und Muffen!

Schw. Pelze von 75 Mk. an; ferner Alaska- u. Kreuzfuchs, Seal-Elektr. Biberett sowie alle anderen Pelze zu den konkurrenzlos billigsten Preisen zu verkaufen. 13363
Franz Kranefeld
Elberfeld, Wilhelmstr. 13.

Asthma

Atembeschwerden, Erkrankungen der Luftwege, auch in ganz veralteten Fällen sofortige Erleichterung. Glänzend bewährt. Mittel nach Geheimrat Professor Dr. v. L. Ueberraschende Erfolge. — Gewissenhafte Auskunft gegen Mk. 1.—.
Dr. med. Eisenbach
München A 87,
Neuhauserstraße 16. a335

Kopfungeziefer mit Brut

Erhältlich in sämtlichen Apotheken u. Drogerien.
Alleinige Hersteller
Chemiacompagnie
[illegible] b580

Schöne Hände trotz Arbeit und Küchenstaub, alle Hautunreinigkeiten verschwinden, jugendfrischen Teint erhalten Sie nur durch die anerkannte Hautpflege mit „Cava-Creme". 1313 Verlangen Sie nur Marke „Cava". — Preis per Tiegel 12.50 Mark.
C. Pastorn, Elberfeld,
nur Herzogstraße 41.
Gegenüb. Kirchw. Gasse.

Erschöpfte Nerven

Stimmung, Denken, Tätigkeit so
jede Bewegung des Körpers
abhängig vom Gehirn. Mang
Niedergeschlagenheit, Erschöpfung
Nervenschwäche und allgemeine
perschwäche sind Zeichen mangelnder
Nervenkraft. Wollen Sie sich
fühlen, mit klarem Kopfe und
gem Gedächtnis, wollen Sie
und körperliche Strapazen
ertragen, so nehmen Sie Kola-Dultz

bringt Lebenslust und Tatkraft

die Erfolg und Glück verleihen.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine
lang täglich, es wird Ihre Nerven
frischen, Unlust wird versch
und unter seinem Einfluß werden
von Unternehmungslust erfüllt

Verlangen Sie Kola-Dultz

Jetzt biete ich Ihnen eine
genheit, Ihre Nervenkraft zu be
Schreiben Sie mir eine Postkarte
Ihrer genauen Adresse, und ich
Ihnen sofort umsonst und
eine Probe Kola-Dultz, groß
um Ihnen gutzutun und um Sie
Lage zu versetzen, seine wunder
Kraft zu würdigen.

Wenn es Ihnen gefällt,
durch jede Apotheke mehr
Schreiben Sie aber wegen der
probe sofort, ehe Sie es
direkt an E. Schwarz, priv. Ap
Berlin A. 803, Friedrichstr.
Dultz ist in allen Apotheken
insbesondere in Elberfeld
Kronen-Apoth. u. Viktoria-

Für Wiederverkä
Posten schw. Qualit.
Aufnehme
Gummibänder, Schuhriemen
feld Haarbänder, Handweb
garne preiswert bei Kraut, El

Geschlechts
Dr. med. Hellmers Spez.-
Leiter: G. Mohr, Elberfeld,
2. Stock, Nähe Hauptbahn
Sprechstd.: 10-1, 4-7. — Sonnt

Geschlechtskrank
Rasche Hilfe! Doppelte
Harnröhrenleiden, frischer und veralteter
Heilung in kürzester Frist, Syphilis, ohne
störung, ohne Einspritzung und ohne
Manneschwäche, schnelle Hilfe.
Ueber jedes der 4 Leiden ist eine
Broschüre erschienen mit zahlreichen
und Hunderten freiwill. Dankschreiben
Zusendung kostenlos gegen 1 Mk. für
geschlossenem Doppelbrief ohne Aufdr
Dr. med H. Seemann, G.m.b.H. Sommerf
(Bezirk Frankfurt Oder) Spezialärztliche
Leiden genau angeben, damit richtige
gesandt werden kann.

Zeitungs=Makulat
billig abzugeben. — Elberfeld,

Fordern Sie in Apotheken,
Parfümeri
Geheimrat P
Schleichs Pr
Wachspasta, Wachsmarmorseife, Handw
wasser, Zahncreme, Rasierseife, Haarw
Cologne. Sie werd. bestimmt v. Erfolg über

Alleinherstellerin Werner & Mertz

ünchener Bilderbogen

Von Ernſt Hoferichter.

(Nachdruck verboten.)

atte jede Stadt ein unnennbares Eige-
man eben das Weſen des Ortes begriff.
orte „das Charakteriſtiſche, Typiſche und
e“ ſagen nichts und ſind ſo verbraucht
hliffen, daß einem dabei das zu Benen-
iſcht.
ann es ſchlechthin nur erleben. Das —
die Dächer hinweht, zwiſchen den Gaſſen
und ſich ſcheu unter den Torbögen ver-

nſichtskarten iſt es nicht ſichtbar; auch
, wenn ſie koloriert ſind, briefpapierrote
ergänge haben und dreißig Pfennige
n. Aber dem, der weit entfernt von ſei-
t lebt, dem wird es durch die Sehnſucht
nis. Er erlebt den Rhythmus, der am
r ſeine Vaterſtadt hinzieht. All die klei-
ſeines Geburtsortes werden ihm nahe
nd durch ſie hindurch erſchaut er eine be-
nerung.
ine große Not droht jetzt allen Städten.
n dieſes wunderbare Eigene aufgeben,
nen einzig war. Einmal war. Unſer
tes, mechaniſierendes Zeitalter ſchleift
e Einfalt der ſtillen und kleinen Ge-
u gleichmäßig glatten Flächen ab, die
durch die internationale Politur einen
Glanz bekommen.
doch nach Wien! Da kniſterte und wogte
iſt im ureigenſten Rhythmus, der um
ans-Dom und im Prater gleich ſtark in
g.
eute ſteht noch der Stephansdom, auch
noch den Prater. Aber — dieſes Wun-
dahin. Nur in ein paar ſchönen „Wea-
hten“ und „lieben Walza“ liegt's noch
. Mit Wehmut und Sehnſucht! Wien
hon nicht mehr Wien.
ünchen wird vielleicht in einer kleineren
en Welle nicht mehr München ſein. Und
war doch einmal ganz angefüllt mit
Die Spekulationswut, die materielle
hung, der geſchäftliche Amerikanismus
smus und der internationale Rummel
viel Schönes und Wunderbares auf
berſehen aus der gemütlichen Münche-
fortgetragen.
d ein fliegendurchſummtes Wirtshaus
weil ein Bankhaus neue Büroräume

eine ganze Gaſſenſeite der Hacke und
m Opfer; denn der auflebende Auto-
die krummlinigen, engen Gäßchen nicht

rpflaſtert man einen iſargrünen Stadt-
ton und Eiſenſchienen — und erbaut
neues Verwaltungsgebäude oder gar
t
ganz verſteckt und verweht ſind in
und Winkeln einige „Bilder und
nblicke aufbewahrt. Die findet man
t dem Stadtplan und dem Baedeker

iſende wollen in München ja gar nicht
— als das Glockenſpiel am Rathaus-
lterkammer im Nationalmuſeum und
e im Hofbräuhaus am Platzl.
genügt, der ſoll ſo daran ſelig wer-
hat München nicht geſehen. Und noch
erlebt.
ß man auf ſeinen Herzſchlag horchen
— wo ſich ſeine alte Seele zeigt. Die
lieben guten Stadt . . .;
e der Iſarbrücken geht der Weg. An
uben vorbei, wo am Fenſterbrett in
die Bierfilze trocknen. Neben Milch-
einemetzgereien und Obſt- und Gemüſe-
. Zur rechten und zur linken Miet-
d aufgeteilte Feuermauern. Fabrik-
r noch nicht München. Weiter! Die
rühmte und arg berüchtigte Vorſtadt
n uns. Es riecht nach Hopfen und
dann kommen — wie ein umgeleerter
ften — die Altmünchener Herbergs-
ner als Bauernhäuſer. Drei, vier und
n teilen ſich in den Beſitz einer ſolchen
Seit viel mehr als hundert Jahren
überträgt ſich dieſes Teilrecht auf das
n Familie zu Familie. Schon lange
auch dieſe gemauerten Kleinodien den
Vergänglichkeit gegangen. Die Stadt-
wollte ſie ankaufen, abreißen und neue
winnen. Aber mit einem ſolchen Häus-
r eine Veränderung geſchehen, wenn
er fünf Beſitzer ausnahmslos einver-
. Und das iſt das große Stück geweſen
ſie uns heute noch erhalten.
nd urmünchneriſch. Alt und echt. Drin-
knurrende Schuhmachermeiſter, Tänd-
rnen-Anzünder, Salzſtößler, Krippen-
r und Austragler.
Haustüre ſpielen Kinder „Schuſſern“,
nd „Räuber und Schandi“-Steil geht
ege zu den oberen Kammern empor,
bretter man noch mit der Hand von
s erreichen kann. Da wird der Haus-
ngelegt, wenn alles in der Kirche iſt —
für diejenigen, die es darin am wenigſten lang aushalten und zuerſt heimkommen.

Alle Kammern und Steige ſind ſo eng, daß die Kleiderkäſten erſt drinnen in jener Stube zuſammengeklopft werden müſſen, für die ſie beſtimmt ſind.

Stirbt einer im Haus, ſo wird der Sarg draußen vor der Tür auf Schragen geſtellt. Und die Leiche wird auf der Straße eingeſargt. Denn: man kann ihn nicht um die Ecke in die Stube bringen. Und die Fenſter ſind zu winzig.

Dazwiſchen durch fließt ein Stadtbach. Bierflaſchen, Haderlumpen, Rettichblätter und ertränkte Katzen ſchwimmen auf ſeinen Wellen. Aus einer lampenhellen Wirtſchaft klingt Harmonikaſpiel. Ueber einem dämmrigen Hausdurchgang glimmt ein rotes Hebammenlämpchen. Der Mond hängt als ein zu dünn beſtrichenes Butterbrot am Himmel.

Kaffeegeruch fliegt über die preißelbeerroten Dächer hin. Ein pfeifendes Vorſtadtmädel begießt mit einem Maßkrug die Geranien vor ihrem Fenſter. Die Schutzleute gehen hier zu zweien. Die augenſcheinliche Gemütlichkeit verbirgt elementare Exploſionen. Meſſerſtechereien ſind häufig wie Nachtgebete.

„Fanny, laaf — und hol' d' Sanitäta. Der Ludwigl is' ſtocha word'n! Mei' Goood, vor fünf Minuten hab'ns noch mit'nand aus vam Halbikrüagl trunka . . . .“

Gendarme und Sanitäre durchlaufen die mondüberſchwemmten Gaſſen. Und ſchrecken die ſchlafenden Häuſer aus ihren nickenden Träumen. Das Auto tutet fremdartig. Wie verirrt. Und dann iſt wieder Stille. Der Ludwigl wird nach zwei Tagen wieder aus der Klinik entlaſſen. Und ſie trinken alle wieder aus dem „Halbekrügel“ Verſöhnung. Ja, vielleicht nehmen ſie dazu ſogar einen bodenſtändigen Maßkrug . . . .

Das iſt noch ſo ein letzter verfallener Fetzen der ausſterbenden urmünchener Eigenart. Dieſe heimlichen Winkel und Gaſſen! Jeder Pflaſterſtein iſt urecht. Aber davon ſteht nichts im Fremdenführer. Und man kann es nicht mit einem Poſtkartengruß exportieren. Eingeſchloſſen liegt's in einem kleinſten Raum. Ein ſtilles Seelchen der ſterbenden Seele der Münchener Stadt.

Die Fernſprechverhältniſſe im Induſtriegebiet.

GA. **Duisburg**, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Am geſtrigen Sonntag fand im Duisburger Rathauſe eine Beſprechung über die Fernſprechverhältniſſe ſtatt, an der Reichspoſtminiſter Giesberts teilnahm. Anweſend waren Oberbürgermeiſter Dr. Jarres, die Oberbürgermeiſter der Nachbarſtädte, Vertreter der Handelskammer, der Großinduſtrie und des Handels.

Oberbürgermeiſter Dr. Jarres führte aus, daß Induſtrie und Handel die geſtellte Aufgabe nicht löſen könnten, wenn der Fernſprechverkehr nicht verbeſſert werde. Von den Beamten der Fernſprechämter müſſe erwartet werden, daß ſie ihre Pflicht in Höflichkeit tun. Wenn das Perſonal nicht ausreiche, müſſe es vermehrt oder ergänzt werden. Die neue Gebührenerhöhung habe eine Erleichterung im Fernſprechweſen nicht gebracht.

Reichspoſtminiſter Giesberts erwiderte, daß die hohen Anforderungen — die Verkehrsziffern ſeien um 80—200 Prozent geſtiegen — nicht erfüllt werden könnten. Es könnten Jahre vergehen, bis die notwendigen Apparate eingebaut ſein werden. Die Poſtverwaltung ſchrecke vor den gewagteſten Experimenten nicht zurück. So ſei die Fernſprechanleihe das gewagteſte Experiment geweſen, das je ein Miniſter gemacht habe, aber mit der dadurch eingekommenen Milliarde ſei das Fernſprechweſen vor dem Zuſammenbruch bewahrt worden.

In der Ausſprache wurde unter anderem von dem Vertreter der Handelskammer, Dr. Schwoerbel, betont, daß die Duisburger Fernſprechämter techniſch und baulich nicht mehr auf der Höhe ſeien. — Geheimrat Klöckner führte aus, unter den jetzigen Fernſprechverhältniſſen in Duisburg ſei es nicht mehr möglich, ein kaufmänniſches Geſchäft zu führen; ſeitens der übrigen Vertreter der Städte und des Handels wurden ebenfalls Klagen und Wünſche vorgebracht.

Miniſterialdirektor Feierabend führte aus, ſchon vor dem Kriege ſeien die Verhältniſſe im Induſtriegebiet der Reichspoſtverwaltung etwas über den Kopf gewachſen, das Amt Duisburg bedürfe beſonderer Berückſichtigung. Für das Jahr 1922 ſeien neue Linien Duisburg—Elberfeld und Duisburg—Krefeld mit je 249 Stromkreiſen geplant, ferner weitere Verbindungen Düſſeldorf—Neuß Düſſeldorf—Köln, Köln—Aachen. Über das in nächſter Woche fertigwerdende Stichkabel Mülheim—Duisburg könne der Schnellverkehr mit Düſſeldorf eingerichtet werden. Die Errichtung eines großen Ortsnetzes Niederrhein laſſe ſich aus betriebstechniſchen und wirtſchaftlichen Gründen nicht ermöglichen.

Wie Reichspoſtminiſter Giesberts betonte, werde der Ausbau des Reichspoſtnetzes in den nächſten fünf Jahren 13 Milliarden Mark erfordern. Ein Vertreter der Oberpoſtdirektion berichtete ſodann, daß im nächſten Jahre der Neubau des Reichspoſtamtes Duisburg und im Jahre 1923 der des Telephonamtes Duisburg in Angriff genommen werde.

Tagung weſtdeutſcher Handelsorganiſationen.

O **Bochum**, 5. Dez. In einer hier abgehaltenen Tagung von Handelsvertretungen, an der Vertreter von 15 Handelskammern und 47 Einzelhandelsorganiſationen Weſtdeutſchlands teilnahmen, wurde über eine Reihe von Fragen verhandelt, die für den geſamten Handel von großer Lebenswichtigkeit ſind. Bezüglich der Anwendung der Preistreibereiverordnung wurde verlangt, daß mit größter Beſchleunigung Grundſätzen Geltung verſchafft werde, die eine Herabſetzung der wirtſchaftlichen Leiſtungsfähigkeit des Einzelhandels verhindern und die für jeden Kaufmann Recht und Unrecht klar erkennen laſſen. Insbeſondere wird gefordert, daß die Einhaltung des Marktpreiſes dort, wo er einwandfrei zuſtandegekommen iſt, die Beſtrafung wegen Preistreiberei ausſchließt. Die Verſammlung befaßte ſich weiter mit den durch den Ausverkauf gegebenen verhängnisvollen Beziehungen zwiſchen der direkten Beſteuerung und der wirtſchaftlichen Möglichkeit des Wiederaufbaues der Warenlager. In einer Erklärung hierzu wird geſagt: „Der durch die Geldentwertung herbeigeführte Ausverkauf, gegen den der Warenhandel machtlos iſt, hat zur Aufzehrung der Warenläger der Handelsbetriebe geführt. Es wird nicht möglich ſein, zum 31. Dezember, als dem Bilanztag, auch nur in etwa die Lager wieder normal aufzufüllen. Bei dieſer Sachlage wird wenigſtens dem Anſchein nach der Gewinn des laufenden Jahres beträchtlich vermehrt werden, und zwar um die Spanne zwiſchen Einkaufs- und Verkaufspreis des Teils des Warenlagers, der über das normale Maß hinaus ausverkauft worden iſt, ferner um die auf dieſen Teil ſonſt entfallende normale und Riſiko-Abſchreibung. Dieſer Teil des Gewinns iſt aber im wirtſchaftlichen Sinne gar kein Gewinn, ſondern lediglich noch nicht wieder angelegtes Betriebskapital. Leider beachten dies aber die zurzeit gültigen Steuergeſetze nicht; nach ihnen iſt vielmehr auch dieſer Teil der Jahresüberſchüſſe einkommens- und gewerbeſteuerpflichtiger Gewinn. Wir ſtehen damit vor der Tatſache, daß dem Handel, deſſen Betriebsmittel durch die Geldentwertung ſowieſo ſchon dahinſchrumpfen, im nächſten Jahre ein ſehr beträchtlicher Teil ſeiner Mittel über das Normale hinaus von der Steuerbehörde wird entzogen werden. Ein ſofortiges Eingreifen der Geſetzgebung iſt dringend nötig, um den Warenhandel zu retten. Einen Anhalt hierzu bieten die Paragraphen 23 ff. des Reichseinkommenſteuergeſetzes, insbeſondere Paragraph 24 über außergewöhnliche Waldnutzungen. Soweit dieſe Maßnahmen nicht ausreichen, müſſen Abſchreibungen vom Geſamtunternehmen über Lagerunterhaltungskonto oder Erneuerungskonten auch für Konten des umlaufenden Betriebskapitals beanſprucht und zugelaſſen werden.“

Zu Tode gemartert!

Wegen Körperverletzung mit Todeserfolg mußten ſich die Landwirtseheleute Joſeph und Thereſe Ulmann aus Unterföhring bei München vor dem Münchener Schwurgericht in mehrtägiger Verhandlung verantworten. In der Verhandlung entrollte ſich ein Bild beſtialiſcher Scheußlichkeit, wie man ſie wohl kaum in der Folterzeit des Mittelalters erlebt haben dürfte. Die 16 Jahre alte Dienſtmagd der Beſchuldigten, Kathi Kagerbauer, wurde, blühend und kerngeſund von ihrer Stiefmutter, die das Mädchen gleichfalls mißhandelte, zu den Eheleuten Ulmann gebracht mit der Bitte, man möge die Kleine recht ſtrenge halten. Und die Bauersleute erfüllten den Wunſch mit einer grauſamen Unerbittlichkeit und Unmenſchlichkeit. Das Mädchen wurde bei der kleinſten Verfehlung mit Fäuſten, mit der Rute, der Hundepeitſche, mit dem Beſenſtiel, der Miſtgabel, mit der Hacke, Holzſtücken oder dem Stock ganz erbärmlich zugerichtet. Von früh vier Uhr bis nachts elf Uhr mußte das Mädchen — auch bei dem ſcheußlichſten Hundewetter — im Freien arbeiten, und am Sonntag, während andere Leute zur Kirche gingen — Jauche auf das Feld fahren. Es erhielt keinen Pfennig Geld. Die Bauersleute, die ſehr begütert ſind und ſelbſt glänzend leben, gaben der Dienſtmagd verſchimmeltes, ſtinkendes Brot zum Eſſen und als die Kagerbauer einmal ein Stück friſches Brot hatte, entriß ihr die Ulmann dieſen „Leckerbiſſen“. Als Zimmer diente ein Raum, der zugleich Hühnerſtall war. Wenn der Vater die Kathi beſuchte, traktierten ihn die Bauern mit viel Schnaps und wenn die Wirkung da war, klagte der Ulmann über die Kathi, die dann auch noch vom Vater Prügel erhielt. Im Februar 1921 vollendete ſich dann das Schickſal. Die kleine Kathi konnte ſich vor Schmerzen nicht mehr halten, der Daumen zeigte bereits die erſten Vergiftungserſcheinungen und wurde blauſchwarz. Aber trotzdem mußte ſie noch die ſchmutzigſten Arbeiten verrichten, wobei die Bäuerin mit dem Beſenſtiel hinter ihr ſtand. Die Kagerbauer, die aus Furcht vor weiteren Mißhandlungen ſchwieg, hat kurz vor ihrem Tode, als ſie hörte, daß ihr nicht mehr zu helfen ſei, dem Arzte die ganze Leidenszeit geſchildert und die Zeugenausſagen — es ſind an 50 Zeugen — beſtätigten, daß das Mädchen die Wahrheit geſprochen hat. Einmal wurde ſie mit dem Rechen auf den Kopf geſchlagen, ſo daß eine große klaffende Wunde zurückblieb, ein andermal ſchlug der Bauer mit einer Hacke auf ſie ein. Und wenn die Bauersleute mit dem Fahrrad auf das Feld fuhren, mußte die Kathi in ſchnellſtem Tempo mit den Geräten hinterher laufen, Sommer wie Winter barfuß.. Einer Zeugin hat die Kathi erzählt, daß ſie von der Ulmann im Stalle niedergeworfen, erbärmlich geſchlagen und dann mit den Holzſchuhen in die Augen geſtoßen wurde; das Blut quoll hervor und die Augen entzündeten ſich ſtark. Als der Vorſitzende der wohlbeleibten und gut genährten Bäuerin das alles vorhielt und ſie auch an die eſſigſaure Tonerde erinnerte, da erwachte noch einmal in ihr das Tieriſche und Unmenſchliche: ſie lächelte zyniſch dazu und geſtand einen großen Teil der Schandtaten ein.

In der Verhandlung wurde feſtgeſtellt, daß die Eheleute Ulmann auch andere Mädchen ſo roh mißhandelt hatten, daß ſie vor dem Selbſtmord ſtanden. Der Staatsanwalt verkündete, daß er wegen dieſer Mißhandlungen ein neues Anklageverfahren gegen die Frau Ulmann eröffnen werde. Die ganze Scheußlichkeit der Mißhandlungen erfuhr man aber aus den ärztlichen Gutachten: An dem Mädchen war kein Körperteil, der nicht Striemen, Beulen, Hautabſchürfungen uſw. aufwies. Der ganze Rücken war voller Blutbeulen, dazu kam noch der Rippenbruch. Die Todesurſache wurde unbedingt auf die Verletzungen zurückgeführt. Ein Münchener Univerſitätsprofeſſor, der die Leiche geöffnet hat, betonte, er habe bereits über 20 000 Sektionen in allen Weltteilen der Erde geleitet und auch im Kriege furchtbares miterlebt, aber noch ſelten habe er einen menſchlichen Körper geſehen, an dem ſo wenig geſunde Stellen waren, wie bei der Kagerbauer. Es ſei überhaupt ein Rätſel, wie das Mädchen, nachdem der ganze Körper ſchon vergiftet und vereitert war und an den Knochen bereits Wucherungen ſich zeigten, noch arbeiten konnte. Nach dem einmütigen Urteil aller ſachverſtändigen Aerzte muß das arme Mädchen wochenlang ganz unbeſchreibliche Schmerzen ausgeſtanden haben, zudem die zerbrochene Rippe, die gefährlich zerſplittert war, das Rippenfell durchſpießte und ſtarke Entzündungen verurſachte. Unter den Zuhörern machte ſich während der Verhandlung eine ſtarke Erbitterung gegen die Frau Ulmann und ihren Mann bemerkbar und man wünſchte die Lynchjuſtiz.

Das Gericht erkannte, nachdem die Geſchworenen die Schuldfragen bejaht hatten, gegen Frau Ulmann auf 8 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrverluſt, und gegen den Ehemann 3 Jahre Gefängnis.

*

△ **Elberfeld**, 3. Dez. Schwurgericht. Auf die Bahn des Verbrechens iſt der erſt 21 Jahre alte Techniker Heinrich Jaſper aus der Umgebung von Bückeburg geraten. Der junge Mann ſtammt aus guter Familie, hat das Technikum beſucht und mit guten Zeugniſſen verlaſſen, um danach mit in den Krieg zu ziehen. Der Umgang mit üblen Elementen wirkte demoraliſierend auf den ſchon von Natur willensſchwachen Menſchen, ſo daß er ſich nach ſeiner Entlaſſung wieder gleich in die Geſellſchaft leichtſinniger Altersgenoſſen begab und mit dieſen zuſammen im Lippe-Detmoldiſchen einen Raub beging. Nach dieſer Tat, für die er am 22. Juli vom Schwurgericht in Detmold zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde er mit ſeinen Genoſſen flüchtig, und zwar nach dem Bergiſchen. Einer von ihnen hatte nämlich früher bei dem Landwirt Buſch in Hückeswagen gearbeitet und hatte gemeint, daß ſich ein Ueberfall auf dieſen lohnen würde. Vermummt und mit Revolvern bewaffnet drangen ſie am Abend des 23. Februar in die Behauſung des Buſch ein und nötigten dieſen zur Herausgabe von 1500 Mark. Außerdem eigneten ſie ſich einen Glaſerdiamanten und eine auf der Anrichte liegende Geldbörſe mit 120 Mark Inhalt an. Jaſper iſt der einzige von ihnen, der bis jetzt dingfeſt gemacht worden iſt. Er war ſofort geſtändig und wurde zunächſt dem Detmolder Gericht zur Aburteilung überwieſen. Heute ſtand er noch hier vor den Geſchworenen. Das Gericht verurteilte ihn zu der geringſten zuläſſigen Strafe von fünf Jahren Zuchthaus und vereinigte dieſe, den geſetzlichen Beſtimmungen gemäß, und die vom Detmolder Gericht über ihn verhängte Strafe zu einer Geſamtſtrafe von 6 Jahren Zuchthaus. Daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgeſprochen.

△ **Elberfeld**, 3. Dez. Strafkammer. Erſchlagen wurde in Löhdorf in der Nacht zum 23. Juli nach einem Wirtshausſtreit der Anſtreichermeiſter Joſef Dauſacker. Dieſer ſaß mit einigen Berufsgenoſſen zuſammen in der Knüppſchen Wirtſchaft, einige Arbeiter, darunter der Scherenſchleifer Robert H. und der Schleifer Hugo Sch. aus Ohligs, kamen hinzu und ſetzten ſich zu ihnen an den Tiſch. Sch., der angetrunken war, fing mit einem der Anſtreicher Händel an, und als er ſchwer beleidigt wurde, kam es zu Handgreiflichkeiten, worauf der Wirt die ganze Geſellſchaft an die Luft ſetzte. Draußen in der Dunkelheit entſtand dann eine große Schlägerei, die Anſtreicher zogen dabei den kürzeren und wurden alle mehr oder weniger verletzt. Am ſchlimmſten wurde Dauſacker mitgeſpielt, denn er erhielt mehrere wuchtige Stockſchläge auf den Kopf, ſtürzte danach ſogleich zu Boden und ſtarb nach wenigen Augenblicken. Wie ſich ſpäter ergab, war ihm die Schädeldecke eingeſchlagen worden. Am meiſten hatten ſich ohne Zweifel H. und Sch. an der Schlägerei beteiligt, H. hat auch zugegeben, von ſeinem Knüppel ausgiebigen Gebrauch gemacht zu haben, trotzdem hat ſich aber nicht mit Sicherheit feſtſtellen laſſen, wer dem Dauſacker die tödliche Verletzung beigebracht hat. H. und Sch. ſtanden nun heute wegen Beteiligung an einer Schlägerei, bei der ein Menſch zu Tode gekommen, vor der Strafkammer. H. wurde zu 1 Jahr, Sch. zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Weinbrand, Liköre
Landauer & Macholl
Heilbronn a. N.
Gegr. 1861
Vertreter: Rudolf Nachtigall, Elb., Haarhausſtr. 8
Fernſprecher Nr. 422 u. 423 659

Spezialarzt Dr. med. P. ſchreibt: „Ein wunderbares Mittel gegen Schnupfen iſt BADAG-BOROMENTH“. 1135

Gegen rauhe aufgesprungene Haut
CREME MOUSON
vollkommenstes Hautpflegemittel

Stellenangebote

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Bücherreisende von Berliner Firma für gute neue Werke gesucht. Ang. unt. J. J. 22899 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a17

Täglich bis 50 Mark zu verdienen. Näh. im Prosp. (m. Garantiesch.) Jos. H. Schultz, Adressenverlag, Köln 560. b3433

Für das techn. Büro unserer Masch.-Fabrik suchen wir einen 4013a **jüng. Zeichner,** der außer Zeichnen sonst. techn. u. schriftl. Arbeiten ausführ. kann. W. & M. Ottermann, Barmen, Gewerbeschulstraße 92-94.

Tüchtiger, unverheirateter **Hochbautechniker,** Bauschul-Absolv., für sof. ges. Nähe Elberf. Gefl. ausf. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf und Geh.-Anspr. unt. E 2018 an die Geschst. erb. f30

Bandwirker für Köperbänder schmal und breit gesucht. 4079a Emil Kikuth. Barmen-Rittershausen.

Lange Ketten zu ein- u. mehrspuligen Wäschebesätzen u. einspul. Großband auszugeben. Riemann & Gundert, G.m.b.H. 4067a Barmen, Reichsstraße 1.

Schreinergeselle gesucht, der auf Möbeln eingearbeitet ist. W. Dausend, E., Wilhelmst. 4a.

Wir suchen für dauernde Stellung einen f5971 **Zimmermann,** welcher auch etwas schreinern kann, sowie **2 Schlosser** und **2 Hilfsarbeiter** für unsere Maschinen-Reparatur-Werkstätte Goebel & Cie., Elberfeld, vorm Holz 4

Tüchtiger f129 **Lackierer** für Schirme u. Spazierstöcke gesucht. Angebote unter E 2020 an Gst.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteure 2c., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. F. Onken, Bremen (33), Kleiststraße 12. a13

Zuverlässige, ältere, wirklich selbständige **Elektromonteure** in dauernde, gut bezahlte Stellung sofort gesucht. Lehr- usw. Zeugn. Bedg. Gebr. Wehrmann, Elektrotechn., Apparatebau, Wülfrath (Rhl.)

Arbeit zum Hartlöten wird ausgegeben. Schmahl & Schulz, Barmen. 40581

Zu Obst- und Beerenzucht erfahrener Gärtner zur Anlage einer Obst- und Beerenfrucht-Plantage in der Nähe Elberfelds als

Teilhaber

gesucht. Grundstück, auf welchem m. Erfolg besondere Beerenfrüchte gezogen wurden, und entsprechendes Betriebskapital stehen zur Verfügung. Angebote sind unter E 4071 an die Geschst. dis. Blattes zu richten

Zum möglichst baldigen Eintritt

intellig. junger Mann

aus guter Familie zur Erledigung vorerst leichter Büroarbeiten, Kartothek-Führung 2c.

gesucht.

Bevorzugt werden solche, welche Maschineschreiben können. Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und früh. Eintrittstermins erbeten unter E 630 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a435

Ich suche einen Herrn mit

Geist u. Energie

zur Durchführung einer großen Sache.

Angebote unter E 628 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1894

Größere Metallwarenfabrik sucht zum Eintritt bis zum 1. Januar 1922

fremdsprachl. Korrespondenten,

der mindestens die französische und englische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Es kommt Dauerstellung in Frage. Ausführliche Angeb. zu richten unter E 2006 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld, Kaiserstraße 50. b5724

Aus dem Zeitungsgewerbe hervorgegangener jüngerer

Text- u. Anzeigen-Korrektor

in Dauerstellung sofort gesucht. — Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an b5731

General-Anzeiger, Remscheid.

Auf 32-, 48-, 52-, 60spulige Kordelgänge Arbeit auszugeben.

Kühler & Stock, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 8. 4094a

Tüchtiger Bügler sofort gesucht. Neif, Elberfeld, Bachstraße 81, IV.

Zuverlässiger 40[illegible]6a

Kraftfahrer,

möglichst gelernter Schlosser, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, für Lastkraftwagen auf sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters sind zu richten unter B 143 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Exporthaus der Kleineisenwaren- und Werkzeugindustrie

sucht zum baldigen Eintritt fachkundigen

jung. Herrn

mit guter Allgemeinbildung; Ober-Sekunda-Reife Bedingung, Abiturient bevorzugt. Stellung ist aussichtsreich und dauernd, auch besteht Gelegenheit zur Ausreise nach Uebersee.

Ausführliche Angebote, möglichst mit Bild, unter E 2010 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f532

Wir suchen für leichte, einfache Arbeit in unserer

Ziegelei

eine Anzahl fleißiger

Arbeiter

im jugendl. Alter. Meldungen nur vormittags.

Barresbecker Eisenwerk Döring & Hartog,

Elberfeld-Barresbeck. d5723

Tüchtige

Modellschreiner

für sofort gesucht. a263

Th. Kieserling & Albrecht, Solingen.

Erfahrener

Dreher sowie Reparaturschlosser

für sofort gesucht. e285

Ferd. vom Hagen Söhne & Koch, Vohwinkel.

Tüchtige Schleifer

auf Aluminiumbestecke sofort gesucht.

Weskamp & Acker, Elberfeld, Deweerthstr. 51

Tüchtiger Schmied

für sofort gesucht. a263

Th. Kieserling & Albrecht, Solingen.

Tüchtiger Werkzeug-Packer und Packer-Lehrling

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Arntz & Hammes G.m.b.H., Küllenhahn, Hahnerbergerstraße 30. f154

Elektromonteur für Fabrikbetrieb in kleiner Landstadt Westfalens gesucht, der in allen vorkommenden elektr. Arbeiten bewandert ist. Wohnung und Gartenland vorhanden. Ausf. Angebote unter E 2027 an die Geschst. b3432

Durchaus selbständige **Maschinenschlosser,** welche bereits a. Oelletsmaschinen gearbeitet haben, in dauernde Stellg. gesucht. Ang. u. B 146 an die Geschst. in Barmen, Neuerw. 57. 4083a

Reparatur- sowie Stempelschlosser sofort gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden. 4080a Wuppertaler Waagenfabrik Reebe, Consbruch & Koch, Barmen-Wichl., Nordstraße 18.

Tücht., selbständig arb. **Stempelschlosser** für Massenschnitte von Reißnägeln in Dauerstell. bei hohem Lohn sof. ges. Ang. u. B 2500 an die Gschst. B., Neuerweg 57. +

Selbständiger f129 **Vernickler** gesucht. Ang. u. E 2019 an die Geschst. d. Bl.

Tüchtiger **Schleifer** sowie jugendlicher **Hilfsarbeiter** für Schleiferei gesucht. Roßbach & Offermann, B., Bachstraße 4. 4092a

Erf. Heizer für Zentralheizung für einige Stunden tagsüb. ges. Elberfeld, Herzogstraße 27, Laden. f273

Junger Bäckergehilfe sofort für dauernd ges. B. Moßbach, Elberfeld, Königstraße 45.

Junger Packer gesucht. H. A. Nierhaus, Bandfabrik. Elberfeld-Uellendahl. Deckershäuschen 7.

Prop. zuverl. Viehwärter (ledig) zu 10 Kühen u. 6 Stück Jungvieh ges. Fritz Holthausen, Gräfrath, am Bahnhof. f96

Laufjunge gesucht. Wertheim, Elberfeld, Wirmhof Nr. 8.

14–15jähr. Junge für leichte Arbeit u. Ausgänge gesucht. Arndt, E., Lucasstraße 9.

Lehrling für das kaufmännische Büro einer Eisengroßh. zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftl. Ang. u. E 636 an die Gst. f5969

Lehrling für das kaufm. Büro ein. größ. Masch.-Fabrik ges. Angeb. u. 15849 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 396b

Bürolehrling mit abgeschl. Mittelschulbild. sucht Masch.-Fabrik. Selbstg. Ang. m Lebenslauf u. F 3932 an Gst.

Dreherlehrling für sofort ges. Schröder, Armat.- u. Masch.-Fbr., E., Uellendahl, Arndtstr. 23.

Weibliche

Perf. Buchhalterin möglichst per sofort ges. Gebr. Abraham A.-G. M.-Gladbach. b5732

Jüngeres **Fräulein** für Stenographie, Schreibmaschine und sonstige Büroarbeiten gesucht. Schr. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. E 4084 an G.

Jüngeres Mädchen für Anwaltsbüro gesucht Barmen, Marienstr. 5. +

Tücht. Verkäuferin aus der Kolonialwarenbranche sof. gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften u. E 4049 an die Geschst.

Einige tüchtige f387 **Handnäherinnen,** auch Kost.-Näh. f. m. Herr.-Schneiderei sof. ges. Loewy, E., Kipdorf 90.

Buchhalterin,

selbständig, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit besten Referenzen, per sofort gesucht. Angebote an

Eduard Frische, Elberfeld, Mäuerchen 3.

Tapeten- und Linoleum-Spezial-Geschäft.

Kontoristin

in Stenographie u. Schreibmaschine perfekt, sowie durchaus zuverlässiger

Lehrjunge

mit guter Auffassungsgabe für unser kaufm. Büro zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.

Preß- und Stanzwerk A.-G., Vohwinkel, Königstraße 161. e285

Maschinen-Näherinnen,

nur durchaus perfekte, auf Großstück sofort gesucht.

Neif, Elberfeld, Bachstr. 81, IV.

PUTZ!

Für feines, lebhaftes Geschäft wird zur Entlastung der Inhaberin eine

1. Kraft gesucht.

Dieselbe kann sich auch als Teilhaberin mitbetätigen. Angebote unter E 3991 an die Geschäftsstelle.

f363 **Mädchen,**

erfahren in Küche u. Haushalt, mit nur besten Zeugnissen, bei hohem Lohn sofort gesucht. Frau A. Stern-Großmann, Elb., Lagerstr. 23.

Tücht. Masch.-Näherin auf Großstück sofort gesucht. Elberfeld, [illegible]straße Nr. 1.

Tüchtige Handnäherin auf Joppen sofort ges. Schuck, E., Weberstr. 24.

Tücht. Masch.-Näh. auf Großstück sof. ges. Elb., Wupperstr. 1a.

Tüchtige Handnäherin sof. ges. Elberfeld. Brillerstraße 19. II.

Hand- u. M.-Näh. ges. E., Kampstraße 9. III.

Kartonn.-Arbeiterinnen auch solche zum Anlern., gesucht. Middeldorf, U.-B., Allee 32 b. Tor. 4084a

Arbeiterinnen für Papierwarenfabr. ges. Elberfeld Troostistr. 5.

Für sofort ein 4069a **Lehrmädchen** für mein Kontor gesucht. Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barm., Wertherstraße 8.

Lehrmädchen für Kontorarbeiten nach Möglichkeit etwas in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert, per sofort gesucht. 4091a Paul Meyer & Co., B., Rothenerstraße 8.

Haushälterin erfahrene und gebildete, für kleinen, vornehm. Haushalt ges. Schriftl. Ang. u. E 4014 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für meinen kl. Haush. suche ich ein in Hausarb. erfahr. Mädchen als

Stütze.

Frau Fritz Krauß, Elberf., Augustastr. 82.

Für 1. Jan. ein **Küchenmädchen** zu ält. Ehepaar gesucht. Frau E. Schwartner, B., Allee 122.

Weg. Erkrankg. d. jetzig. tüchtiges **Küchenmädchen** mit gut. Zeugn. f. sof. oder später bei hohem Lohn gesucht. + Frau Bankdirekt. Hirsch, B., Wertherstr. 51, II.

Aelteres, zuverlässiges **Zweitmädchen** gesucht. Barmen, Kampstraße Nr. 34. 4076a

Ordentliches f5063 **Hausmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Prof. Krukenberg, Elb., Nützenbergerstr. 18

Für meinen kl., herrsch. Haushalt suche ich für sofort ein tüchtiges **Alleinmädchen,** welch. perfekt kochen kann. Waschfrau vorh. Hoher Lohn. Vorzustellen in Vohwinkel, Kaiserstr. 10, I

Jüngeres Mädchen für Hausarb. u. Geschäft (Metzgerei) ges. Frau B. Wertheim, E. Wirmhof 8.

Für ein ländl. kinderl. Pfarrhaus ein in allen Hausarbeiten erf., braves Mädchen zu Anf. Januar gesucht. Pfarrh. Herzkamp bei Barmen. +

Wegen Erkrank. des jetz. suche sof. ein tücht. u. ehrl. Mädchen geg. hohen Lohn u. gute Behandlg. Waschfrau vorh. Fr. Obl. Böcker, B., Freiheitstr. 55. +

Für Haushalt u. Konditorei braves evangel. + **Mädchen** sofort ges. Konditorei u. Café Gastrich, Barm., Rödigerstraße Nr. 21.

Prop. Mädch. f. vorm. g. Pickelein, E., Kaiserst. 4.

Mädchen oder Frau f. halbe Ta. (morg.) b. gut. Lohn u. Fahrtverg. ges. Gielen Elberfeld, Nägerhofstr. 46.

Morgenfrau o. Mädchen ges. E., Müllerstr. 165.

Putzfrau f. mehr. halbe Tage ges. Frau E. Dab.hoff, Elbf., Bökel 9.

Putzfrau vorm. gesucht. Elbf., Königstr. 67. III.

Saub., ord. Putzfrau ges. Vorst. 2–4 Uhr nachm. Wild, Barmen, Oberdörnerstraße 94 +

Waschfrau f. alle 14 Ta. Montags ges. Mendel, E., Bachstraße 80.

Putzfrau ges. Photogr. Atelier Samson & Co., Elberf., Islandufer Nr. 5.

Stellengesuche

Kaufmann, 42 J. a., f. Stell. a. Verkäuf., Vertr. od. a. Lag. Angeb. unter R 2477 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger, verheirat., f. Kriegsbeschädigter sucht Vertrauensposten. Ang. u. E 3995 an Gst.

Jung. Mann, 20 Jahre alt, in ungek. Stellung, aus einem der ersten Konfektionshäuser Elberfelds, sucht Stell. als Lagerist, als Stütze des Konfektionärs, Lohnbuchhalter od. als Expedient. Angebote unter E 3957 an die Geschst.

Junger Mann (Mitinhaber ein. Fabrik) sucht wegen seines Austritts aus der Firma anderweitig leitende Stell. Selbiger besitzt reichhaltige Erfahrung im Fabrikations-, Einkaufs- und Verkaufsgeschäft. Kaution kann gestellt werden. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Obiger übernimmt am liebsten Stellung als Geschäftsführer, Betriebsleiter oder Filialleiter. Zuschriften unter E 2026 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen für einen **Kriegsbeschädigten,** 48 J. alt, verh., vertrauenswürdig, der s. Beruf nicht mehr nachgeh. kann, **Inkassoposten** für Teilzahl.-Gesch. usw. Zentralverband deutscher Kriegsbeschäd. u. Kriegshinterbl. Elbf. Anträg. an Kassenführer W. Rachow, Elb., Theaterstr. 2.

Durchaus vertrauenswürdiger Mann, 28 J. alt, verh., ehemal. Verwaltungsbeamter und Vizefeldwebel, sucht, gest. auf Ia Referenzen, **Vertrauensposten.** Ang. u. B 2484 an die Geschst. B., Neuerweg 57

Jg. verheir. Kriegsbeschäd. sucht f. Anfang u. Js. Stellung als Hausmeister. Ang. u. E 3998 an Gst.

Mot.- u. Rep.-Schlosser, 21 Jahre, sucht gest. a. gute Zeugn., per bald Stell. Ang. u. E 4037 a. d. Geschäftsst.

Kaufm. Lehrstelle, **Eisenbranche** sucht 18jähr. jung. Mann mit 4 Jahr. praktisch. u. techn. Ausbild. im Werkzeug- u. Maschinen-Bau. Angeb. unter B 2474 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Jung. Mann, 20 Jahre, sucht Stell. f. morgens, gl. welche. (Ber. Kfm.). Ang. u. E 4029 an Gst.

Weibliche

Telephonistin von ausw. (Waise) sucht von 1. 1. 22 Stellung. Angeb. u. E 1978 an d. Geschäftsst. d. Bl. b3415

Gebildete, zuv., umsicht. **Dame** sucht Vertrauensst., mgl. in Barmen. Angeb. unter F 4011 an die Geschst.

Lebensmittel-Branche! Für meine Verwandte, 32 Jahre alt, fleißig und treu, auch sch. als Filialleiterin tätig gewesen, suche ich Stellung, hier oder auswärts. Angeb. u. E 624 an die Geschst.

Aelt. ev. Fräulein, erfahr. i. Haus- und Gartenarbeit, sucht pass. Stell. Ang. u. E 2021 a. d. Geschäftsst.

Fräulein, 26 Jahre, sucht zum 15. ds. Mts. Stell. als Stütze in kl. kinderl. Haushalt, wo Waschfrau vorhanden, in Elberfeld od. Vohwinkel am l. mit Familienanschluß. Ang. an Gustel Krause, Opladen, Hederichsleich 3, 1 Etg. b3417

Flinke junge Frau wünscht eine Stelle im Geschäft zur Aushilfe od. z. Servieren in Café. Ang. u. B 2486 an die Gschst. B., Neuerweg 57. +

Junges Mädchen sucht Stell. in gutbürgerl. Hause zur Erl. der Küche u. des Haushalts ohne gegens. Vergütg. Angeb. unt. E 3884 an Geschst.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze o. Haushälterin in ruhigem Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter E 3[illegible] an die Geschst.

Aelteres Mädchen sucht für halbe oder ganze Tage Beschäftigung im Haushalt. Ang. unter E 4044 an die Geschst.

Jg. Frau, in Küche u. Hausarb. erf., f. Stell. Ang. u. E 3992 Geschst.

Jg. Frau sucht Putzst. f. d. Morg. Reckbeurich Elberf., Aue 75b. pt.

Epilepsie- (Fallsucht, Krämpfe) Leidende, auch solche die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre. **Adler-Apotheke** Sommerfeld 73 N/L.

Tapeten! Riesige Auswahl modernst. Muster. Qualitätspapiere. **Sehr billige Preise** durch geringe Unkosten und Massen[illegible]. **H. Graff, Barmen,** Westkotterstraße 15. +

Oelgemälde und Aq

Motive aus der

von Paul Brandenburg

sind in unserem Kunstraum

Wick & Jannsen, Elberfeld,

Besichtigung ohne Kauf

Henk

Henkel's Wa

und

Bleich-Soda

unentbehrlich für Wäsche und

Hersteller Henkel & Co D

Preis das Paket M.

Vertr.: F. Kaldemorgen, Barmen

Knigge, der berühmte „Umg Menschen", zeigt auch hier, daß und Seelenkenntnis (Deutsche Tageszeitung)

Die Reise nach Braunschw

Komischer Roman von Adolph Freiherrn von K

Mit den 36 Zeichnungen von

Geheftet Mk. 16.80 + Gebunden

(einschl. Buchhändler-Teuerungs

Zu beziehen durch jede Buch

Verlag W. Girardet,

Zeitungs-Makulat billig abzugeben. Elberfeld

Hämorrhoiden-

durch unseren echten Wörishofener

Allein echt:

Wörishofener Kräuter

Elberfeld, Turmhof 4. Teleph.

— In ganz Westdeutschland

b579

Bruch

ohne Operation

Bruchheil-Institut

Specialarzt Dr. med. Baum

Barmen

Sprechstunden: Jeden